

Die Dorfzeitung von Teufen

Tüüfner Poscht

Mai 2013 | 18. Jahrgang | Nr. 4



Täglich aktuell unter:
www.tposcht.ch



SSZ: Jetzt wird aufgeräumt

Seiten 13 – 15



Kanton plant Aushubdeponie

Seite 17



Trachtenstube neu in Teufen

Seite 29



Renata Noser verliebte sich als Kind in das Pferd eines Nachbarn. Foto: Erich Gmünder

WESSERSTEIN
swiss jewelry

Die Magie

des Aussergewöhnlichen

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67
www.gut-goldschmied.ch

MAGAZIN

Leidenschaftliche Pferdefreunde

Seiten 23 – 25

ANKER

HOTEL & RESTAURANT

Lassen Sie sich verwöhnen

Gönnen Sie sich am **Muttertag** und am **Pfingstsonntag** etwas Besonderes, geniessen Sie den Moment und lassen Sie sich von uns genussvoll verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.



Genussvoll sein.

ANKER HOTEL RESTAURANT

Dorf 10 | 9053 Teufen | Tel +41 (0)71 333 13 45
info@anker-teufen.ch | www.anker-teufen.ch

Die Grillsaison...

...ist eröffnet. Lassen Sie sich von unseren Grill-Angeboten inspirieren und gewinnen Sie mit etwas Glück Ihre Grillspezialitäten nach Wahl für Fr. 200.-. Mehr Informationen gibt's unter www.breitenmoser-metzgerei.ch oder in unseren drei Fachgeschäften.

Das Breitenmoser-Team wünscht Ihnen viel Glück.

Breitenmoser
appenzeller fleischspezialitäten

Im Anker | 9053 Teufen | Tel. 071 333 27 55
Am Dorfplatz | 9056 Gais | Tel. 071 790 04 26
Im Spar-Markt | 9050 Appenzell | Tel. 071 780 08 01
www.breitenmoser-metzgerei.ch

Planung und Ausführung

Küchen | Möbel | Bäder | Bauleitung

Martin Clavadetscher
eidg. dipl. Schreinermeister

Clavadetscher Schreinerei AG
Teufen/Bühler
Tel 071 222 69 32
info@clavadetscher-ag.ch

Grosse Bildgalerie mit neuen Objekten:
www.clavadetscher-ag.ch



IMPRESSUM

Herausgeberin: Einwohnergemeinde, 9053 Teufen. «Tüüfner Poscht», Redaktion, Postfach 255, 9053 Teufen.
Redaktion: Erich Gmünder, Chefredaktor (EG)
Telefon 079 311 30 26
erich.gmuender@tposcht.ch
Erika Preisig-Studach, Stellvertretung (EP)
erika.preisig@tposcht.ch
Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS)
marlis.schaeppli@tposcht.ch
Sepp Zurmühle (SZ)
sepp.zurmuehle@tposcht.ch
Mägi Walti-Keller (MW)
maegi.walti@tposcht.ch

Felice Angehrn-Tobler (FA)
felice.angehrn@tposcht.ch
Alexandra Grüter-Axthammer (AG)
alexandra.grueter@tposcht.ch
Agenda: Erika Preisig-Studach, Engelgasse, 9053, Teufen, Telefon 071 333 30 84.
veranstaltung@tposcht.ch
Inserate-Aannahme: Claudia Looser-Egli, Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen, Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag), Fax 071 333 57 30, inserate@tposcht.ch
Abonnements: Inland: Fr. 45.-; Ausland: Fr. 60.-; Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch
Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung: Herbert Hauenstein, Postfach 151, 9053 Teufen
Druck und Ausrüstung: Kunz Druck & Co. AG
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 5, Juni 2013: 15. Mai 2013.
Erscheint monatlich, (Juli/August und Dezember/Januar: Doppelnummern).
Auflage: 4000 Exemplare
Eingesandte Texte oder Hinweise sind mit dem Kürzel pd. (für Pressedienst) gekennzeichnet, von Dritten zur Verfügung gestellte Fotos mit Foto: zVg.

Das Glück dieser Erde

... liegt auf dem Rücken der Pferde: Pferdefreunde bestätigen gerne, dass diese Volksweisheit wirklich stimmt, und in Teufen gibt es viele davon. Einige von ihnen haben wir getroffen: Die Managerin Nayla Stössel, welche von ihren Eltern nicht nur die Liebe zu edlen Pferden, sondern gleich das Präsidium des renommierten CSIO St.Gallen «geerbt» hat; Martin Wagner, der Bäcker und erfolgreiche Geschäftsmann, der «umgesattelt» hat, um dem Alltagstrott zu entfliehen; der Pilot Christoph Widmer, der bei Kutschenfahrten mit seinen Ponys Entspannung findet, oder die Reitpädagogin Renata Noser, welche Kinder zu verantwortungsvollen Tierfreunden erzieht. Sie alle verbindet nicht nur die Liebe zu den treuen Vierbeinern, sie alle ermöglichen auch anderen Menschen, an ihren Erlebnissen in der freien Natur teilzuhaben. Im frühlinghaft leichten Schwerpunkt unseres Magazins auf den Seiten 23 – 25 lernen wir sie näher kennen.

Das Schiesssportzentrum hat sich vom erhofften Standortvorteil zum Imageproblem für Teufen gemauert, und die Gemeinde hängt mit Millionenverpflichtungen mitten drin. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe lud die Gemeinde zur öffentlichen Versammlung; was sich dabei entlud, erfahren Sie im aktuellen Teil.

Unsere Jugendredaktorin musste einige Jugendliche enttäuschen: Sie sahen in der letzten Tüüfner Poscht die Computeranimation des zur Disco umfunktionierten Schiesssportzentrums, und nahmen das als bare Münze.

Nein, Teufen erhält keine Disco! Humor ist, wenn man trotzdem lacht, aber diese Währung ist nicht immer auf Anhieb zu verstehen. Trotzdem – oder eben erst recht – führen wir das neu geschaffene «Jo weleweg» auf Seite 5 weiter. Und Pöschler Priisig erhält mit dieser Ausgabe Verstärkung: Der St.Galler Karikaturist «Tobi» alias Stefan Tobler Falk nimmt im Wechsel mit Uli Schoch für uns sporadisch «Facts & Figures» des Dorflebens liebevoll aufs Korn.

Wir wünschen Ihnen viel Lesevergnügen und manch glückliche Momente im Mai.



erich.gmuender@tposcht.ch

Erich Gmünder

SEITE FÜNF

| | |
|-------------------|---|
| Jo weleweg | 5 |
| Wir sind Landamme | 5 |

AKTUELL

| | |
|--|---------|
| AR Kulturpreis an Rosmarie Nüesch | 7 |
| Idylle in Nieder-teufen bald Geschichte | 9 |
| Zwangsauszonungen werden Gerichte beschäftigen | 9 – 10 |
| Publifixi gekündigt | 11 |
| SSZ-Debakel: Gemeinde involviert | 13 – 15 |
| Kanton plant Aushubdeponie in Gmünden | 17 |

AMTLICH

| | |
|--------------------------------|----|
| Aus dem Gemeinderat: | |
| Sichtberme im Sonnenrank | 18 |
| Gemeindeschreiber tritt zurück | 19 |
| Handänderungen | 21 |
| Zivilstandsnachrichten | 21 |

MAGAZIN

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Martin Wagner, Tüüfner Chopf | 23 |
| Pferdefreunde: | |
| Nayla Stössel | 24 |
| Claudia und Christoph Widmer | 24 |
| Renata Noser | 25 |
| Historisches: Teufen vor 100 Jahren | 26 – 27 |
| Trachtenstube neu in Teufen | 29 |
| Peter Roths Liebe zu Teufen | 31 |

SPEZIAL

| | |
|---------------------------------------|---------|
| Gewerbe: | |
| Vorher-Nachher: Barbara Mätzener | 32 – 33 |
| Monika Graf, 25 Jahre Therapiezentrum | 35 |
| 40 Jahre Coiffure Mosberger | 35 |
| Kreuzworträtsel | 36 |
| Jugend: | |
| Interview mit Dorfpolizist | 37 |
| Maulesel oder Maultier | 37 |

| | |
|----------------------------------|---------|
| Nicolas Schwarz: App fürs iPhone | 38 |
| Gratulationen im Mai | 39 |
| Kirchen | 40 – 41 |
| Gedenken | 43 |
| Hospizdienst ab 1. Juli | 43 |

DORFLEBEN

| | |
|----------------|------------|
| Rückblick | 44 |
| Ausblick | 45, 47, 49 |
| Tüüfner Agenda | 50 – 51 |

DIE LETZTE

| | |
|---------|----|
| Helewie | 52 |
|---------|----|

WIR SCHREINERN, PLANEN,
DESIGNEN, VERBESSERN,
RENOVIEREN, SÄGEN,
SCHLEIFEN, ERNEUERN,
HOBELN UND REPARIEREN...



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER
IM DORF**

RECHSTEINER

Innendekoration

Polsterei
Vorhänge
Rollos, Plisse, Jalousien
Betten und Bettwaren



Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071 333 23 72
www.wohnfachmann.ch



Landleben

Stilvoll Leben mit Blumen

Landleben-Treue-Woche:

Vom 30.4. bis 4.5. erhalten
sie gegen Abgabe dieser
Annonce auf alle
Blumensträusse 15% Rabatt
Am Muttertag, 12. Mai sind
wir von 8-13 Uhr für Sie da!

Landleben - Dorf 11 - 9053 Teufen

Tel. 071 333 18 22

Di.- Fr. 8.30 bis 12 / 14 bis 18.30 Sa.9 bis16



Ausführung von:
- Ziegel-, Eternit- und Flachdächer
- Eternit- und Schindelfassaden
- Solaranlagen

Inh. B. Schmalbach
Oberdorfstrasse 135
9100 Herisau
mobile: 079 709 40 08
dach-klarere@bluewin.ch

**Zimmermann
gesucht**

MALEREI
LOOSER

Malerei Jakob Looser
Zauggstrasse 3
CH-9053 Teufen
Tel. 071 / 333 41 04
www.malerei-looser.ch

**Vorsicht
frisch gestrichen!**

Kundennähe ist uns wichtig!

Koller
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
Stein
Hundwil
071 333 29 90

Heuschnupfen?

Lassen Sie sich von
uns beraten!

Drogerie Michel – Arznei & Beratung
Dorf 20, 9053 Teufen
www.drogerie-michel.ch



Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

www.mettler-tanner.ch

seit
30
Jahren

Profitieren Sie von
einer Immobilienberatung
durch Swiss Life Immopulse!



Swiss Life Immopulse
Region Ostschweiz
Esther Brunswiler
Telefon 071 354 66 99
esther.brunswiler@swisslife.ch

Liebe Redaktion

Zwischen der Landteilung 1597 und dem Beginn der Helvetik 1798 fanden in Teufen, so hab ich mir sagen lassen, vier ausserordentliche Landsgemeinden von historischer Bedeutung statt. Vor über 170 Jahren, 1841, bot Teufen dem Kanton das neue Schulhaus am Dorfplatz als Rathaus an, sofern Teufen zum Kantonshauptort ernannt würde. Die Landsgemeinde lehnte das Geschenk ab; Teufen wurde nicht Kantonshauptort und bekam zum Trost Jahre später das kantonale Zeughaus. Die Landsgemeinde gibt es heute nicht mehr. An eine Wiedereinführung ist nicht zu denken. Und noch immer gibt es in Appenzell Ausserrhoden keinen formellen, verfassungsmässig verankerten Kantonshauptort. Aber: Seit 1841 war die Zeit für Teufen noch nie so günstig, sich erneut als Kantonshauptort zu bewerben, wie eben heute:

1. Das alte Zeughaus ist prächtig (und budgetkonform) renoviert, kann mit dem Herisauer Pendant locker mithalten und jetzt in tadellosem Zustand dem Kanton zurückgeschenkt werden.
2. Teufen bildet symbolisch und – nach den Kalkulationen des kantonalen Baudirektors – auch rechnerisch den geometrischen Mittelpunkt des Kantons.
3. In Teufen wohnen die Finanzstarken und Mächtigen der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Medizin, der Kultur, des Sports, der Unterhaltung und der Medien.
4. Gleich drei Mitglieder des Regierungsrats, und jetzt neu auch Frau Landammann, wohnen in Teufen. Angesichts des kantonalen Defizits würde es allein schon wegen der Fahrspesen Sinn machen, Teufen zum Kantonshauptort zu bestimmen.
5. Seit 1667 (2070 Einwohner) bis heute (5875 Einwohner) ist Teufen kontinuierlich gewachsen, hat eine rege Bautätigkeit und einen sonnigen Steuerfuss. Weil interkantonal immer die Kantonshauptorte miteinander verglichen werden, würde Teufen als Kantonshauptort in vielen Punkten oben aus schwingen und nachhaltig zu einem positiven Image des ganzen Kantons beitragen.

Die von der Regierung geplante Staatsleitungsreform macht eine Verfassungsänderung notwendig. Dabei kann man doch gleichzeitig und endlich Teufen als Kantonshauptort festschreiben. Packen wir's an!

Dein
Pöschtl Priisig

Die Glosse:

Pöschtl Priisig ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.

Wir sind Landamme!



Die Teufner Regierungsrätin Marianne Koller war im Erstberuf Hebamme. Sie wurde am 3. März glanzvoll zur Ausserrhoder Frau Landammann gewählt. Illustration: Tobcomic



Ihre Ziele

- Sorgenfreie Pensionierung
- Anlegen wie Warren Buffet
- Geld absichern mit
- Ökologisch investieren

planen und umsetzen

dank transparenter und persönlicher Vorsorgeplanung
 in Value-Anlagen: Einen Franken für 50 Rappen kaufen
 inflationsgeschützten und börsenunabhängigen Immobilien
 in CO2-neutrale europäische Baumplantagen

Ihre VVK AG in Teufen – 15 Jahre Erfahrung in individueller Vorsorge- und Vermögensberatung

Kostenloser Ersttermin: VVK AG | Hauptstrasse 53 | 9053 Teufen | 071 333 46 46 | www.vvk.ch | info@vvk.ch

Teufen, Egglstrasse 22

Per sofort zu vermieten schöne, helle, renovierte
4-Zimmerwohnung im 3. OG.

Preis: CHF 1'400 + CHF 240 Akonto NK

Auskunft: **Bau- und Immobilien AG** 071 353 35 33

Uhren & Schmuck Gabriela Blankenhorn

Di / Do / Fr
 9 – 11 + 14 – 16
 Mi / Sa 9 – 11
 Montag geschlossen

Speicherstrasse 7b
 9053 Teufen AR
 Tel. 071 333 30 20
www.blankenhorn.ch



Ihre Bijouterie im Dorf – gegenüber der Migros

Regenbekleidung von **rukka**, **reima** und **playshoes!**

sunlimited
 Alte Speicherstrasse 5b, 9053 Teufen, Tel. 071 223 82 45 | www.sunlimited.ch

Blumen Aphrodisia
 Blütendüfte und Erdenzauber

Hauptstrasse 21
 9053 Teufen
 Tel. 071 333 52 53

am **Muttertag**,
Sonntag 12. Mai 2013,
 von 8.00 Uhr bis
 12.00 Uhr geöffnet

René Speck
 Schreinerei

Rütiholzstrasse 26
 CH-9052 Niederteufen
 Tel. +41 71 333 11 25
 M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

Im Auftrag einer einheimischen Schweizer Familie
**suchen wir in Teufen oder Niederteufen
 Bauland oder Haus / MFH mit Grundstück**
 M. Fischer 071 223 30 20

K GARAGE
EUNZ E. Bischof AG
 9042 Speicher
 Tel. 071 344 29 90
info@autobischof.ch

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Pannendienst, Tankstelle und Waschanlage

 Personenwagen Service
 Service
 Nutzfahrzeuge Service

Ihr kompetenter Partner vom Appenzeller-Mittelland

Den Kulturpreis 2013 an Rosmarie Nüesch überreicht

Würdigung des Lebenswerks von «Madame Grubenmann»



Regierungsrat Jürg Wernli und die Preisträgerin Rosmarie Nüesch-Gautschi.

Mit einer Feierstunde im Zeughaus wurde am 26. März das Lebenswerk von Rosmarie Nüesch-Gautschi gewürdigt. Kulturdirektor Jürg Wernli überreichte ihr den Ausserrhoder Kulturpreis 2013 im Betrag von 25'000 Franken.

«Ein Lebenswerk, das seinesgleichen sucht und das im Kanton bleibende Spuren hinterlässt», sagte **Regierungsrat Jürg Wernli** in seiner Ansprache über die «Pionierin und Wegbereiterin, Netzwerkerin und Verhandlungskünstlerin sowie Sammlerin und Vermittlerin in Sachen Grubenmann»: Eine der ersten Architekturstudentinnen der Schweiz – das Studium musste sie aus familiären Gründen aufgeben – eine der ersten beiden Kantonsrätinnen, FDP-Präsidentin von Teufen, Mitglied eidgenössischer Kommissionen und nebenbei alleinerziehende Mutter von drei Kindern.

Jürg Wernli über Rosmarie Nüesch
(Video auf Youtube, 4'06)

Botschafterin des Kantons

Wernli erinnerte an die «Dutzenden von Häusern», die unter ihrer Leitung restauriert

wurden, und die Errichtung des Grubenmann-Museums. «Sie hat sehr viele Spuren hinterlassen im Kanton und darüber hinaus als vielseitige Botschafterin gewirkt. So viel Einsatz strahlt aus.» Den Wakkerpreis für Gais oder den Schoggitaler für Trogen, aber auch die Grubenmann-Sammlung in Teufen und die nationale Vortragstätigkeit habe man in der ganzen Schweiz mit dem Appenzellerland in Verbindung gebracht.

Und weiter: «Grubenmann zieht Architekten, Ingenieure und Interessierte nach Ausserrhoden. Im Bewusstsein um die Bedeutung der Vermittlung führt sie seit Jahren unermüdlich Besucherinnen und Besucher durch die Sammlung und steckt sie an mit

Rosmarie Nüesch mit den beiden Söhnen Christian und Klauspeter, ihrem Bruder Ernst Gautschi, sowie Tochter Barbara und Grosskind.

Fotos: Erich Gmünder

ihrer eigenen Begeisterung für kulturhistorische Fragen.»

Als Laudatorin zeigte die renommierte **Architektin Astrid Stauffer** die vielen Facetten des Schaffens und Wirkens von Rosmarie Nüesch auf:

«Architektin, Denkmalpflegerin, Heimatschützerin, Politikerin, Hausfrau, Mutter, Grossmutter, Stiftungsrätin, Verwaltungsrätin, Museumsdirektorin, Geschichtenerzählerin, Historikerin, Wissenschaftlerin, Autorin, Ausstellungsmacherin, Zeichnerin, Finanzexpertin, Konsultantin, Archivarin, Kulturphilosophin, Tragwerksexpertin, Trachtenförderin, Frauenrechtlerin, Kunstsammlerin, Baufachfrau und bei alledem Frau und Pionierin.

Es ist nicht nur ein bauliches Erbe, es ist ein geistiges Erbe, das sie mit ihrem Wirken für die Grubenmanns und die Traditionen im Allgemeinen vermacht hat: ein kollektives Gedächtnis», schloss Astrid Stauffer ihr einfühlsames Porträt.

Mit bewegten Worten dankte «Madame Grubenmann» **Rosmarie Nüesch**. So viel Gutes zu machen, das sei nur möglich mit der Hilfe, der Unterstützung und dem Wohlwollen all jener, die sie begleitet hätten. Die meisten seien nicht mehr unter uns, deshalb könne sie die Ehre leider nicht mit ihnen teilen, sagte die Geehrte bescheiden.

Die Feier wurde umrahmt vom **Ensemble Flückigers AlpeNordsite**. Die Familienangehörigen sowie die zahlreich anwesenden Gäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft, aber auch zahlreiche Teufnerinnen und Teufner gratulierten der Preisträgerin anschließend persönlich und liessen den Abend bei einem Apéro ausklingen.

Erich Gmünder



Schlafen zum Erholen?

Rücken- Nackenschmerzen müssen nicht sein!



Entlastung Ihrer Wirbelsäule • bezahlbarer Luxus • doppelte Federung für doppelten Schlafkomfort • große Auswahl an Bezugsstoffen und Kopfteil-Varianten • klimaregulierende und hautsympathische Markenbezüge • Qualitäts-Markenprodukt • 5 Jahre Garantie
jetzt bei uns im Bettenstudio.

Fordern Sie unser Wohnbuch „Wohnen & Leben“ an.



Wohnen zum Wohlfühlen.

Bodenbeläge, Vorhänge, Polsterei

W. Schuler AG
Bleichelistrasse 23
9055 Bühler
Telefon 071 791 83 83

info@raumausstattung.ch
www.raumausstattung.ch

Hirner APPENZELL

Tel. 071 787 14 38
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2013

- 26.05. 6 Tage **Leipzig-Berlin-Potsdam-Spreewald-Görlitz**
- 23.06. 6 Tage **Bremen-Insel Helgoland-Köln**
- 02.07. 3 Tage **Rüdesheim am Rhein mit Rheinschiffahrt**
- 13.07. 12 Tage **Norwegen**
«Das Land der Fjorde mit Flam-Bahn»
- 01.08. 4 Tage **Südtirol «Romantische Alpenpässe»**
- 15.08. 4 Tage **Salzburgerland «Maria Alm»**
(Grossglockner/Königsee)
- 02.09. 4 Tage **Wallis «Rund um den**
Mont Blanc-Grand Dixence»
- 29.09. 6 Tage **Herbstfahrt Adria**
«Istrien-Prosecco-Südtirol»
- 12.10. 2 Tage **Saisonabschlussfahrt nach Oberbayern**
- 05.12. 4 Tage **Christkindelmarkt Köln**

Bitte verlangen Sie das Reiseprogramm.



mp

MALERGESCHÄFT PELLEGATTA

Telefon 071 793 19 59
Mobile 079 355 85 08
maler.pellegatta@bluewin.ch

MK Holzbau GmbH

Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Vermietung
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

Michael Knechtle

Gaisweg 1099
9053 Teufen

Tel./Fax 071 333 45 28
Mobile 079 349 53 73
mkholzbau@bluewin.ch
www.mkholzbau.ch



Brauerei Locher AG · www.appenzellerbier.ch

Aus Alt wird Neu: Das «Chatzehüsli» wird abgerissen

Die Idylle in Niederteufen ist bald Geschichte

Margrith Widmer

Das als «Katzenhäuschen» bekannte kleine Weberhöckli in Niederteufen soll abgerissen und durch einen etwas grösseren Neubau in traditionellem Baustil ersetzt werden.

Das Häuschen in der Landwirtschaftszone neben der Kastanienallee liegt an den Hang gekuschelt und wurde nicht nur wegen seiner idyllischen Lage geradezu berühmt, sondern vor allem wegen seiner Bewohner. Die frühere Eigentümerin Klara Frehner liebte Katzen über alles. Sie nahm ausgesetzte und allein gelassene Tiere auf – bald war das Häuschen als «Katzenhäuschen» bekannt. Auf den Fenstersimsen sonnten sich Katzen, und Miezen tollten auf der Wiese umher.

Katzen als «Erben»

Klara Frehner starb 1997 – und vermachte ihr Haus ihren Katzen. Allerdings nicht so direkt, da Katzen nicht rechtsfähig und darum auch nicht erbfähig sind: Sie setzte ihre Cousine Margrith Heuberger als Verwalterin des Katzenhauses und seiner Bewohner ein. Die frühere Verlagsangestellte betreute die Katzen jahrelang liebevoll. Jeden Tag ging sie über die Wiese zum Haus und fütterte die Miezen, verteilte Streicheleinheiten, spielte mit ihnen und führte die Kater an der Leine spazieren. Die Bauernkatzen aus der Umgebung kamen ebenfalls zu Besuch. Sie sitzen noch heute manchmal auf den Fenstersimsen. Denn: Das Katzentreppchen, das gibt es – noch.

Die Katzen sind inzwischen alle gestorben, ebenso die grosse Tierfreundin Margrith

Heuberger. Das Haus erbten mehrere wohlthätige Institutionen. Jahrelang stand das Häuschen leer. Viele Interessenten sahen es sich an. Aber erst im vergangenen Jahr kaufte es ein Teufner. Er hat es inzwischen an eine andere Teufner Familie verkauft, die jetzt dort ein neues Haus im Appenzeller Stil errichten will – und die sich freut, an einem Ort mit Geschichte zu wohnen: Dort, wo das Katzenhäuschen stand.

«Duftende» Hinterlassenschaften

Das Weberhöckli ist winzig, die Räume sind sehr klein – und es stinkt zum Himmel. Denn: Selbst wenn Katzen über Kistchen verfügen, pinkeln sie oft daneben. Klara Frehner besass überdies noch einen inkontinenten Hund. Urin duftet aus Holz kaum mehr zu entfernen. Kommt dazu, dass verschiedene streunende Tiere – Katzen, aber wohl auch Marder und

Füchse – sich durch kaputte Fensterscheiben Zutritt zum Haus verschafften und sich dort erleichterten. Der Gestank ist schlicht atemberaubend. Das Haus muss abgerissen werden. Geplant ist ein hübsches, zweistöckiges Haus im Appenzellerstil mit gefälliger Fassade, etwas grösser und höher als zuvor und mit einem kleinen Schopf. Erstellt wird ausserdem eine Zufahrt von der Hauptstrasse her. Bisher war das «Chatzehüsli» ohne Zufahrt. Der Zugang erfolgte auf einem Weg über die Wiese. Gegen das Bauvorhaben sind keine Einsprachen eingegangen, wie Pius Neuländer von der Teufner Baubewilligungsbehörde bestätigte.

Tiere wird es rund ums ehemalige «Chatzehüsli» weiterhin geben, allerdings keine Katzen: «Ich mag Vögel lieber, und Katzen und Vögel – das verträgt sich nicht», verrät die Familienmutter.



Das Katzenhäuschen macht einem traditionellen Appenzellerhaus Platz. Foto: EG

Zwangsauazonungen un bebauter Grundstücke

Gerichtsentscheide werden nötig sein

Margrith Widmer

In Ausserrhoden hat die Offensive zur Umsetzung von Artikel 56 des kantonalen Baugesetzes begonnen. Der ominöse Artikel ist bald zehn Jahre alt und quasi «vergessen» worden: Unbebautes Bauland kann ohne Entschädigung ausgezont werden, wenn es zehn

Jahre lang «brach» lag. Den Grundeigentümern drohen Enteignung und massive Wertverluste.

Am 1. Januar 2014 ist es so weit: Erstmals können Grundstücke ausgezont werden. Im Februar 2012 machte das kantonale Baudepartement die Gemeinden darauf aufmerksam, dass Artikel 56 des kantonalen Gesetzes über

die Raumplanung (Baugesetz) Nachachtung verschafft werden solle. Danach ergibt sich für Grundeigentümer die Verpflichtung, das Grundstück innert zehn Jahren nach der Einzonung zu überbauen.

Unterlässt er es, gilt das Grundstück ohne Entschädigungsfolgen als ausgezont. Für die

Fortsetzung auf Seite 10



Viel Arbeit, viel Ärger: Die Umsetzung des Gesetzes hat in Teufen viele Grundeigentümer vor den Kopf gestossen. Foto: MS

Fortsetzung von Seite 9

Gemeinden bestehe dadurch die Chance, die künftige Siedlungspolitik aktiv zu steuern, schrieb das Baudepartement. Es hat dazu ein Fachkonzept erarbeitet.

Gegen Baulandhortung

Ziel von Artikel 56 ist es, Baulandhortung zu vermeiden. Als der Artikel ins Gesetz aufgenommen wurde, fehlte es vor allem an erhältlichem Bauland in Gewerbe- und Industriezonen, aber auch in Wohnzonen, obwohl an sich genügend grosse Bauzonen bestanden hätten. Das fördert die Zersiedelung.

Im November 2012 erhielten 68 betroffene Grundeigentümer in Teufen eingeschriebene Post von der Gemeinde: Konsequenz der unbebauten Grundstücke sei ein knappes Baulandangebot, obwohl noch genügend freie Flächen in der Bauzone vorhanden wären. Durch die Baulandhortung werde die Siedlungsentwicklung negativ beeinflusst.

Die Grundeigentümer wurden aufgefordert, die Gemeinde über ihre Absichten zu informieren. Sie sollten kundtun, ob sie ihre Parzelle vor Ende 2013 zu überbauen gedächten und – wenn nicht – was die Absichten und zeitlichen Vorstellungen seien.

Viele Fälle erledigt

Im Februar dieses Jahres nun wurden jene 26 Grundeigentümer, die keine Antwort gegeben hatten, nochmals angeschrieben. Jetzt ist bei einigen Grundstückseigentümern Feuer

im Dach: Eine Prüfung habe ergeben, dass das betreffende Grundstück entschädigungslos ausgezont werden könne, falls nicht bis 31. Dezember 2013 mit Bauarbeiten begonnen würde.

Die Planungskommission bot persönliche Gespräche an. Davon haben laut Gemeindepräsident Walter Grob praktisch alle Eigentümer Gebrauch gemacht. Für viele Parzellen würden Gesuche um Fristverlängerungen an den Gemeinderat eingereicht.

Am 14. März wurden laut Walter Grob 42 Grundeigentümer informiert, ihre Grundstücke lägen in weitgehend überbautem Gebiet

Interessengemeinschaft IG Auszoning

In Teufen und in anderen Gemeinden mit ähnlich hohen Baulandpreisen, beispielsweise in Speicher, ist die Situation besonders gravierend, weil dort die Preise nach einigen «Ausreissern» in die Höhe schnellten – und manche Grundeigentümer von Preisen von bis zu 1000 Franken pro Quadratmeter träumen. Landwirtschaftsland kostet drei Franken. In Teufen hat sich jetzt eine Interessengemeinschaft (IG-Auszoning) gebildet, die die rund 30 von Zwangsauszonung Betroffenen vereinen will, um geeignete Vorgehensweisen zu prüfen. Betroffene können sich bei der Redaktion der Tüüfner Poscht melden. MW

und würden deshalb bis auf weiteres in der Bauzone verbleiben. Damit wurden auch jene Fälle erledigt, in denen ursprünglich die Auszonung kleiner Parzellen mitten im Siedlungsgebiet angedroht worden war.

Viele wollen Fristverlängerung

Als Alternativen wurden erwähnt, die Gemeinde könne das betreffende Grundstück erwerben oder mit den Eigentümern einen verwaltungsrechtlichen Vertrag abschliessen. Dies sei sinnvoll, wenn ein konkretes Bauprojekt vorliege, aber nicht vor Ende 2013 mit dem Bau begonnen werden könne.

Artikel 56 sieht auch Fristverlängerungen vor. Der Gemeinderat kann entsprechende Anträge stellen. «In begründeten Fällen werden Fristverlängerungen gewährt», sagt Baudirektor Jakob Brunnschweiler.

Mögliche Gründe sind unter anderem eine rechtskräftige Baubewilligung, Verzögerungen durch Einsprachen, Baulandreserven für Betriebe mit Erweiterungsabsicht sowie ein langfristiger konkreter Bedarf der öffentlichen Hand in Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen.

Für die Bebauung gut geeignete Baulücken innerhalb des Siedlungsgebiets sollen nicht ausgezont werden. Weitgehend überbaute Gebiete sind von der automatischen Auszonung ausdrücklich ausgeklammert.

Klar sei niemand erfreut, sagt Walter Grob. Mit den meisten Betroffenen seien Gespräche wegen Fristverlängerungen geführt worden. Er sehe «keine grosse Wand», stellt er fest.

Auszonungsentscheide der Gemeinden sind anfechtbar. Gerichtsentscheide, vor allem wegen entschädigungsloser Enteignung, sind damit programmiert.

Bundesrecht vor Kantonsrecht?

Ausserrhoden ist der einzige Kanton, der eine entschädigungslose Auszonung gesetzlich verankert hat. Laut neuem eidgenössischem Raumplanungsgesetz, das vom Schweizer Volk am 3. März angenommen wurde, sind ebenfalls Rückzonungen vorgesehen. Diese können auch gegen Entschädigung erfolgen, wie der Sekretär des Baudepartements, Philipp Ludwig, sagt. Sie würden im Einzelfall beurteilt. Ob Bundesrecht vor Kantonsrecht geht, wie es in der Lehre heisst, wird sich weisen. Manche Juristen sind anderer Ansicht. Gerichtsentscheide werden nötig sein, um diesen «gordischen Knoten» zu lösen. MW

Publitali-Betreiber will bessere Bedingungen

Der Teufner Taxiunternehmer Hans Zimmermann stolperte über einen Passus im Ausschreibungsverfahren

Erich Gmünder

Der Teufner Taxiunternehmer Hans Zimmermann sah sich gezwungen, den Vertrag mit der Gemeinde Teufen für den Betrieb des Publitalis per Ende Juni zu kündigen und zwei Mitarbeiter zu entlassen.

Der Grund: Die Einnahmen waren im März gegenüber dem zweijährigen Probebetrieb um mehr als die Hälfte eingebrochen. Eine Falschinterpretation der Ausschreibungsunterlagen hatte beim Taxibetreiber zu falschen Erwartungen geführt, wie die Gemeinde und der Betroffene in einem gemeinsamen Communiqué festhielten. Trotz der hohen Verluste will er aber weitermachen.

Falsche Eingabe

Der Passus, über den Hans Zimmermann gestolpert war, ist das sogenannte Doppelmesssystem. Dieses hatte die Gemeinde in den Ausschreibungsunterlagen explizit ausgeschlossen. Das heisst, dass es nicht gestattet ist, Leerfahrten zu berechnen, sondern nur die mit dem Fahrgast zurückgelegten Kilometer.

Diese Bestimmung hatte Zimmermann übersehen und deshalb einen (zu tiefen) Kilometerpreis von 3 Franken eingesetzt. Sein Angebot war damit günstiger gewesen als jenes eines auswärtigen Konkurrenten. Der Umsatz brach trotz grosser Nachfrage zusammen, er konnte seinen notabene in Teufen

wohnhaften Angestellten nicht einmal mehr die Hälfte der Löhne auszahlen, wie diese in Leserbriefen publik machten.

Weiterführung sichergestellt

Die Gemeinde schrieb den Betrieb im Amtsblatt vom 12. April 2013 wieder öffentlich aus. Damit darf damit gerechnet werden, dass das Publitali nahtlos weiter geführt werden kann.

Hans Zimmermann wird sich wieder beteiligen, aber mit den ursprünglichen Ansätzen, mit denen er beim Probebetrieb gerechnet hatte. Ob er oder allenfalls ein auswärtiger Betreiber diesmal das Rennen macht, ist aber offen.

Eine Erfolgsgeschichte

Das Publitali war im zweijährigen Probebetrieb eine Erfolgsgeschichte. Die Dienstleistung wird vor allem von älteren Einwohnerinnen und Einwohnern sehr rege in Anspruch genommen, und alle sind des Lobes voll über die freundlichen Taxifahrerinnen und -fahrer, welche eine «einwandfreie Dienstleistung in Top-Qualität» erbringen, wie auch von Gallus Hengartner, dem zuständigen Abteilungsleiter Betriebe und Sicherheit attestiert wird.

Die Fahrgäste zahlen pauschal 7 Franken und können sich damit an jeden Punkt des Gemeindegebietes chauffieren lassen; die Gemeinde zahlt den Differenzbetrag. Die Gemeinde hatte dafür im laufenden Jahr 95'000 Franken budgetiert.

«Falschinterpretation führte zu Fehler»

Auf Einladung der Gemeinde haben sich der Taxi-Unternehmer Hans Zimmermann und die Gemeinderäte Martin Wettstein und Daniele Schiro am Runden Tisch getroffen und über das Treffen in einer Medienmitteilung informiert, aus der wir zitieren:

«Grundsätzlich wird festgehalten, dass die beiden Chauffeure bzw. Ex-Chauffeure des Publitali Teufen eigenwillig und ohne Absprache mit dem Firmeninhaber mit den Medien kommuniziert haben. Es wurden Aussagen gemacht, die ohne Detailkenntnis der Gesamtsituation nicht richtig wiedergegeben werden konnten.

Nach dem Pilotbetrieb von 2 Jahren wurde, nach dem Grundsatzentscheid des Gemeinderates für eine definitive Einführung des Publi Taxi Teufen, auch vom Souverän der entsprechende Budgetbetrag bewilligt. Die Ausschreibung der Dienstleistung des Publi Taxi Teufen hat regulär im offenen Verfahren stattgefunden.

In den Offertunterlagen wurden zwei Detailfragen durch Herrn Zimmermann falsch interpretiert, statt schriftlich beim Auftraggeber nachgefragt (wie es im offenen Verfahren vorgesehen ist). Das führte zu einer unsicheren Situation und einer Fehleinschätzung in der Offerte.

Das offene Verfahren im öffentlichen Beschaffungswesen ist nach klaren gesetzlichen Abläufen gegliedert und kann nicht «willkürlich» oder situativ geändert oder angepasst werden. So erhielt das Unternehmen mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot den Zuschlag.

Die Einwohnergemeinde Teufen ist vom Konzept Publitali Teufen für Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gästen überzeugt und am Weiterbestand interessiert. Durch die Kündigung der Bahnhof Taxi Teufen GmbH ist eine erneute Ausschreibung nötig geworden. Im Amtsblatt vom 12. 04. 2013 wird das offene Verfahren für die Dienstleistung eines Publitali Teufen nochmals ordentlich ausgeschrieben.» pd.



Publitali-Betreiber Hans Zimmermann will zu den ursprünglichen Konditionen weitermachen. Foto: EG

wo gömmer ane...



Täglich:

Albertschwiler Spargeln

Ursula + Köbi Inauen-Koch
Dorf 2 - 9053 Teufen
T. 071 333 13 60 F. 071 333 49 29
inauen.koch@bluewin.ch gastrovu.ch

Ruhetage: Dienstag + Mittwoch

Fashion Corner

esther schiess

Speicherstr. 3, 9053 Teufen
Tel. 071 330 09 14

**Profitieren Sie von
Stark reduzierten Herren Hemden u. Shirt
30% - 50% Rabatt**

Die mobile Fusspflege

Schönheit, so wie Sie es erwarten

ACTION
Südgarteng
Hochschule
Blühzone + Achsee
CH 60--

Claudia Crapoen
+41 79 451 02 74

Landi

SÄNTIS AG

Sie finden 
alles für einen
guten Start in
den Frühling.



ERDE
TERRAU
TERRACIO
Aussaat
semi
semin

UFA
SAMEN | SEMENCES



Haus Bächli

Frühlingsfest 2013

Angehörige, Freunde, Bekannte und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, am **25. Mai 2013** bei uns im Haus Bächli einen Frühlingstag zu geniessen. Kommen Sie vorbei, verbringen Sie in unserem Haus gemütliche und kurzweilige Stunden.

- Ab 10.30 Uhr musikalische Unterhaltung mit Hans-Konrad Bodenmann
- Einkaufsgelegenheiten bieten sich an unserem Bächli-Atelier-Stand und am Flohmarkt
- 11.00 Uhr Führung durch unsere Räumlichkeiten
- Ab 12.00 Uhr bieten wir diverse Grillspezialitäten an
- Ab 13.00 Uhr Kaffee und Dessertbuffet mit musikalischer Umrahmung
- 14.00 Uhr Auftritt Mirta Ammann und Marianne Burgos alias Clowninnen Mama Milli und Märi
- 15.00 Uhr Verlosung Kindermalwettbewerb

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bewohnerinnen und Bewohner
Team Haus Bächli



ALTERS- UND PFLEGEHEIME TEUFEN AR
HAUS BÄCHLI Friedholstrasse 196, 9053 Teufen
Tel. 071 333 14 71, Fax 071 333 13 82, baechli@teufen.ar.ch, www.teufen.ch

MUTTERTAGS BRUNCH

SONNTAG
12. MAI 2013
10.00 - 13.00H



IM WOHNHEIM
SCHÖNENBÜEL
TEUFEN

REICHHALTIGES
BUFFET

Preise:
Erwachsene 19.--
Kinder von 3-13 Jahre 9.--

Reservation:
Erika Kürsteiner
Rothhusstr. 2731
9053 Teufen
T 071 335 60 24
oder T 071 333 35 33
sekretariat.schoenenbuel
@stiftung-waldheim.ch

MUSIKALISCHE
UNTERHALTUNG

MIT MÄRLI IN
DER JURTE.

BASTELN.
LAMABEGEGNUNG

Eine Heimat
für Behinderte. 

Schiesssportzentrum: Gemeinde will Baurecht zurückkaufen

Gutachter: «Das isch en Seich gsi»

Margrith Widmer

Die Gemeinde Teufen will das Baurecht im Gremm von der Genossenschaft Schiesssportzentrum (SSZ) für 660'000 Franken zurückkaufen und so die Befriedigung der ungedeckten Handwerkerforderungen zu mindestens 50 Prozent ermöglichen.

Dies kündigte Gemeindepräsident Walter Grob am 25. April an einer Informationsveranstaltung über die Jahresrechnung 2012 und das Debakel beim SSZ an.

Damit soll die Weiterführung des Betriebs der Indoor-Schiessanlage ermöglicht werden. Das SSZ soll gegen einen kaufmännisch ermittelten Zins zu marktüblichen Konditionen verpachtet werden. «Das ist die zweite und letzte Chance für die Genossenschaft», sagte Walter Grob.

Ausstieg aus ungünstigem Vertrag

Die Frist für das Rückkaufangebot läuft bis Ende Mai. «Die Gemeinde wird das SSZ nie selber betreiben», sagte Markus Bänziger. Das Angebot basiert auf jenem vom November, das die Genossenschaft ausgeschlagen hatte. Damit habe die Gemeinde die Chance, etwas zurück zu erhalten – in Form marktüblicher Zinsen.

In der Jahresrechnung 2012 hat die Gemeinde 1,6 Millionen Franken Rückstellungen in der Affäre SSZ vornehmen müssen. Der Rückkauf des ungünstigen Baurechtsver-



Der neue Finanzchef Markus Bänziger war an der Versammlung ein gefragter Mann, rechts Gemeindepräsident Walter Grob. Fotos: Erich Gmünder

trags soll damit finanziert werden. In diesem Vertrag verpflichtete sich die Gemeinde für 100 Jahre, für sämtliche Strom-, Wasser- und Abwasserkosten und Teile der Reinigungskosten aufzukommen, was zu enormen Beträgen führen könnte.

«Stecker raus»

Ursprünglich habe die Finanzkommission geraten, beim SSZ «den Stecker rauszuziehen». Ob es gelingen werde, über den Pachtzins das Darlehen der Gemeinde zurück zu erhalten, sei mit Risiken verbunden, räumte Finanzchef Markus Bänziger ein. Das SSZ in Konkurs gehen zu lassen, sei aber die noch schlechtere Lösung. Das Zentrum würde versteigert. Irgendwer könnte das Angebot der Gemeinde überbieten.

Das birgt Gefahren, wie Hans Thörig, der frühere Chef Sicherheitspolizei der Ausserrhoder Kantonspolizei warnte. Staatliche Anlagen seien «sauber», private seien «Räuberhöhlen» und ein tägliches Risiko: «Da wird mit allem Verbotenen geschossen.» Ein Konkurs käme einem Absturz gleich. Die Anlage müsste geschlossen werden.

«Mist gebaut»

Zuvor hatten Walter Grob und Finanzchef Markus Bänziger sowie Markus Meli, einer der Autoren des BDO-Berichts, über das Debakel SSZ informiert. Der Gemeinderat habe mit dem SSZ «die Standortattraktivität» Teufens heben wollen. Dabei hatte der Gemeinderat mehrere formelle Fehler und Kompe-

Fortsetzung auf Seite 14

«Der Konsequenzen nicht bewusst»

Der Gemeinderat nahm an der Orientierungsversammlung Stellung zum BDO-Bericht.

- Der Gemeinderat war sich im Zeitpunkt der Beschlussfassungen dieser Konsequenzen nicht bewusst und hat jeweils zu den Sachgeschäften im einzelnen Stellung genommen und beschlossen.
- Er war sich deshalb keiner Kompetenzüberschreitungen bewusst und hat – in der aktuellen Nachbetrachtung – die aktuelle Situation weder vorsätzlich noch wissentlich herbeigeführt.

(Folie an der Orientierungsversammlung)

Sechs Kritikpunkte im BDO-Bericht

Markus Meli, Vertreter der BDO, welcher die Rolle des Gemeinderates in Affäre SSZ untersucht hatte, stellte ausdrücklich fest, dass für die Kostenüberschreitung der Bauherr und nicht der GR verantwortlich ist. Er listete in einer «zusammenfassenden Beurteilung» folgende Punkte zu Ungunsten des Gemeinderates auf:

- Einflussnahme aufs Projekt
- Fehlender Gesamtüberblick
- Formelle Fehler des Gemeinderates
- Überschreitung der Kreditkompetenzen
- Verletzung der Sorgfaltspflichten
- Finanzielles Engagement durch die Gemeinde Teufen

Fortsetzung von Seite 13

tenzüberschreitungen begangen. «Das isch en Seich gsi», bekräftigte Meli.

Walter Grob gestand, der Gemeinderat habe «Mist gebaut». «Es tut mir leid, ich entschuldige mich beim Steuerzahler.» Er warnte vor einem Referendum gegen die Rechnung: Die Rückstellungen könne man mit einem Referendum nicht umgehen. Die neuen Verträge würden «niet- und nagelfest» sein, beteuerte er.

Warnung vor «Räuberhöhle»

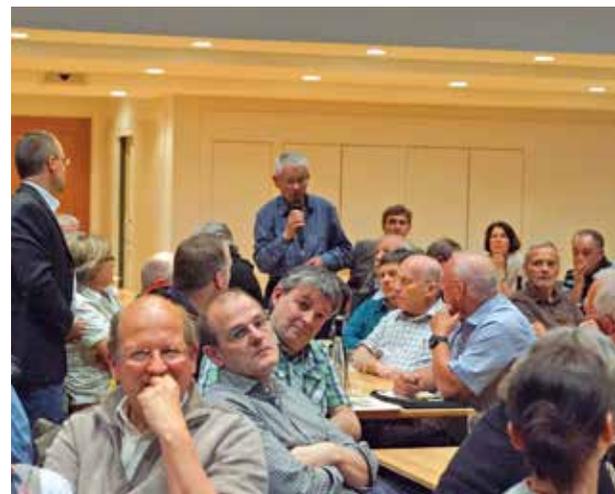
Anwalt Piergiorgio Giuliani, laut eigener Aussage «Sanierer auf eigene Initiative» der Genossenschaft, erklärte, er habe Forderungsverzichte von den Handwerkern zu 50 Prozent erwirken können. Er kündigte einen Businessplan an, mit dem Geld zu generieren sein werde. Mit einer Sanierung aus eigener Kraft sei man nicht weiter gekommen.

Die Skepsis der Anwesenden war den-



SSZ-Sanierer Piergiorgio Giuliani.

noch nicht zerstreut: Die Verantwortlichen der Genossenschaft müssten «in die Wüste geschickt werden», forderte ein Votant. Ein Kritiker las aus einem E-Mail-Verkehr mit dem damaligen Gemeindeschreiber Walter Grob vor, in dem dieser noch «transparente



Die Diskussion wurde rege benützt.

Information» versprochen hatte. Diese war gänzlich ausgeblieben. Und ein Votant gab zu bedenken, der Gemeinderat mache jenen Fehlentscheid rückgängig, den er gar nicht hätte fällen dürfen.

Sichtberme beim Sonnenrank: FDP dagegen

Die FDP ergreift das Referendum gegen den Beschluss des Gemeinderates für die Erstellung einer Sichtberme beim Sonnenrank in Niederteufen.

Mit einer Verschiebung des Fussgän-

gerstreifens auf die nördliche Seite des Strasseneinlenkers Rütihofstrasse sowie einer Versetzung der Ortsbeginn-Tafel um ca. 30 m in Richtung Lustmühle könne ein ähnlicher Effekt mit wesentlich tieferen Kosten erzielt

werden wie mit dem vorliegenden Projekt, schreibt die FDP. Die vorgesehene Sichtberme weite die Umgebung der Strasse auf und könne zu Temposteigerungen verleiten.

Die Referendumsfrist läuft am 11. Mai ab (vgl. «Amtlich» Seite 18)

Die unübersichtliche Situation beim Fussgängerübergang im Sonnenrank, Niederteufen. Der Hang soll laut Gemeinderat auf der Kurveninnenseite (Höhe Bauamtsfahrzeug) teilweise abgetragen und mit einer Winkelstützmauer gesichert werden. Foto: EG



GPK-Ersatzwahl: Ehrbar und Zanotelli gewählt

Christian Ehrbar wurde am 7. April mit 1458 Stimmen zum neuen Präsidenten der GPK der Gemeinde Teufen gewählt, Rolando Zanotelli mit 1211 Stimmen zum neuen Mitglied. Die Ersatzwahl innerhalb der Amtszeit wurde nötig, weil der bisherige Präsident Stefan Jaeger aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt gegeben hatte. Am gleichen Wochenende fand auch der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl des zurücktretenden Regierungsrats Hans Diem statt. Gewählt wurde der Herisauer Gemeindepräsident Paul Signer, FDP, mit 8085 Stimmen. Die Bühlerer Gemeindepräsidentin Inge Schmid, welche für die SVP den Sitz verteidigte, erhielt 5628 Stimmen. Auch in Teufen war das Resultat deutlich: Paul Signer erhielt 1118 Stimmen, Ingeborg Schmid 594 Stimmen.

Der Bericht der BDO zur Rolle des Gemeinderates beim Schiesssportzentrum

Rechtsnormen und Sorgfaltspflicht verletzt

Margrith Widmer

Mit seinen Beschlüssen zum Schiesssportzentrum (SSZ) hat der Gemeinderat Rechtsnormen, Ausstandsregeln und die Sorgfaltspflicht verletzt. Laut BDO-Bericht hat er seine Finanzkompetenzen massiv überschritten, am Volk vorbei entschieden, ungünstige Verträge abgeschlossen und sich insgesamt «ungeschickt verhalten».

Dies ist das Fazit des externen Berichts des Wirtschaftsprüfungunternehmens BDO über die verwaltungsinternen Abläufe im Fall der Affäre SSZ. Dessen Ergebnisse wurden an der Orientierungsversammlung vom 25. April vorgestellt.

Ursprünglich war die Schiessanlage in Niederteufen geplant und sollte gerade mal 1,016 Millionen Franken kosten. Im BDO-Bericht sind die Zahlen des ersten Kostenvoranschlags ebenso geschwärzt wie die der Kostenüberschreitung (+ 84 Prozent).

Genossenschaft ist verantwortlich, aber ...

Fazit des Berichts: Für die massiven Kostenüberschreitungen ist die Genossenschaft verantwortlich – und zwar, auch wenn diese teilweise durch Projektänderungen, die der Gemeinderat anregte, entstanden. Die Gemeinde wollte zusätzlich zum 25-Meter-Stand auch einen 50-Meter-Stand, um nationale und internationale Events zur «Standortaufwertung» Teufens zu ermöglichen.

Der Gemeinderat sei am Projekt SSZ sehr interessiert gewesen und habe «über das übliche und vertretbare Mass hinaus» Einfluss darauf genommen. Mit seinem «bauherrenähnlichen Verhalten» habe er sich mindestens «ungeschickt verhalten und so eine höhere (Mit-)verantwortung übernommen». Inwieweit sich daraus eine juristische Mitverantwortung für die Kostenüberschreitung ergebe, «müsste noch abgeklärt werden.»

Baurechtsvertrag «äusserst ungünstig»

Dem Gemeinderat habe «der Überblick im Sinne einer Gesamtsicht» gefehlt. Er habe sich direkt mit 1,195 Millionen Franken verpflichtet und Darlehen gesprochen, ohne die

finanzielle Situation der Genossenschaft zu prüfen. Bei der Darlehensvergabe habe er die nötige Sorgfaltspflicht vermissen lassen und seine Finanzkompetenzen in fünf Fällen überschritten – bei zwei Darlehen von total 900'000 Franken, dem Anschluss Wärmeverbund (150'000 Franken), dem Kostenanteil an Allgemeinräumen (120'000 Franken) und Verpflichtungen im Baurechtsvertrag von 1,4 bis 2,5 Millionen Franken.

Die Gemeinde übernahm Kosten, die mindestens teilweise der Genossenschaft verrechnet werden müssten. Der Gemeinderat schloss einen für Teufen «äusserst ungünstigen» Baurechtsvertrag ab. Er verpflichtete sich unwiderruflich, die künftigen Kosten für Strom, Wasser und Abwasser zu übernehmen und verbilligte den Baurechtszins.

«Dazu hatte er unter keinem Titel die entsprechenden Kreditkompetenzen und hat diese entsprechend verletzt», heisst es im Bericht. Überdies wurde der Baurechtsvertrag falsch interpretiert: Ausgaben von über 218'000 Franken, die die Genossenschaft übernehmen müsste, wurden ohne Kreditgrundlage zu Lasten der Gemeinde gesprochen.

Sanierungsfall Schiesssportzentrum: BDO-Experten empfehlen den Rückkauf des Baurechtsvertrages.

Foto: EG

Genossenschaftsvertreter trat nicht in den Ausstand

Der Gemeinderat hat verschiedene formelle Fehler begangen, die laut Bericht «mutmasslich ohne Folgen bleiben werden.»

Gravierend: An der Gemeinderatssitzung, an der dem Baurechtsvertrag zugestimmt wurde, trat keiner der Gemeinderäte in Ausstand; laut Protokoll verlangte offenbar auch keiner der übrigen Gemeinderäte den Ausstand des Vertreters der Genossenschaft SSZ. «Ein Ausstand wäre angebracht gewesen», heisst es im Bericht. Und: «Beschlüsse, die ohne korrekte Anwendung der Ausstandsregelung gefällt wurden, sind unter Umständen anfechtbar.» Derselbe Gemeinderat trat auch bei weiteren Entscheiden zum SSZ nicht in den Ausstand.

Ausstiegsszenario

Die Gemeinde ist mit dem Baurechtsvertrag gegenüber der Genossenschaft Verpflichtungen von rund 1,4 bis 2,5 Millionen Franken eingegangen. Erstes Ziel der Gemeinde müsse es sein, diesen Baurechtsvertrag zu einem tieferen Preis zurückzukaufen. Dann könnte die Gemeinde das SSZ der Genossenschaft vermieten. Falls die Genossenschaft in Konkurs geht, wäre das wichtigste verwertbare Aktivum der Baurechtsvertrag. Die Varianten für den Konkursfall sind jedoch im Bericht – rabenschwarz – unleserlich gemacht.



HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen | 9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen



Blumentag

Samstag, 11. Mai, 8 bis 16 Uhr
in der Gärtnerei Höhener GmbH



Untere Au in Bühler
beim Strassenverkehrsamt (SVA)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Guido und Rita Isenring

Gartenpflege, eigener Pflanzenanbau, Friedhofbepflanzungen



Postfach 32,
Telefon 071 333 10 23,
gartenbauhoehener@bluewin.ch

RS

RAYMOND SCHÖNHOLZER

**Maurer- und Verputzarbeiten
Renovationen und Betonsanierungen
Instandstellungsarbeiten**

Tel. 071 333 28 27 Mobile 079 621 44 66
Kurvenstr. 10, 9062 Lustmühle
www.schoenholzerbau.ch



BAUMANN

Der Küchenmacher



Wir verwirklichen Ihre ganz persönliche Traumküche, vom Entwurf und Design über die Planung bis zur Ausführung. Dank unserer eigenen Schreinerei sind wir auf individuelle Lösungen spezialisiert. Freuen Sie sich auf eine Küche, die ganz auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist! Besuchen Sie uns in unserer grossen Ausstellung in St. Gallen!

Baumann AG Der Küchenmacher | St. Leonhardstrasse 78 | 9000 St. Gallen | www.kuechenbau.ch

Hanspeter Kuratli & Junior
9062 Lustmühle
kuratli.gartenbau@gmx.ch

071 333 35 32
078 697 94 34
078 890 90 43



Gartenbau/Gartenpflege

Kuratli Gartenbau
Freude am Garten

Teppiche
Parkett
Laminat
PVC-Beläge

enzler

bodenbeläge

A. Enzler - Unterrain 22 - 9053 Teufen
Fon/Fax 071 333 22 76 - Mobile 079 632 15 36

Bauunternehmung und Ingenieurbüro

9053 Teufen • Hauptstr. 39 • Tel. 071 335 77 44 • www.preisigbau.ch • info@preisigbau.ch

PREISIG AG

Kanton plant Aushubdeponie in Gmünden

Grossprojekte wie die allfällige Tunnelierung in Teufen erfordern vorsorgliche Massnahmen

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden hat wegen der Tunnelvariante im Ortskern von Teufen die Planung einer Inertstoffdeponie in Teufen forciert. Die kantonale Deponieplanung zeigt in Gmünden hinter der ARA und östlich der Strafanstalt einen potentiellen Standort für eine Deponie, heisst es in einer Mitteilung des Departementes Bau und Umwelt:

Bedürfnis

Im Kanton stehen mittel- und langfristige einige Infrastruktur-Grossprojekte an. Allen voran die aktuellen Planungen für eine Tunnelierung der Appenzeller Bahnen im Ortskern von Teufen und für die Umfahrung Herisau. Diese Grossprojekte müssen vom Gesetz her eine Prüfung der Umweltverträglichkeit durchlaufen. Das heisst, es muss aufgezeigt werden, wie sich die Erstellung und der Betrieb des Tunnels auf die Umwelt auswirken. Ein wichtiger Punkt für die Bewilligungsfähigkeit ist, die Materialbilanzen klar zu regeln, die Deponieplätze und die Transportwege aufzuzeigen und das Einhalten der Emissionsgrenzwerte nachzuweisen. Dazu ist ein bewilligter Deponiestandort zwingend notwendig. Es gilt also, das erforderliche Deponievolumen rechtzeitig bereit zu stellen.

Standort Gmünden

Im kantonalen Richtplan werden die Grundsätze und die Ziele im Umgang mit Inertstoffdeponien geregelt. Der Deponiestandort Gmünden ist im Richtplan als potentieller Deponiestandort aufgeführt. Das bedeutet, dass dieser Standort aufgrund einer ersten Vorprüfung keine offensichtlichen Ausschlusskriterien aufweist. Die Deponie kommt grossmehrerlich auf die kantonseigene Liegenschaft der Strafanstalt Gmünden zu liegen. Ein kleiner Teil des angrenzenden Grundstücks des Klosters Wonnenstein ist ebenfalls betroffen.

Die Deponiefläche befindet sich hauptsächlich in der Landwirtschaftszone. Rund 7'000 m² dieser Landwirtschaftszone sind Fruchtfolgefläche. Etwa 15% der Deponiefläche sind Wald. Zudem liegt die Deponie in einer Landschaftsschutzzone. Die Gefahrenhinweiskarte zeigt eine geringe Gefährdung für Rutschungen aufgrund der Böschungsneigung. Damit bezüglich der Stabilität und auch

der Naturgefahren keine Überraschungen auftauchen, wurde ein Geotechniker mit entsprechenden Untersuchungen beauftragt. Es zeigt sich, dass diesbezüglich keine Probleme zu erwarten sind.

Das Projekt

Die Deponie ist als reine Inertstoffdeponie vorgesehen. Inertstoffe sind gesteinsähnliche Materialien, die sich nicht an gefährlichen chemischen Prozessen beteiligen. Solches «sauberes» Aushubmaterial fällt bei Aushüben, Strassenbauarbeiten oder eben bei einem bergmännischen Tunnelvortrieb an.

Das Schüttvolumen beträgt 330'000 m³ und verteilt sich über eine Fläche von rund 44'000 m². Das ergibt eine mittlere Schütthöhe von 7.5 m. Zusammen mit Spezialisten wurde eine möglichst landschaftsverträgliche Endgestaltung entworfen. Das Projekt sieht vor, dass die in nordwestlicher Richtung verlaufende Rippe verbreitert wird. So passt sich das neu gestaltete Terrain mit einer gebietstypischen Geländebewegung der umliegenden Landschaft an.

Die Schüttstelle ist nur gerade 200 m von der Kantonsstrasse Stein - Teufen entfernt. Die Zufahrt erfolgt über das Areal der ARA Teufen.

Etappierung und Realisierung

Das Projekt ist für Tiefbauprojekte der öffentlichen Hand reserviert und umfasst fünf Schüttphasen, welche sukzessive rekultiviert werden. Pro Phase wird mit einer Dauer von

4 - 5 Jahren gerechnet. Das heisst, dass insgesamt von einer Betriebsdauer von ca. 25 Jahren ausgegangen werden kann. Es versteht sich von selbst, dass Abhängigkeiten von den angesprochenen Grossprojekten bestehen. Wird beispielsweise in Teufen ein Bahntunnel erstellt, so wäre in einem Zeitraum von drei Jahren ein Drittel der Deponie voll.

Natur- und Landschaftsschutz

Ökologische Ausgleichsmassnahmen sind als Ersatz für den Eingriff in die Natur fest eingeplant. Sie umfassen die Schaffung von Magerwiesen und Magerweiden, der Ersatz des Lebhags und die Neupflanzung standortgerechter, einheimischer Gehölze sowie eine zeitgemässe Aufforstung der gerodeten Waldfläche.

Stand der Planung

Das Projekt ist weit fortgeschritten. Die Gemeinde Teufen und das Kloster Wonnenstein wurden über das Projekt, die Zonenplanänderung und die Verfahren informiert und haben dazu Stellung genommen. Auch wurde das Projekt den Umweltverbänden vor Ort vorgestellt. In Kürze soll die Zonenplanänderung und der Nutzungsplan der Regierung zur Genehmigung unterbreitet werden. Bei einem positiven Entscheid erfolgt anschliessend das Planaufgelaufen.

In einer zweiten Phase, nach erfolgter Umzonung, wird bei der Gemeinde Teufen ein Baugesuch für die Errichtungs- und Betriebsbewilligung eingereicht.

pd.



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

vom 2. April 2013

Sichtberme im Sonnenrank; Fakultatives Referendum.

Bereits im August 2008 wurde eine Petition zur Verbesserung der Sicherheit der Fussgänger im Bereich Sonnenrank eingereicht. Im Mai 2010 hat der Gemeinderat beschlossen, eine Sichtberme zu erstellen und die Baukommission mit der Planung und Budgetierung beauftragt.

Damit ein vor dem Fussgängerstreifen Sonnenrank auf dem Trottoir wartender Fussgänger gesehen wird, muss der Hang in der Kurveninnenseite des Sonnenranks in Niederteufen abgetragen und mit einer Winkelstützmauer abgesichert werden. Der Trottoirbelag wird vollständig ersetzt und die frei werdende Fläche wird eingekiest. Zusätzlich muss die Gemeinde noch rund 30m² Land erwerben. Der Gemeinderat hat den in der Investitionsrechnung budgetierten Kredit von insgesamt 250'000 Franken für dieses Projekt bewilligt. Er untersteht jedoch gemäss Art. 8 lit. b Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum. Wenn wenigstens 100 Stimmberechtigte innert 30 Tagen es schriftlich verlangen, ist eine entsprechende Vorlage zur Abstimmung zu bringen. Das Referendumsinserat erscheint am Freitag, 12. April 2013.

«Alter Bahnhof»; Sanierung der Wohnung im 3. Obergeschoss; Nach- tragskredit zulasten der Investitions- rechnung 2013.

Die Stimmbürger der Gemeinde Teufen haben 1974 eine Gesamtrenovation des Alten Bahnhofs abgelehnt. Das Gebäude und die drei Wohnungen auf der westlichen Gebäudeseite wurden in der Folge zwischen 1975 und 1979 etappenweise saniert. Die seit dem Bezug im Jahr 1976 nur minimalst unterhaltene Dachgeschoss-Wohnung ist im aktuellen Zustand nicht mehr vermietbar und hat daher dringendsten Sanierungsbedarf. Die Installationen sind in einem schlechten Zustand und weisen auch sicherheitsrelevante Mängel auf. Der Gemeinderat hat zur Sanierung zu Lasten der Investitionsrechnung 2013 einen Nachtragskredit von 213'000 Franken bewilligt und freigegeben. Diese Ausgaben haben sowohl vom Umfang als auch vom Zeitpunkt her keinen erheblichen Handlungsspielraum und sind daher gebunden.

Schule Niederteufen; Erneuerung der Fernwärmeleitungen; Baukredit zu Lasten der Investitionsrechnung 2013.

Die verschiedenen Gebäude im Schulareal Niederteufen wurden zwischen 1958 und 2001 erbaut. 1982 wurde das ganze Areal zu einem Wärmeverbund zusammengeschlossen. Die Heizzentrale ist im Schulhaus blau eingebaut, von dort aus werden das Schulhaus blau, das Schulhaus rot, die Turnhalle und der alte Kindergarten mit Wärme versorgt.

2011 erfolgte eine Heizungssanierung und seither wird dieser Fernwärmeverbund mit einer Pellets-Heizung betrieben. Nun soll auch das inzwischen 30-jährige Leitungsnetz des Verbundes erneuert werden. Der Energieverlust durch das schlecht gedämmte Leitungsnetz ist enorm und die Wärmeausnutzung entsprechend schlecht. Der Gemeinderat hat zu Lasten der Investitionsrechnung 2013 einen Kredit von 215'000 Franken bewilligt. Diese Ausgaben haben sowohl vom Umfang als auch vom Zeitpunkt her keinen

erheblichen Handlungsspielraum und sind daher gebunden.

Kanalsanierung Dorf Süd - Bächli; Baukredit zu Lasten der Investitions- rechnung 2013.

Seit geraumer Zeit ist bei der Parzelle 171 im Bächli eine fortschreitende partielle Versumpfung infolge gerissener Leitungen festzustellen. Bereits im GEP-Zustandsbericht von 1994 sind die bestehenden Kanäle mit Baujahr 1977 als mittelfristig sanierungswürdig beurteilt worden. Der Zustand der Leitungen hat sich seither zunehmend verschlechtert.

Es ist eine Innensanierung der Leitungen mittels Robotern vorgesehen. Der Gemeinderat hat zu Lasten der Investitionsrechnung 2013 einen Kredit von 72'000 Franken bewilligt. Diese Ausgaben haben sowohl vom Umfang als auch vom Zeitpunkt her keinen erheblichen Handlungsspielraum und sind daher gebunden.



Grobkonzept zur Reduktion der Stras- senbeleuchtung auf den Ausfallachsen.

Aufgrund der verschiedenen technischen Entwicklungen und im Zusammenhang mit der Aus- und Wiedereinschaltung der

Strassenlampen auf drei Aussenstrassen ist es an der Zeit, die Ausrichtung der Strassenbeleuchtung neu zu konzipieren. Einer Strassenbeleuchtung wohnt künftig nicht nur eine funktionale Bedeutung als Ausrüs-

tungsbestandteil von Strassen inne, sondern auf sie können verschiedene gestalterische, mess- und versorgungstechnische sowie umweltrelevante Aufgaben zukommen. In einem Grobkonzept soll nun die entsprechende Zielsetzung dargestellt werden. Die dabei zu erarbeitenden Lösungsansätze wurden auch in Zusammenarbeit mit den Petitionären zur Wiedereinschaltung der im letzten Jahr vom Gemeinderat beschlossenen Abschaltung dieser Strassenbeleuchtungen erarbeitet. Die Baukommission anerkennt die mit der Petition dargelegte Überzeugung Licht = Sicherheit und hat sich entschieden, die Beleuchtung an den drei Ausfallachsen beizubehalten, etappenweise auf LED-Leuchten umzustellen und diese entsprechend den Versuchsergebnissen optimiert zu betreiben. Der Gemeinderat hat dem Konzept zugestimmt und ebenfalls dem Weiterbetrieb der vorhandenen Strassenbeleuchtung an der Teufenerstrasse, Battenhusstrasse und Bühlerstrasse mit dem Ziel, diese auf moderne, energiesparende LED-Beleuchtung umzurüsten und optimiert zu betreiben. Er hat dazu einen Nachtragskredit von 28'000 Franken zu Lasten der Laufenden Rechnung 2013 für die Umrüstung der Strecke Jonenwatt bis Sonnenweiher auf LED-Leuchten

bewilligt. Es ist vorgesehen, in Absprache zwischen Kanton, Polizei und Gemeinde Versuche mit verschiedenen Beleuchtungsanordnungen und -stärken durchzuführen.

Wasserversorgung; Ersatz der Trinkwasserleitung Lortanne – Vorderhaus; Bauabrechnung.

2012 bewilligte der Gemeinderat auf Antrag der Umweltschutzkommission den Ersatz der Trinkwasserleitung mit Dimensionsvergrößerung des Teilstücks Lortanne - Wellenrüti. Die Leitung wurde auf einer Länge von 400m vollständig ersetzt und um eine Dimension vergrössert. Die Bauabrechnung schliesst mit Fr. 169'262.10 ab und liegt damit Fr. 25'732.90 oder rund 15% unter den budgetierten Kosten. Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung genehmigt.

Umwelt; Umlegung des Meteorwasserkanals an der Hauptstrasse 31/33; Bauabrechnung.

Der Gemeinderat bewilligte 2011 28'800 Franken zur Umlegung des Meteorwasserkanals auf der Parzelle 317, der infolge des Neubaus zweier Mehrfamilienhäuser verlegt werden musste. Die Kanalverlegung erfolgte

unter Leitung des Kantons (Eigentümer) und war zum Zeitpunkt der Kreditfreigabe bereits im Bau. Nach Fertigstellung der Mehrfamilienhäuser musste der Belag der Hauptstrasse im Baustellenbereich saniert werden; es drängte sich ein Ersatz des maroden Querschlags (Weiterführung des umgelegten Kanals) auf. Die Bauabrechnung schliesst mit Fr. 28'709.90 ab und liegt damit praktisch auf dem Kostenvoranschlag von Fr. 28'800. Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung genehmigt.

Über 12 Tonnen Alttextilien und Gebrauchtchuhe entsorgt.

Im vergangenen Jahr ist in den CONTEX-Containern an den verschiedenen Standorten wiederum eine beachtliche Menge an Altkleidern und Gebrauchtchuhen entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil von 1'286.70 Franken kommt der Procap - Schweizerischer Invaliden-Verband - zugute.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 16. April 2013

Rücktritte aus Kommissionen

Auf Ende des laufenden Amtsjahres sind folgende Demissionen eingegangen:

- Rolf Waldburger, Mitglied der Finanzkommission
- Stefan Fitze, Mitglied der Kinder- und Jugendkommission
- Monika Oberholzer, Mitglied der Kinder- und Jugendkommission
- Esther Landolt, Mitglied der Schulkommission und Delegierte der Musikschule Appenzeller Mittelland
- Walter Grob, Mitglied der Grundstückschätzungskommission landw. Grundstücke
- Rita Eggenberger-Zurfluh, Mitglied des Wahlbüros
- Maurice Labhart, Mitglied des Wahlbüros

Aufgrund dieser Rücktritte werden für die folgenden Ämter interessierte Personen gesucht:

- Finanzkommission (1)
- Kinder- und Jugendkommission (1)
- Schulkommission, Delegierte der Musikschule Appenzeller Mittelland (1)
- Grundstückschätzungskommission (1)
- Wahlbüro (2)

Der Gemeinderat dankt den Zurücktretenden für die geleisteten Dienste und ihren Einsatz für die Öffentlichkeit. Die politischen Gruppierungen werden eingeladen, der Gemeindeganzlei bis 3. Mai 2013 Personen mitzuteilen, die bereit sind in Kommissionen mitzuarbeiten. Interessierte ohne Zugehörigkeit zu einer solchen Gruppierung können ihr Interesse direkt der Kanzlei (Gemeindeganzlei Peter Thuma, peter.thuma@teufen.ar.ch oder Tel. 071 335 00 26) mitteilen. Die Wahl der neuen Kommissionsmitglieder erfolgt am 11. Juni 2013.

Rücktritt des Gemeindeganzleibers



Peter Thuma, seit Oktober 2010 im Amt des Gemeindeganzleibers, hat seinen Rücktritt auf Ende Oktober 2013 erklärt.

Karl und Frieda Bleiker gehen in Pension

Am 30. April 2013 werden Karl und Frieda Bleiker nach rund 28 Jahren treuer Dienste für die Gemeindeverwaltung Teufen in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Karl Bleiker ist am 1. Juni 1985 in den Dienst der Gemeinde als Mesmer und Hauswart eingetreten. Damals war neben der Gemeindeverwaltung auch noch die Hauswartung der evangelischen Kirche zu erledigen. Frieda Bleiker hat ihre Teilzeitfunktion in der Hauswartung am 9. April 1986 aufgenommen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung



danken den Beiden für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.



**Saisoneröffnung
Samstag 11. Mai 2013
ab 09:00 Uhr**

Am Sonntag den 12. Mai 2013 ist Muttertag.
Auch wir verwöhnen Sie.

**Das Freibad ist bei Badewetter täglich von
09:00 – 20:00 Uhr für Sie geöffnet.**

Während den Monaten Juni – August 2013 ist das
Freibad und das Restaurant am Morgen
ab 07:00 Uhr offen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Kinder im
Vorschulalter nur in Begleitung einer Erwachsenen
Person (18 Jahre) Zutritt in das Freibad Teufen haben.

Wir freuen uns, Sie in unserem Sonnen beheizten
Freibad begrüßen zu dürfen.

Ihr Badi- Team

Aktuelles / Wassertemperatur und Eintrittspreise finden Sie
unter www.teufen.ch oder
beim Info-Punkt Bahnhof, auf dem Monitor
im Fenster des Stationsbüros auf der Gleisseite.

Bring – Hol – Tag

Samstag, 4. Mai 2013 von 09.00–17.00 Uhr

im Werkhof, Bächlistrasse 25, Teufen
Festwirtschaft mit Grillwürsten,
Kuchen und Getränken
Gross und Klein willkommen

«2 x brauchen = 1 x weniger Abfall»

Tausche

Ohrensessel gegen Joggingschuhe – Doppelbett
gegen Hängematte – TV gegen Comics – Pflaster-
stein gegen Yucca – Spiegel gegen Vorhang
– Fondueset gegen Einkaufskorb – Teppich ge-
gen Rasenmäher – Vase gegen Schachbrett –
Schlittschuhe gegen Wanderkarte – Hammer ge-
gen Laubrechen ...

Spielregeln

Artikel funktionierend, sauber, brauchbar
Gratis-Tauschbörse, keine Partnervermittlung
keine Tiere

kellergärten

Bäume und
Sträucher schneiden

bühler 071 793 17 54 speicher 071 344 48 80

Im Zentrum von Teufen:
Zu verkaufen oder zu vermieten **9 Tiefgaragenplätze**

Remo Ulrich 071 314 14 30

OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen
Bahnhofstrasse 2
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 14 14

Bächli Garage 9053 Teufen

Bringen Sie Ihr Fahrzeug in Schuss! ...

Bächli Garage
9053 Teufen

Samuel Blieske
Bächlistrasse 21
9053 Teufen

Tel. 071 330 02 51
info@baechligarage.ch
www.baechli-garage.ch

fahrschule

H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen
Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

**Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse,
Taxi-Ausbildung**

Bewilligte Baugesuche im 1. Quartal 2013

Hörler Tiefbau AG, Mühltoibel 1175, 9052 Nieder-teufen: Brech- und Sortieranlage bei Deponie Schlatt, Untere Gählern.

Monika und Martin Lindenmann, Gstalden 489, 9062 Lustmühle: Abbruch Schopf/ Anbau an bestehendes Wohnhaus, Gstalden 489, Lustmühle.

Hansjörg und Margrit Zürcher-Wirth, Vorderhausstrasse 16, 9053 Teufen: Erstellung Abstellplatz, Natursteinmauer auf der West- und Südseite, Vorderhausstrasse 16.

Albert Oberholzer, Büelstrasse 3, 9052 Nieder-teufen: Erstellen einer Photovoltaikanlage (21 m²) auf Dach, Büelstrasse 3, Nieder-teufen.

Appenzeller Bahnen AG, St.Gallerstrasse 53, 9101 Herisau: Neubeschriftung Haltestelle Stofel, Hauptstrasse/Haltestelle Stofel.

Appenzeller Bahnen AG, St.Gallerstrasse 53, 9101 Herisau: Neubeschriftung Haltestelle Sternen, Hauptstrasse/Haltestelle Sternen.

Martin Mauretter, Sammelbüel 93, 9053 Teufen: Neue Wärmedämmung mit Fassadenänderungen, sowie neue Dacheindeckung, Sammelbüel 93.

dhp AG, Hauptstrasse 17, 9053 Teufen: Neubau Wohn- und Gewerbehäuser auf bestehender Tiefgarage/Kellergeschoss – Projektänderung, Hauptstrasse 64, Nieder-teufen.

Fredi und Käthi Zürcher, Hechtstrasse 6, 9053 Teufen: Dach- und Fassadensanierungen bei Wohnhaus, Hechtstrasse 6.

Priora Development AG, Schuppisstrasse 7, 9016 St.Gallen: Erstellung von zwei Wärmepumpenanlagen mit je 14 Erdsonden, Steinwischlenstrasse.

Esther Zürcher, Büelstrasse 6, 9052 Nieder-teufen: Sanierung der Böschung mit Terrassierung, Büelstrasse 6, Nieder-teufen.

Heidi und Fermo Moretto, Bubenrüti 893, 9053 Teufen: Dachersatz mit Erhöhung, Fassadenände-

run- und Sanierung, Bubenrüti.

Ulrich Schoch, Schönenbüel 677, 9053 Teufen: Erstellen einer Photovoltaikanlage (42m²), Schönenbüel 677.

Gallus und Ursula Hengartner, Speicherstrasse 80, 9053 Teufen: Windschutz Sitzplatz, Speicherstrasse 80.

Einwohnergemeinde Teufen, Baukommission / Hochbauamt, Dorf 7, 9053 Teufen: Erweiterung und Sanierung Wohnung Dachgeschoss, Dorf 7.

Rosmarie Fisch, Wiesenstrasse 3, 9030 Abtwil: Ausbau Stallteil, Fassadenänderungen, Montage Photovoltaikanlage, Wärmepumpenanlage, Goldi.

Sabine Thoma, Wellenrüti 584, 9053 Teufen: Erstellung Wendepplatz und Erweiterung der Blocksteinmauer, Wellenrüti.

Appenzeller Bahnen AG, St.Gallerstrasse 53, 9101 Herisau: Aufstellen von zwei beleuchteten Kunden-Informations-Stelen beim Bahnhofgebäude Teufen.

Appenzeller Bahnen AG, St.Gallerstrasse 53, 9101 Herisau: Aufstellen einer beleuchteten Kunden-Informations-Steile bei der Haltestelle Sternen, Hauptstrasse/Eggli.

Appenzeller Bahnen AG, St.Gallerstrasse 53, 9101 Herisau: Aufstellen von zwei beleuchteten Kunden-Informations-Stelen bei der Haltestelle Lustmühle, Hauptstrasse/Lustmühle.

Einwohnergemeinde Teufen, Entsorgung und Energie, Dorf 7, 9053 Teufen: Sanierung Gemeindegemeindekanalisation Vorderhaus, Schmutz- und Regenwasserkanal, Abschnitt A mit Hausanschluss Assek.-Nr. 2206, Vorderhaus.

Marco Panella, Steinerstrasse 4, 9052 Nieder-teufen: Erstellung einer Terrasse auf der Nordwest-Seite des Wohnhauses, Steinerstrasse 4, Nieder-teufen.

Erich Wick, Oberboden 512, 9052 Nieder-teufen: Erstellung von zwei Mistplatten bei Stallgebäude, Oberboden, Nieder-teufen.

Renato und Eva Egli, Oberstrasse 12, 9000 St.Gallen: Anschluss Wohnhaus an die Schmutzwasserkanalisation – Projektänderung, Hütten.

Patric Wyss, Werdenweg 7, 9053 Teufen: Umbau Wohnhaus mit Montage einer Photovoltaikanlage auf Dach, Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpen, Egg 921.

Christine und Martin Wettstein, Alte Speicherstrasse 6, 9053 Teufen: Neubau Doppelgarage, Anpassung Zufahrt Garage, Alte Speicherstrasse 6.



Die Bewilligung für die Brech- und Sortieranlage bei der Deponie Schlatt, Untere Gählern, ist erteilt.

Foto: EG

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Krieger, Jénn Dominik, geb. 03.03.2013 in Teufen, Sohn der Krieger Debora Sabrina und des Dähler, Dominik, wohnhaft in Teufen.

Zellweger, Ronja Lya, geb. 29.03.2013 in Herisau, Tochter der Zellweger, Nicole, wohnhaft in Teufen.

Schiro, Alessandro Giulio, geb. 06.03.2013 in St.Gallen, Sohn des Schiro, Daniele und der Schiro geb. Krucker, Irene Agnes, wohnhaft in Teufen.

Strübi, Nina Sophia, geb. 19.02.2013 in St.Gallen, Tochter des Strübi Michael und der Strübi geb. Thurnheer, Bettina Meret, wohnhaft in Nieder-teufen.

Todesfälle

Müller, Iris Elfriede, geb. 1935, gest. 24.03.2013 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Julien geb. Bürkler, Elisabeth Verena Julia, geb. 1933, gest. 12.03.2013 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Fluor-Jäger Frieda, geb. 1931, gest. 17.04.2013 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen

Handänderungen im Februar 2013

Hug-Eschenmoser Doris, 9053 Teufen AR an Helfenstein Urs Josef, 9063 Stein AR: Grundstück Nr. 614.3024, 269 m², Plan Nr. 28, Schönenbüel, Wohnhaus Vers.-Nr. 739, Schönenbüel 739, Gartenanlage.

Mettler-Zimmermann Regina Lotty Erben, 9053 Teufen AR an Hammering Andreas Johan, 9062 Lustmühle: Grundstück Nr. S11051.3024, Plan Nr. 28/29, Grünaustrasse 6, 5 1/2-Zimmerwohnung Nr. 6.121 im 2. Obergeschoss links, 155/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2465.3024.

Stathis Konstantinos Erben, 9052 Nieder-teufen an Rechsteiner Haustechnik GmbH, mit Sitz in Bühler AR, 9055 Bühler: Grundstück Nr. 390.3024, 378 m², Plan Nr. 12, Steinwischlenstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 468, Steinwischlenstrasse 5, Gartenanlage.

Siegrist Alfred, 9053 Teufen AR an Meyer Siegrist Barbara, 9053 Teufen AR; Siegrist Richard Lukas, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. S10760.3024,

Plan Nr. 29, Zeughausstrasse 1b, 4 1/2-Zimmerwohnung Nr. 6 im 1. Obergeschoss, 106/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2400.3024.

Sutter Johann Ulrich, 9052 Nieder-teufen an Steinmann Gesche, 9000 St.Gallen: Grundstück Nr. S10011.3024, Plan Nr. 12, Steinwischlenstrasse 38, Sonderrecht an 4 1/2 Zimmerwohnung in Haus 2, 3. Obergeschoss West, 24.74/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1755.3024, 24.74/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1756.3024, 24.74/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1757.3024.

Krüsi-Schweizer Alfred, 9052 Nieder-teufen, Krüsi-Schweizer Helena, 9052 Nieder-teufen an Dörig Siegfried Beat, 9063 Stein AR; Dörig-Bangerter Sibilla, 9063 Stein AR: Grundstück Nr. S10415.3024, Plan Nr. 14, Blattenstrasse 12a, Sonderrecht an 4 1/2 Zimmer-Maisonettewohnung im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss mitte (H 3), 50/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2147.3024.

Zubehör – alles für das Fenster
Vorhangstoffe
 Konfektion • Bastelstoffe

Aktionstage im Mai
 Mittwoch, 1. Mai bis Freitag, 31. Mai 2013

Grosse Lagerräumung
 bis zu
30% Rabatt

Öffnungszeiten:
 Mo., Mi., Fr. von
 13.30 – 17.00 Uhr
 Termine ausserhalb der normalen
 Öffnungszeiten können
 telefonisch vereinbart werden
 unter 071 335 70 52

FABRIKLADEN
alti Wäbi

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen
 Telefon 071 335 70 52



Textilreinigung
koch ag

9053 Teufen
 Hauptstrasse 1
 Tel. 071 333 33 50
 9050 Appenzel
 Zielstrasse 23
 vis-à-vis MIGROS
 Tel. 071 787 58 87

Auch Samstag, 8.00–11.30 Uhr geöffnet

«FRÜHLINGSPUTZ»

Daunen-Duvets
Tag- und Nachtvorhänge
Bettdecken und Pfulmen
 hygienisch waschen
 und perfekt finishen

Ski- und Regenbekleidung
 schonend reinigen und
Scotchgard imprägnieren

und dazu eine fachmännische
Teppich- und Lederreinigung

WELTNEUHEIT



NUR VON SUBARU:
DER NEUE OUTBACK MIT
AUTOMAT, BOXER DIESEL
UND 4x4. AB FR. 39'650.–.



Leasing-Angebot
 gültig bis 30.6.2013.

LINEARTRONIC
 save energy

BOXER DIESEL

SYMMETRICAL
 AWD

Abgebildetes Modell: Outback 2.0D Advantage, Lineartronic, 5-türig, Energieeffizienz-Kategorie D,
 CO₂ 166 g/km, Verbrauch gesamt 6,3 l/100 km, Fr. 39'650.–. Durchschnitt aller in der Schweiz
 verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): 153 g/km.

WWW.SUBARULAND.CH

ebneter AG

Garage Ebnetter AG
 Untere Brunnen, 9055 Bühler AR
 Tel. 071 793 19 69, www.ebnetter-ag.ch

SUBARU
 Confidence in Motion



holzlin

ladenbau
 küchenbau
 schreinerei
 zimmerei

Küchen fürs tägliche Leben.

*Schon als der Mensch noch in Höhlen und einfachen Hütten wohnte, spielte sich
 sein Alltag rund um die Feuerstelle ab. Heute hat die Feuerstelle modernsten
 High-Tech-Apparaten Platz gemacht. Geblieben ist, dass die Menschen noch immer
 einen grossen Teil ihrer Zeit in der Küche verbringen – hier leben sie. Darum
 bauen wir Küchen fürs tägliche Leben. Für Sie und Ihre Familie.*

holzlin AG | rütistrasse 49 | 9050 appenzel | tel. 071 780 08 77
 holzlin – möbel für küche und bad | speicherstrasse 6 | 9053 Teufen | tel. 071 788 08 20
 bruno.inauen@holzlin.ch | www.holzlin.ch

Alexandra Grüter-Axthammer

Bäcker war sein Traum-beruf, und von Pferden ist er begeistert, seit er denken kann. Egal was er anpackt: Martin Wagner macht es mit Leidenschaft und Begeisterung. Heute produziert er Pferdeguetzli, und auch das mit Erfolg.

Wenn Martin Wagner übers Brotbacken spricht, über die Zutaten und den richtigen Umgang mit dem Teig, dann kommt er ins Schwärmen. Backen sei ein richtiges Handwerk, sagt er. Heute sei er ein «heikler» Konsument und backe sein Brot wieder öfter selber. Er lernte den Beruf im Betrieb seiner Eltern, später kam die Meisterprüfung dazu.

1991 übernahm er die Bäckerei seiner Eltern in Niederteufen mit zwei Lehrlingen. Während zehn Jahren wuchs der Betrieb ständig. Die Backstube wurde ausgebaut und vergrössert, und als er das Geschäft 2001 verkaufte, beschäftigte er sechzehn Angestellte. «Auch dank meiner Frau konnte der Betrieb so schnell wachsen. Sie arbeitete voll mit in der Bäckerei», sagt er. Einen Tag in der Woche unterrichtete er an der Gewerbeschule in St.Gallen die angehenden Bäcker. Sein Arbeitstag ging von 01.00 Uhr nachts bis mittags. Am späten Nachmittag war er dann schon wieder auf den Beinen.

Es sei der richtige Zeitpunkt zum Aufhören gewesen, sagt Martin Wagner. «Damals wog ich dreissig Kilo mehr, ich hatte verschiedene gesundheitliche Probleme – heute würde man wahrscheinlich sagen, ich hätte ein Burnout gehabt. Wie auch immer, ich habe den Schritt nie bereut.» Es sei ihm auch nicht besonders schwer gefallen, damals das Geschäft an Noldi Koller zu übergeben. «Meine Frau Iris tat sich etwas schwerer.»



Martin Wagner

Von der Backstube auf den Kutschenbock

Glücklich mit den Pferden

Seit er denken kann, ist er fasziniert von Pferden. «Jeden Rappen habe ich als Kind gespart, um mir ein Pferd zu kaufen», sagt Martin Wagner. Als er dann ins Militär ging, erfüllte er sich diesen Wunsch. «Es hiess «Paquerette», das heisst Gänseblümchen, und war manchmal ein Schlitzohr. Wahrscheinlich wurde es nicht immer gut behandelt, bevor es zu mir kam.» Gemeinsam durchlebten sie die RS und Dienstjahre beim Train. Dreissig Jahre lang gehörte Paquerette zum Leben der Wagners. In der RS habe er dann auch gelernt, Mehrspanner zu fahren. Nach seinen Arbeitsaufenthalten auswärts kaufte er auf einem Pferdemarkt ein «richtiges Reitpferd», eine Warmblutstute. «Neben der Stute stand

noch ihr Fohlen, der Verkäufer wollte das unbedingt loswerden – ich war überhaupt nicht interessiert. Aber der Verkäufer liess nicht locker und verkaufte es mir am Ende zum Schlachtpreis. Also hatte ich nachher drei Pferde im Stall.»

Heute fährt Martin Wagner Vierspanner, nicht einfach nur gediegene Kutschenfahrten am Sonntag und an Hochzeiten – wobei man ihn auch dafür buchen kann. Er fährt Turniere und das sehr erfolgreich. Zusammen mit seiner Frau und den drei erwachsenen Kindern bestreitet er Wettkämpfe auf höchstem Niveau. «Leider ist Kutschenfahren nicht so profitabel wie Springreiten. Wir fahren an Turnieren in der höchsten Klasse – vergleichbar mit Steve Guerdat, dem Spring-

reiter – nur verdienen wir dabei nicht annähernd so viel.»

Seine Kinder konnten mit den Pferden aufwachsen – ein Traum von vielen Buben und Mädchen. Seine älteste Tochter Madeleine sei allerdings mehr an Musik interessiert, fühle sich aber verbunden mit den Pferden. Bettina hingegen fahre erfolgreich Einspanner in der obersten Kategorie, sie bildet auch im Kutschenfahren aus. Beni, der Jüngste, hätte auch Talent, meint Martin Wagner – aber auch noch viele andere Interessen – und das sei gut so.

Der Geschäftsmann

Mit Belohnungsguetzli für Pferde verdient er heute den Lebensunterhalt für die Familie. Hartes Brot, zusammen mit Leinsamen und Hafer – daraus produziert Martin Wagner «Leinbits». Entwickelt hat er die Pferdeleckerli noch in seiner Bäckerei. Nach einigem Ausprobieren seien die «Leinbits» entstanden, ohne chemische Zusätze und ohne Süsstoffe. Die Firma Marstall vertreibt das Produkt in der ganzen Schweiz. Produziert werden sie in Bühler von Martin Wagner persönlich. Er hätte das Belohnungsguetzli auch schon in die EU exportieren können, aber das wolle er nicht. «Das könnte ich dann nicht mehr alleine schaffen», sagt Martin Wagner – und Angestellte möchte er nicht mehr.

Martin Wagner

Geboren: 20. Mai 1956 in Teufen

In Teufen seit: Geburt

Familie: Frau Iris, Töchter Madeleine und Bettina, Sohn Benjamin

Beruf: Bäcker-Konditor-Meister, Unternehmer

Lieblingessen: Cordon-bleu und Pommes Frites mit Gemüse

Lieblingsgetränk: Rivella

Musikvorlieben: Blasmusik

Buch auf dem Nachttisch: Literatur für Gespannfahren oder Lieblingslektüre Zeitschrift «Pferd & Wagen»

Bei Nayla Stössel gehören die Pferde zur Familie

Die Präsidentin von CSIO St.Gallen erholt sich bei Ausritten in Niderteufen



Seit sie das Amt als CSIO-Präsidentin von ihrem Vater übernommen hat, kommt die Pferdefreundin Nayla Stössel etwas seltener zum Reiten. Zur Zeit steckt sie mitten in den Vorbereitungen der Pferdesporttage, die Ende Mai stattfinden.

Schon als kleines Mädchen verbrachte Nayla ihre Freizeit in den heimischen Stallungen. Sie lernte alles rund ums Pferd kennen, von der Pflege, übers Reiten bis zur Zucht. Naylas Eltern sind seit bald vier Jahrzehnten passionierte Züchter von Vollblutarabern.

Auftanken beim Ausreiten

Ihr Rückzugsgebiet ist auch heute noch in Niderteufen, wo sie aufgewachsen ist. Da kann sie auf ihren Ausritten in der vertrauten Natur Kraft und Energie tanken.

Der CSIO St.Gallen ist ihre Jugendliebe, die Tage auf dem Gründenmoos bildeten den Jahreshöhepunkt. So baute sie eine Beziehung zum grössten Pferdesportanlass der Schweiz auf, den ihr Vater zu einem der weltbesten Springturniere formte. Von ihm hat Nayla Stössel das unternehmerische Geschick und von ihrer Mutter die Liebe zum Pferd in die Wiege gelegt bekommen.

Dieses Jahr hält die Freizeitreiterin die Zügel des Turniers als Präsidentin selbst in den

Händen. Zahlreiche berühmte Persönlichkeiten aus dem «Pferdestall» durfte sie schon kennenlernen: Markus Fuchs, Janika Sprunger, Nick Skelton, Ludger Beerbaum, Christian Ahlmann oder den Schweizer Olympia-Goldmedaillen-Gewinner Steve Guerdat.

Ihre schönsten Erlebnisse sind die Nachtwachen bei tragenden Stuten in der Box. Die Fohlengeburten gehören zu den unvergesslichen Momenten.

«Meine Pferde bedeuten für mich Familie und beste Freunde. Ein Leben ohne sie könnte ich mir nicht vorstellen.»

Félice Angehrn



Nayla Stössel

Geboren: 6.10.1981

Ausbildung: Studium der Politikwissenschaften in Lausanne und Florenz

Jetzige Tätigkeit: OK Präsidium CSIO St.Gallen

Unsere Pferde: Vollblut Araber – in Teufen steht ein Stute-Hengst-Wallach-Trio. Jedes Pferd mit individuellem Charakter, die sich gut vertragen.

Pferdesport: Wald-, Wiesen- und Flurreiten

Hobby: Reisen

Mein Traum: Eine Dressurkür zu reiten oder einen individuellen Distanzritt zu meistern.



Julie und Chili lassen Kinderherzen höher schlagen

Claudia und Christoph Widmer sind stolze Besitzer von zwei Shetland-Ponys und einer passenden kleinen Kutsche.

Alles begann mit Pony Julie: Es kam zur Familie Widmer ins Nord-Tobel, weil Tochter Alexa dieses schon pflegte, als es noch bei Fritz Müller (Tüüfner Chopf Juli/Aug. 2007) im Stall stand. Da es heute sogar von Gesetzes wegen verboten ist, ein Pferd allein zu halten, wurde das zweite Pony Chili dazugekauft.

Beide sind längst ein wichtiger Bestandteil des Lebens von Claudia und Christoph Widmer geworden. Ihr Alltag wird heute bestimmt durch die Haltung der Tiere. Fütterung und Pflege sowie genügend Bewegung nehmen viel Zeit in Anspruch.

«Pferde sind Seelenöffner»

«Pferde sind Seelenöffner» sagt Claudia Widmer. Sie beschäftigt sich vorwiegend mit der Haltung und Pflege von Julie und Chili, ist bei Ausfahrten immer dabei und bietet auf Anfrage geführte Ausritte mit Kind und Pony an. Gelegentlich kommt Renata Noser mit Kindern vom Reitlager, um zu erfahren, was man sonst noch mit Pferden unternehmen kann. Was für ein Spass, wenn dann zwei Kinder mit



Pferde sind ideale Partner für die Freizeit. Fotos: mw

der Kutsche nach Hause gefahren werden.

Christoph Widmer hat bei Martin Wagner, einem der besten Pferdegespann-Fahrer der Schweiz (s. Tüüfner Chopf S. 21) das Kutschenbrevet erworben. Sein Beruf als Pilot verlangt absolute Genauigkeit und äusserste Konzentration, der Umgang mit den Ponys und die Ausfahrten mit der Kutsche bringen ihm Entspannung und Erholung.

Tochter Alexa Widmer reitet schon lange ihr eigenes Pferd, trainiert aber auch mit den Ponys am Boden, d.h. sie bringt ihnen eigentliche kleine Kunststücke bei. Mägi Walti



Claudia und Christoph Widmer

Geboren: beide im Juli 1960

In Teufen seit: 1984

Berufe: Krankenschwester, Pilot

Die Pferde: 14-jährige Shetland Ponys

Kutschenfahren seit: 2 Jahren

Was sie an ihren Ponys lieben: guter Charakter, angenehmes, freundliches Wesen

Andere Hobbies: Landleben im allgemeinen, Töfffahren

Ihr Traum: Pferdetrekking durch die ganze Schweiz

Renata Noser lebt ihren Jugendtraum

Die Reitpädagogin und Musiklehrerin ermöglicht Kindern unvergessliche Erlebnisse mit Tieren

Von ganz klein auf entdeckte Renata Noser ihre Liebe zu den Pferden. «Pferde waren meine Leidenschaft, allerdings blieb es bei der Vorstellung.» Heute darf sie ihre Leidenschaft den Kindern weitergeben, die auf den gutmütigen Ponys reiten lernen dürfen.



Dabei lernen die Kinder einen ganzheitlichen Umgang mit den treuen Menschenfreunden. In Zweierteams sind sie bei unserem Besuch am Striegeln der Pferde, helfen sich beim Auflegen des Sattels oder misten gemeinsam den Stall ihrer Lieblinge heraus. Renata Noser arbeitet nach dem Hippolini-Konzept, mit dem die Kinder einen soliden Einstieg ins Reiten erhalten. «Die Kinder sollen Schritt für Schritt selbständig werden. Mein Ziel ist es, dass sie Verantwortung und Verständnis und Mitgefühl für die Tiere entwickeln.»

Renata Noser verwirklichte mit 21 ihren Jugendtraum: Aus dem ersten Lohn als frischgebackene Primarlehrerin kaufte sie ein eigenes Pferd. Später machte sie ihre Leidenschaft zu ihrem (Teil-)Beruf. Vier Ponys wohnen im Weidstall im Schlipf. Von dort aus geht sie mit den Kindern auf Gruppenausritte in die Umgebung oder zur Reithalle, wo die Kinder in geschütztem Rahmen die ersten selbständigen Reitversuche wagen.

Leidenschaft ausleben

Die meisten beginnen schon als Kindergärtler und bleiben bis zur Sekundarschule, wo sie dann als Helferinnen tätig sind. Renata Noser setzt auf die Zweierteams: Ein Kind führt das Pony am Halfter, das andere darf

aufsitzen. «So können die Kinder lernen, sich in den Partner einzufühlen, und entwickeln dabei Selbstvertrauen und Sicherheit». Die Kinder sind mit Feuereifer bei der Sache, die Reitlehrerin ist gefordert. «Ich freue mich, wenn ich den Kindern das weitergeben kann, was mir so sehr am Herzen liegt.» Erich Gmünder



Renata Noser

Geboren: 12. Januar 1959

Ausbildung: Primarlehrerin / Reitpädagogin / Reithérapeutin

Jetzige Tätigkeit: Musikalische Grundschullehrerin / Reitlehrerin

Unsere Pferde: Louis + Nitán (Pottok), Dancer + Momo (Dartmoor)

Pferdesport: ehemals aktiv in Springreiten und Dressur

Hobby: Reiten, Reisen, Musik, viel Zeit in der Natur verbringen, am liebsten in der Wildnis

Mein Traum: Dass unsere Kinder im Leben die leisen (Zwischen-)Töne hören lernen und respektvoll mit den Ressourcen unserer Erde umgehen, denn in ihren Händen liegt die Zukunft. Meine eigenen Träume setzte ich immer wieder um. Sie sind meine Realität.

Teufen vor 100 Jahren – eine «News»-Auswahl aus der Lokalzeitung Säntis

Ein kunterbunter Potpourri an Aktualitäten gibt Einblicke ins Teufner Dorfleben des Jahres 1913

Thomas Fuchs

Das Jahr 1913 wurde in der ganzen Ostschweiz von der Krise in der Stickereiindustrie geprägt. Im Appenzellerland feierte man die 400-jährige Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft mit einem Festspiel auf der Vögelinsegg. Teufen erhielt eine vierte Telefonleitung nach St.Gallen und man zählte in der Gemeinde 12'190 Apfel-, 5777 Birn- und 1498 Steinobstbäume, hauptsächlich Kirschen und Zwetschgen.

Bausünden?

«In unserer Gemeinde, besonders in Nieder-teufen, entstehen neuerdings Wohnhäuser und allerlei Nutzbauten von einer Stylllosigkeit und Hässlichkeit, die jedem, der unser Land und unsere Eigenart liebt, wahrhaft weh tun müssen. Ohne Empfinden für Harmonie der Formen und Verhältnisse zeichnen Bau- und Zimmermeister Risse auf, lang und breit, hoch und schmal, schneiden Fenster in die Flächen hinein, setzen dem Ding einen Deckel auf und fertig ist der Kasten, Haus genannt, an dem man sich nun auf viele Jahre hinaus ärgern muss.» Der anonyme Einsender vom Herbst 1913 forderte den Beizug von Architekten und Heimatschutz.

Bausünden anderer Art waren Thema einer öffentlichen Versammlung im März. Die Staatsstrasse vom Sternen bis zur Linde war dem stark wachsenden Automobilverkehr, besonders den Lastwagen, nicht mehr gewachsen. Man war sich einig, dass nur eine Pflasterung Abhilfe schaffen konnte. Auf Ansuchen der Gemeinde arbeitete die kantonale Bau- und Strassenkommission darauf ein Projekt aus. Erwartet wurde allerdings, dass Teufen gut einen Viertel der geschätzten Kosten von 80'000 Fr. übernahm. Der Gemeinderat rief deshalb im August zu Spenden auf.

Gesellschaftliche Höhepunkte im Lindensaal

Breit war das von den lokalen Vereinen getragene Kultur- und Unterhaltungsangebot. Die grössten Anlässe fanden im Lindensaal statt. Am auffälligsten war der von Lesegesellschaft zum Hecht und Kaufmännischem Verein organisierte Lichtbildervortrag «Auf dem Rade um die Welt» am 2. Oktober. Rund 170 Personen folgten dem «Weltwanderfahrer» Willy Schwiegershausen aus Leipzig auf seiner fünfjährigen Veloreise rund um den Erdball. Einen Grossaufmarsch verzeichnete die mit der lokalen Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung

Links: «Erste u. einzige Fahrt durch die 5 Erdteile.» Postkarte des Weltwanderfahrers Willy Schwiegershausen, Poststempel 1910. (Thomas Fuchs, Herisau)

Rechts: Zeitungsinserate geben wichtige Einblicke ins frühere Dorfleben. Ausschnitt aus «Säntis», 2. Dezember 1913. (Ortsgeschichtliche Sammlung Teufen)

Sekundarschülerinnen am Teufner Jugendfest, das am 26. August im Rahmen der Feierlichkeiten 400 Jahre in der Eidgenossenschaft stattfand. (Ortsgeschichtliche Sammlung Teufen)

Der Männerchor «Liederkrantz» Nieder-teufen. (Ortsgeschichtliche Sammlung Teufen)





verbundene Ostschweizerische Hähne- und Rammlerschau vom 23./24. November. Unter den Preisträgern waren mehrere Teufner Züchter.

Ein eigentlicher Strassenfeger war das im Dezember vom Dramatischen Verein Teufen aufgeführte, mit dem Grillparzerpreis ausgezeichnete Schauspiel «Die Rabensteinerin» von Ernst von Wildenbruch. Aufgrund des Grosserfolgs wurde kurzfristig eine dritte «Volks-Aufführung» mit reduzierten Eintrittspreisen von 80 Rp. angesetzt.

Teufner und Teufnerinnen nutzten aber auch gerne das Angebot der nahen Stadt St.Gallen. Aufgrund der vielen Abonnementskäufe für das Stadttheater liess die Appenzeller Strassenbahn jeweils im Anschluss an die Vorstellungen einen Extrazug zurück ins Appenzeller Mittelland fahren.

Gasversorgung

Mit dem öffentlichen Vortrag «Verwendung des Gases, unter besonderer Berücksichtigung seiner Anwendung in der Küche» leitete der Direktor der Gas- und Wasserwerke St.Gallen am 1. April ein neues Kapitel der Teufner Energieversorgung ein. Er rechnete unter anderem vor, dass sich mit Gas wesentlich billiger kochen liess als mit Holz. An einem Hausanschluss Interessierte konnten sich bis Ende Monat anmelden. Schlosser Ulrich Oertle und Flaschner Robert Sturzenegger erhielten die Konzession für entsprechende Installationen in Teufen. Bis im Herbst wurden alle Mittelländer Gemeinden ans städtische Netz angeschlossen.

Und noch dies

Ende Januar hielt der Sekretär des evangelisch protestantischen Missionsvereins Basel in der Grubenmann-Kirche einen Lichtbildervortrag über «Chinesisches Volksleben». Mitte Februar hielt der Gemeinde-Sticker-Krankenverein Teufen im Gasthaus Sternen seine Hauptversammlung ab. Im April beschloss die Rondgesellschaft Dorf ihre Auflösung. Am 1. Mai begann die neue Saison im «für Rheumatismus anerkannten» Mineralbad von Naturarzt Gottlieb Halbeisen beim Schwannen. Zur selben Zeit suchte die Stickereifirma Tobler & Co. «der Schule entlassene intelligente Mädchen zum Anlernen mit Lohn von Anfang an». Weiter war ein neu renoviertes Wohnhaus mit Webkeller in der Bubenrütli zu vermieten und es hielten die Eisenwarenhandlung Emil Wetter Heugeschirr, die Drogerie Alpina Konserven und Erfrischungsmittel für Wandertouristen und Kupferschmied J. Petralli im Bächli Kupferpfannen für Gas- und Petrolkochherde feil. Im Juni eröffneten Samariterverein und Armenverein eine Brockenstube. Am Mittelländischen Arbeitertag auf der Waldegg referierte am 27. Juli der Zürcher Nationalrat Sigg über «Die Aufgaben des Staates in Bezug auf die Hebung der Volkswohlfahrt». Im Hotel Linde logierte die Familie Mösly aus Guatemala mit Bedienung. Und «von böswilliger Hand» wurde Anfang August auf einem Abschnitt des Rotbachs der gesamte Fischbestand zerstört.



Vereine in Teufen 1913 (soweit sie im «Säntis» fassbar sind)

Vereins-Hauptversammlungen 1913

- So 12.01. Viehversicherungs-Gesellschaft Teufen (im Schäfle)
- Do 16.01. Lesegesellschaft zum «Hecht» Teufen (Hecht)
- Sa 18.01. Männerchor Tobel (Reservoir)
- So 19.01. Gemischter Krankenverein Teufen (Hirschen)
- Sa 25.01. Samariterverein Teufen (Hirschen)
- So 26.01. Zentral-Sticker-Krankenverein Sektion Teufen (Hirschen)
- So 26.01. Schweizerische Krankenkasse Helvetia Sektion Teufen und Umgebung (Bleiche)
- Di 28.01. Verein vom blauen Kreuz Teufen (Schulhaus Bleiche)
- So 02.02. Sterbefall-Verein Teufen (Sternen)
- Sa 08.02. Handwerker- und Gewerbeverein Teufen (Bahnhof)
- So 09.02. Bibliotheksgesellschaft Dorf (Alte Post)
- Sa 15.02. Männerchor «Liederkrantz» Niederteufen (Linde)
- So 16.02. Gemeinde-Sticker-Krankenverein Teufen (Sternen)
- Mi 19.02. Kreditschutz-Verein Teufen (Bahnhof)
- Mo 24.02. Verkehrsverein Teufen (Linde)
- So 02.03. Arbeiterverein Teufen (neues Schulhaus)
- So 09.03. Militär-Verein Teufen (Hirschen)
- Sa 29.03. Turnverein Teufen (Schützengarten)
- So 30.03. Lesegesellschaft Egg und Umgebung (Jägerei)
- Mo 31.03. Rondgesellschaft Teufen (Adler)
- So 06.04. Verein für Ornithologie und Kaninchenzucht Teufen und Umgebung (Rössli)
- Do 10.04. Volksverein (Freisinnig-demokratische Partei) Teufen (Hecht)
- So 18.05. Ersparnisverein Egg Teufen (Jägerei)
- Di 27.05. Frauen-Armenverein Teufen
- Sa 07.06. Kaufmännischer Verein Teufen (Hecht)
- Sa 07.06. Töchterchor Blatten (Sternen)
- Sa 02.08. Töchterchor «Dorf» Teufen (Linde)
- So 17.08. Konsum-Verein Teufen (Sternen)
- Sa 11.10. Damenriege Teufen (Sternen)
- So 12.10. Schweizerische Krankenkasse Helvetia Sektion Teufen und Umgebung (Hirschen)
- So 02.11. Feldschützen-Gesellschaft Teufen (Hecht)
- Do 06.11. Männerchor «Harmonie» Teufen (Hecht)
- Fr 07.11. Ski-Club Teufen (Adler)
- So 09.11. Lesegesellschaft Tobel (Pfauen)
- So 09.11. Militärschützen-Verein Teufen (Schäfle)
- Mi 12.11. Freiwilliger Armenverein Teufen (Schulhaus Hörli)
- So 07.12. Hilfsverein bei Sterbefällen des Bezirkes Egg und Umgebung (Schäfle)

Sonst erwähnte Vereine (gemäss Inseraten für Aktivitäten)

- Dramatischer Verein Teufen
- Appenzellische Frauenvereine Freundinnen junger Mädchen und zur Hebung der Sittlichkeit Sektion Teufen
- Bürgermusik Teufen
- Orchester Tobel
- Land- und Alpwirtschaftlicher Verein Teufen
- Fussball-Club Teufen
- Bäckermeisterversammlung Teufen
- Musikgesellschaft Alpenrösli
- Velo-Club Teufen

51892
Werner Holderegger
Versicherungsexperte



Baloise Bank SoBa

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen
Beratung.**

Die Basler-Sicherheitswelt verbindet klassische
Versicherung mit intelligenter Prävention.
Alles, was wir tun, ist auf Sicherheit ausgerichtet.
So helfen wir, Risiken einzuschränken.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte
Untere Gählern 957, 9053 Teufen
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30
werner.holderegger@baloise.ch

**Basler
Versicherungen**

www.baloise.ch

**SCHREINEREI
BOCK**



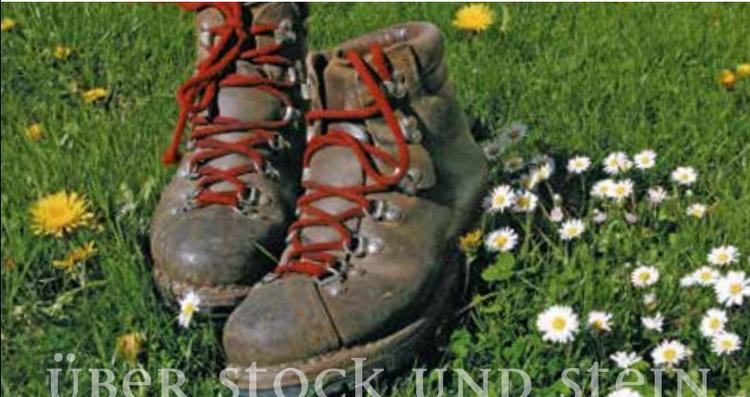
Ihr Schreiner.

Schreinerei Bock AG
9402 Mörschwil
Telefon 071 868 70 70



Referenzen: www.bock.ch

ZUR LINDE
HOTEL · spezialitätenRESTAURANT

Über Stock und Stein

Maibummel am Do., 9. Mai 2013
Der Lenz ist da! Ziehen Sie die Wanderschuhe an und kommen Sie mit. Wir treffen uns um 12.30 Uhr bei der Linde. Auskünfte und Anmeldungen bitte per Telefon, Fax oder Mail.
Übrigens: Ab sofort werden in der Linde wieder feine Frühlingsspezialitäten gekocht, kommen Sie vorbei und geniessen Sie...

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen
Telefon 071 335 0 737 • Telefax 071 335 0 738
info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch

ParacelsusKlinik Lustmühle



Ihr MehrWissen...

zu Allergien sowie wertvolle Tipps zur Vorbeugung und Behandlung von Allergien

mit unserem Heuschnupfen-App

Laden Sie sich das Paracelsus-Heuschnupfen-App herunter und holen Sie sich damit wertvolle Tipps. Zusätzlich halten wir Sie mit unseren saisonalen Push-Nachrichten regelmässig und aktuell auf dem Laufenden.

Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit und informieren Sie sich telefonisch oder an unserer Reception. Wir beraten Sie gerne.

Haben Sie Fragen? Einfach app@paracelsus.ch eingeben und wir freuen uns, Ihnen diese zu beantworten.

Paracelsus Klinik Lustmühle
Battenhusstrasse 12
9062 Lustmühle
Tel. 071 335 71 71
www.paracelsus.ch/app




Apple Android

Der Shop
beim Lindenkreisel

Wir suchen Sie!

Freundliche, flexible Mitarbeiterin im Teilpensum zur Unterstützung unseres Teams (20%). Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

BP Shop Teufen
Kontakt 078 707 24 64 | Judith Vogt-Meier





Trachtenstube: Neue Heimat – neue Leiterin

Die Ausserrhoder Trachtenstube zügelte nach Teufen, an den Wohnort der neuen Leiterin Monika Schmalbach

Erika Preisig

Nach über 15 Jahren übergab Ruth Lenz-Kohli die Führung der Trachtenstube an Monika Schmalbach-Frischknecht. Da sich das ganze Sortiment bisher im Wohnhaus von Ruth und Rolf Lenz in Trogen befand, mussten neue Räumlichkeiten gesucht werden. An der Hauptstrasse 39 (Preisig AG) fand die Trachtenstube nun einen idealen Standort.

Im Trachten-Paradies

Zu einer echten Tracht gehört nicht nur das eigentliche Kleid, ebenso wichtig ist das Zubehör, der Schmuck, das Fichu, die Schuhe mit den silbernen Schnallen, die bestickte Tasche, das Brusttuch usw. Alle diese schönen Dinge, insgesamt ca. 50 verschiedene Leinen-, Woll- und Seidenstoffe für die Werktags- und Festtagstrachten sowie die vielen Fertigprodukte sind nun eingeräumt in den Kästen und Gestellen im ersten Stock des ehemaligen Fabrikantengebäudes. Und bereits gibt es Arbeit für die neue Leiterin. Rolf Lenz, lange Obmann der Ausserrhodischen Trachtenvereinigung, der die Trachtenstube gehört, ist zuständig für deren Finanzen. «Uns geht es gut,» sagt er. «Während in anderen Kantonen starke Schwankungen in der Nachfrage zu verzeichnen waren, sind die Ausserrhoder treue Trachtenträger/innen. Und heute müssen wir uns sowieso keine Sorgen machen. Die ländlichen Traditionen rund um den Säntis, wie Jodeln, Schwingen, Volkstanz, Viehschauen, Alpfahrten erleben ja gerade einen eigentlichen Boom.»

Die Ausserrhoder Trachtenvereinigung

Die Trachtenstube ist im Besitz der Vereinigung, welche zur Zeit ca. 500 Mitglieder zählt. Sie wurde 1998 gegründet, als die Firma Kündig, Stein ihr Geschäft aufgab. Mit der Unterstützung des Heimatschutzes, der Mitglieder mit Zeichnung von Anteilscheinen, mit Beiträgen von Stiftungen, Gemeinden, Kanton und Firmen konnte das Trachtenstofflager übernommen und die Trachtenstube gegründet werden.



Rolf und Ruth Lenz mit der neuen Leiterin, Monika Schmalbach (mitte). Foto ep

Mit der Tracht aufgewachsen

Monika Schmalbach freut sich und hat Respekt vor der neuen Aufgabe. Ihre Vorgängerin und eigentliche Pionierin der Trachtenstube, Ruth Lenz unterstützt sie, wo sie kann. Sie bleibt zuständig für Änderungen, das Flickeln und das Nähen von Kindertrachten. Auch die Vermietung liegt weiterhin in ihrer Obhut. Dass sie eine so tüchtige Nachfolgerin gefunden habe welche ihre Arbeit weiterführe, bereite ihr grosse Befriedigung, sagt sie. «Ich hatte Monika schon lange im Visier, bereits als sie als Lehr-Abschlussarbeit zur Schneiderin eine Tracht genäht hatte. Das Talent hat sie von ihrer Mutter, Elsbeth Frischknecht, die schon viele Jahre Trachten näht für die Vereinigung.»

Bevor es aber so weit war, arbeitete Monika Schmalbach in verschiedenen Betrieben, u.a. bei Broderies Sturzenegger, als Atelierleiterin, bei der Sportmarke Mammut als Designerin und zuletzt bei Liluca Brautmode (vormals Meier). Inzwischen ist sie verheiratet

und Mutter von Timo (3) und Cora (7 Monate). Die Nähe der Trachtenstube zu ihrem Haus an der Steinerstrasse sei eine Bedingung gewesen für die Übernahme der Aufgabe, die sich nun glücklich erfüllt habe, sagt sie.

Tag der offenen Tür

Für alle Interessierten findet am Samstag, 29. Juni, von 9 bis 15 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Da können Sie alles erfahren über die Geschichte dieses wertvollen Kulturguts, z.B. weshalb das Tragen der Tracht strengen Vorschriften unterworfen ist und alles stimmen muss, von der Haube bis zum Strumpf. Oder wieviel eine Tracht kostet und wo die Stoffe und das Zubehör bezogen werden.

Ausserrhoder Trachtenstube, Hauptstrasse 39, 9053 Teufen, Tel. 079 156 90 05

trachtenstube@bluewin.ch

Öffnungszeiten: Dienstag, 08.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr sowie jeden 1. Samstag im Monat 08.30 bis 11.30 Uhr oder auf telefonische Anmeldung.



**EINBLICK + AUSBLICK
= DURCHBLICK**

 **Kantonsschule Trogen
Appenzell Ausserrhoden**

**Erfahre mehr über die Berufsfachschule Wirtschaft und die
Fachmittelschule am **Informationsabend: Dienstag, 7. Mai 2013,
20 Uhr, Aula, Kanti Trogen.****

www.kst.ch

«Die Idee zum Werk kam mir in dieser Kirche»

«Träume mich, Gott», das jüngste Werk von Peter Roth wird am 2. Juni in der Grubenmann-Kirche aufgeführt

Erich Gmünder

Sein Name ist in der Schweizer Chor- und Kirchenmusik ein Begriff: Peter Roth. Seit einiger Zeit ist der Toggenburger Musiker auffällig oft in Teufen anzutreffen, wo er praktisch jeden Monat einmal in der Kirche musiziert oder dabei ist, wenn eines seiner Werke aufgeführt wird. Das hat drei Gründe: einen musikalischen, einen akustisch-architektonischen – und einen romantischen.

Der akustisch-architektonische Grund zuerst: Peter Roth hat die Grubenmann-Kirche schon vor bald 20 Jahren in sein musikalisches Herz geschlossen. Für ihn ist es ein einzigartiger Klangraum mit einer Akustik, die für Chorwerke besonders geeignet ist. 1995 wurde hier seine Toggenburger Passion aufgeführt.

Die Liebe

Dazwischen liegen Jahre. Nach Teufen kam er erst wieder im Frühjahr 2012. Und hier folgt nun der romantische Grund: Damals wurde Verena Hubmann zur Pfarrerin in Teufen gewählt. Die je zu 50 Prozent in Teufen und Schwellbrunn Tätige ist seine Lebenspartnerin. Bei einem von ihr gestalteten anKlang-Gottesdienst kam ihm auch die Idee für das

jüngste Werk. Als Verena Hubmann Gedichte der evangelischen Theologin Dorothee Sölle las. «Als ich die Kirche verliess, wusste ich, dass ich diese Gedichte vertonen muss.» Er liess sich von seiner Partnerin die Texte geben und zog sich zwei Wochen in die Propstei St. Gerold zurück. So entstand «Träume mich, Gott», die Messe für Frauenchor und Klavier, die am Sonntag 2. Juni um 17 Uhr in der Evang. Kirche Teufen aufgeführt wird.

Die Musik

Der musikalische Grund: Die Einführung der neuen Gottesdienst-Reihe «anKlang». Die Musik erhält hier einen für evangelische Gottesdienste eher ungewöhnlichen Stellenwert. «In der katholischen Kirche hatte die Musik schon immer primäre Bedeutung, war mehr als schmückendes Beiwerk. Durch den Klang wird die Bedeutung der Worte vertieft, Musik wird Teil der Verkündigung», sagt Peter Roth. Die erste seiner mittlerweile vier Jodlermessen schrieb er für einen katholischen Gottesdienst in seiner Wohngemeinde Alt St. Johann. Die katholische Liturgie mit der klaren Dramaturgie hat es ihm angetan. Als (reformierter) Schüler habe er sich manchmal in die katholische Kirche in Bruggen geschlichen, um der Messe zu lauschen. Berühmt wurden seine Aufführungen des Requiems von Gabriel Fauré.

Die Mystik

Der Toggenburger Reformator Huldreich Zwingli verbannte mit dem Bildersturm auch die Musik aus den reformierten Kirchen. Ziel war damals die Aufklärung, Ratio und Rituale waren Gegensätze. Die Christen sollten mit der Mystik und Musik nicht länger eingelullt werden. Heute erobert sich die Musik langsam wieder ihren Platz. «Man spricht sogar in evangelischen Kirchen von Liturgie, was früher undenkbar war», schmunzelt Peter Roth.

Eine «aufgeklärte Mystik» nennt er das, was ihn antreibt. Dazu passt, dass er für die Vertonung der Gedichte der 2003 verstorbenen deutschen Theologin Dorothee Sölle, einer erklärten Befürworterin der Befreiungstheologie, ebenfalls auf die Liturgie zurückgegriffen hat. «Sölle bringt die Mystik mit dem Widerstand zusammen.»

Die Botschaft

Der frühere SP-Politiker und bekennende Linke macht keinen Hehl daraus, dass die Botschaft von Wort und Musik eine höchst politische ist. «Die Kirche muss sich wieder an der Bergpredigt ausrichten, muss eine Kirche für die Armen sein, wie dies auch Papst Franziskus mit seiner Namenswahl bekannt hat. 30 Jahre Neoliberalismus haben Reiche reicher und Arme ärmer gemacht. Hier muss die Kirche wieder Farbe bekennen und solidarisch werden.»

«Träume mich, Gott», Messe für Frauenchor und Klavier. Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr, evang. Kirche. Frauenchor Rorschacherberg, Leitung: Kathrin Pfändler Kehl, Klavier: Peter Roth. www.frauenchor-rorschacherberg.ch

«Libera me», Requiem zum Gallus-Jubiläum, Text von Josef Osterwalder, Chorprojekt St. Gallen, mit Peter Waters, Maria Walpen, Manuel Walser u.a. Samstag, 8. Juni, evang. Kirche.

Peter Roth

geboren 1944 in St. Gallen, Ausbildung als Primarlehrer und Musiklehrer. Seit 1973 freischaffender Musiker, Komponist, Chor- und Kursleiter, Mitinitiant Klangwelt Toggenburg und Klanghaus/Klangschmiede. Bekannteste Werke: St. Johanner Messe, Toggenburger Passion, ...



Vorher-Nachher: «Das hätte ich nie anprobiert!» Barbara Mätzeners Stil-Verwandlung

Das Teufner Styling-Team ist sich einig: Barbara sieht toll aus!

Zum zweiten Mal haben sich die vier Teufner Fachgeschäfte: Coiffure Tonio, Anaïs Cosmetic, Brillehus Diethelm und Mode Gadez zusammgefunden, um ein Styling zu realisieren. Einige interessierte Frauen haben sich auf den Aufruf der Tüüfner Poscht gemeldet. Von den Stylistinnen zum Frühlings-Modell erkoren wurde Barbara Mätzener Schäfli.

Aus Neugierde angemeldet

Unser Vorher-Nachher-Frühlingsmodell Barbara Mätzener ist eine selbstsichere Frau mit eigener Meinung und bestimmtem Auftreten. Ob sie sich wohl der Fachmeinung der Expertinnen unterziehen wird?

Ganz so, wie sie ihr Leben gestaltet, so beschreibt Barbara auch ihren Kleidungsstil: spontan, neugierig, offen, individuell. Spontan und neugierig ist sie beim Einkaufen ihrer Kleider, welche sie nie gezielt sucht, sondern sich inspirieren lässt von ihrer Stimmung und der jeweiligen Situation. So findet man in ihrem Kleiderschrank auch Erin-

nerungsstücke von Ferienreisen. «Meine Motivation, mich für das Styling anzumelden, war die Neugier», gesteht die zierliche Frau. «Neugierig vor allem darauf, zu erleben, was Fachpersonen der Mode aus mir herausholen, ohne mich einfach nur zu verkleiden, damit es anders aussieht.»

Hier sehen wir Barbara vor dem Styling in ihrem «Mehrschichtenlook», wie ihr Gatte ihren Kleidungsstil zu nennen pflegt. Bei den Haaren sei sie etwas heikler, da diese sehr fein und trocken sind, werde sie sehr gut nachspüren, zu was sie ja sagen wird.

Fotos zVg

Barbara Mätzener Schäfli

Alter/Grösse: 48/167cm

Kleidergrösse: 34 – 36

Wohnort: Teufen

Beruf: Pflegefachfrau am Kinderspital, Kinesiologin mit Praxis in St.Gallen

Familie: Ehemann Christof, 2 erwachsene Kinder – Jonas und Ria

Interessen: Orient. tanzen, Meditation, Ernährung, der Mensch als ein fühlendes Wesen



Haben Sie Lust, das nächste Modell zu sein?

Im Herbst gibt es die dritte Vorher-Nachher-Folge. Haben Sie Lust, sich von den vier Schönheitsprofis verschönern zu lassen? Wenn Sie über 35 Jahre alt sind, weiblich und Brillenträgerin, melden Sie sich bis 30. Juni bei der Tüüfner Poscht (redaktion@tposcht.ch).

Nachher: Barbaras Frischekick

«Nie im Leben hätte ich zum Beispiel diesen himbeerfarbenen Blazer anprobiert oder das luftige Foulard – nein, es wäre mir nicht im Traum eingefallen, so etwas auszuwählen. Und genau so erging es mir im Brillehus.

Das «Endprodukt», mich neu gestylt im Spiegel anzuschauen, hat mir sehr gefallen. Das Fotografieren war dann noch «ds Tüpfli ufem i». Das war gewöhnungsbedürftig, denn ich musste eine ungewohnte Haltung einnehmen und im Gesicht hatte ich schon fast einen Lach-Starrkrampf.

Alles in allem hat es mir Spass gemacht, diese Erfahrung zu machen. Es war lustig. Sie haben mich nicht einfach verkleidet, um einen Vergleich herzustellen, sondern das, was mich von Natur aus ausmacht, miteinbezogen. So fühlte ich mich darin auch wohl. Mich hat berührt, mit wieviel Freude, Begeisterung und Interesse alle Beteiligten im Einsatz waren.

Mein Fazit: Ich werde motivierte Fachberatung auf meine eigene Art in meinen Stil integrieren.»

Individuelle –
professionelle Beratung
und entspanntes Einkaufen

| | |
|---------|--------------------------------|
| Mo | geschlossen |
| Di – Fr | 09.30 – 12.00 14.00 – 18.00 |
| Sa | 09.30 – 13.00 |

Mode Gadez
Dorf 3 | 9053 Teufen | T 071/333 20 16
Regula Schildknecht
Hermine Lendenmann

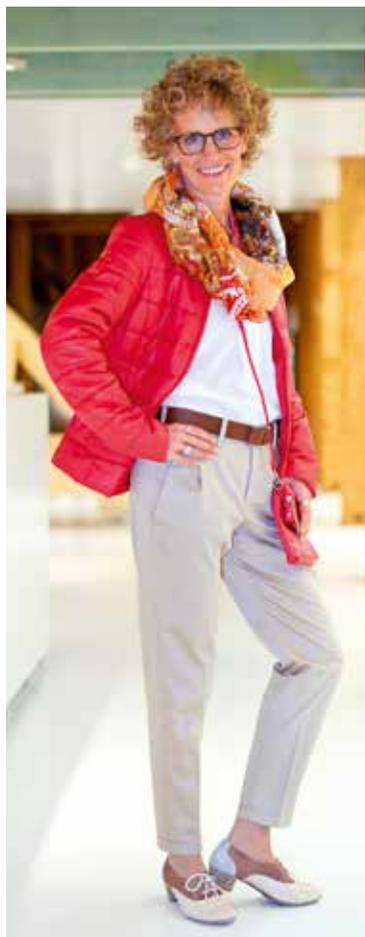


brillehus diethelm

**Im Mai
10% uf alli
Sonnebrille**

Parkplätz vor em Hus – Auto's willkommen!

Brillehus Diethelm Am Dorfplatz in Teufen www.brille.ch
Brillen · Kontaktlinsen · Sportoptik · Visualtraining



Die vier StylistInnen sind zufrieden: «Es war ein schönes Teamwork und das Resultat überzeugt. Das Sportliche und das Grazile von Barbaras Erscheinung kommen gut zur Geltung.»

Barbara gefällt sich in ihrem neuen Look, und auch Tochter Ria, die sie heute begleitet, findet, ihre Mutter sehe anders aus, elegant. Und das gefalle ihr. Auch Ehemann Christof meint: «Wow, super. Attraktive Frau.»



Patricia Schoch: Die Augen habe ich dezent mit Naturfarben geschminkt und die Lippen dafür etwas mehr betont, passend zur Farbe des Blazers. Durch das waagrecht gezoogene Wangenrouge wirkt Barbaras schmales Gesicht breiter. Zudem wurde um die Augenbrauen eine definitive Haarentfernung vorgenommen. Barbara verwendet seit einiger Zeit mit Erfolg einen Eyeliner, der das Wachstum der Wimpern anregt.



Katja Diethelm: Bei der Wahl der Brille habe ich in erster Linie auf eine klare, unverschnörkelte Form geachtet. Das entspricht auch Barbaras Charakter. Sie sollte jedoch trotzdem einen Akzent setzen und sich im Alltag bewähren. Rasch waren wir uns einig, die maserierte Brille im 60/70-Jahre Look erfüllt alle diese Bedingungen.



Regula Schildknecht: Barbara Mätzener ist eine zarte Erscheinung. Um dies zu unterstreichen, habe ich bei der Wahl der Kleider auf feine Stoffe geachtet. Barbara kann sich sehr viele verschiedene Stile leisten, sie ist der sportlich-elegante Typ. Abraten würde ich ihr z.B. von einem kurzen, romantischen Blumenkleid. Das würde sie zu mädchenhaft erscheinen lassen. Der neue Look ist alltagstauglich, der Blazer gibt ihr einen pfffig-frechen Touch.



Teresa Gravano und Heinz Rusch: Barbara hat feinere Haare und ein eher schmales Gesicht. Damit ihr Gesicht voller wirkt, habe ich ihr kompakte, grosszügige Fransen geschnitten. Die schönen Naturlocken habe ich seitlich mehr betont, damit Barbaras Gesichtsförmung mehr Volumen ausstrahlt. Mit hellen und dunklen Mèches habe ich die Lebendigkeit ihres feinen Haars durch den so entstandenen Kontrast hervorgehoben und dadurch gleichzeitig mehr Fülle kreiert. Jetzt wirkt das Haar dichter und voluminöser.

Notiert Erika Preisig



Definitive Haarentfernung

GUTSCHEIN FÜR EINE KOSTENLOSE BERATUNG

FERIEN: 4. – 26. MAI

Patricia Schoch

eidg. gepr. Kosmetikerin | Landhausstrasse 1a | 9053 Teufen
Telefon 079 540 18 99 | anais-cosmetic@bluewin.ch

Fragen Sie bei uns nach OMBRE - der natürlichsten Farbsträhnenteknik weltweit.

TONIO

C O I F F U R E

Hechtmühle · 9053 Teufen · www.tonio.ch · 071 3332232

INFOVERANSTALTUNGEN AM DO. 23. MAI, 19.00 UHR

MITTEL- UND OBERSTUFE, SEK-VORBEREITUNG
ZWISCHENJAHR MIT PRAKTIKUM / SCHULE
10. SCHULJAHR
HANDELSSCHULE (KV-ABSCHLUSS)
SEK FÜR ERWACHSENE

Jetzt anmelden:

071 223 53 91 oder info@ortegaschule.ch
Kesslerstrasse 1 · 9001 St. Gallen www.ortegaschule.ch

**ORTEGA
SCHULE
ST. GALLEN**

EDUQUA



THERAPIEZENTRUM TEUFEN
*** MONIKA GRAF ***

Naturheilpraxis und Physiotherapie

Hauptstrasse 53
Postfach 47
9053 Teufen

Tel. 071 333 19 24
Fax. 071 333 42 92

www.therapiezentrum.ch
m.graf@therapiezentrum.ch



**25 Jahre
Therapiezentrum Teufen**

Jubiläumsapéro

Freitag 17. Mai 2013
ab 16:00 - 19:00



Qualität beginnt mit Ihrer Wahl

**WOHN
BELAGS AG**

Lachauer Wohnbelags AG
Parkett. Teppiche. Bodenbeläge.

Lachauer Wohnbelags AG
Friedeggstrasse 4
9000 St. Gallen

Telefon 071 245 23 25
www.wohnbelags-ag.ch

Herzlich willkommen
im Autopark St. Gallen.

Wir sind Ihr Partner
rund um's Automobil!



Jaguar – Land Rover – Lexus – MG/Rover (Service) – Mitsubishi –
Range Rover – Subaru – Suzuki – Toyota



**Emil Frey AG,
Autopark Ruga St. Gallen**

Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Tel. 071 228 64 64, Fax 071 228 64 21
www.emil-frey.ch/autopark

Ihr Fachmann
seit 1924.

**Ich verkaufe
Ihr Haus.**

Peter Kellenberger
p.kellenberger@hevsg.ch
Tel. 071 227 42 12



HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen

www.hevsg.ch
info@hevsg.ch

Tel. 071 227 42 60
Fax. 071 227 42 29



HEV St. Gallen
Verwaltungs AG

25 Jahre Therapiezentrum Teufen

Monika Graf bietet mit ihrem Team vielfältige Behandlungen aus der Schul- und Komplementärmedizin an



Monika Graf, Helene Oesch-Leu, Diana Ragageles, Hannah Diehl (v.l.)

Man fühlt sich gleich wohl, wenn man die Räume an der Hauptstrasse 53 in Teufen betritt. Die farblich nach Feng Shui gestalteten Behandlungszimmer und der freundliche Empfang versetzen den Besucher in die rich-

tige Stimmung. Das Behandlungsangebot ist sehr breit, denn für Monika Graf gilt, «Stillstand ist Rückschritt».

Nach ihrer vierjährigen Ausbildung arbeitete sie als selbständige Physiotherapeutin im ehemaligen Spital Teufen. Mit diversen Zusatzausbildungen zur Heilung des Bewegungsapparates, z.B. Manualtherapie, Triggerpunktbehandlung oder Dry Needling, vertiefte sie ihr Wissen, und mit der dreijährigen Ausbildung zur Naturheilpraktikerin erweiterte sie ihr Angebot zu einer ganzheitlichen Therapie. Diese Kompetenz und Erfahrung half vielen Patienten mit den unterschiedlichsten Beschwerden, und oft konnten sogar anstehende Operationen mit der richtigen Behandlung verhindert werden.

Ganzheitlicher Ansatz

Das Therapiezentrum Teufen ist bekannt für seinen ganzheitlichen Ansatz und die Kombination von Schul- und Komplementärmedi-

zin. Es zeigt sich denn auch, dass die Verbindung von aktiver und passiver Rehabilitation – ein eigenes Fitnesscenter gehört zum Zentrum –, mit der Möglichkeit entspannender Massagen und verschiedener Therapien die Menschen anspricht. In diesen Bereichen wird Monika Graf unterstützt durch die Physiotherapeutin Hannah Diehl. Der Bereich des passiven Angebotes wird ergänzt durch die manuellen Lymphdrainage-Behandlungen von Helene Oesch.

Anlässlich des Jubiläums des Therapiezentrums findet am Freitag, 17. Mai 2013, 16 – 19 Uhr, ein Tag der offenen Tür statt. Das Team von Monika Graf stellt den Besuchern das moderne Behandlungsangebot vor und gibt ihnen hilfreiche Tipps für die Erhaltung der Gesundheit.

MW

Weitere Informationen unter www.therapieteufen.ch
Tel. 071 333 19 24, Fax 071 333 42 92
e-mail: m.graf@therapieteufen.ch

Coiffure Mosberger feiert 40-jähriges Jubiläum

Am 28. April 1973 eröffnete der junge Fredy Mosberger sein eigenes Coiffeurgeschäft

Im ehemaligen Hotel Bahnhof (heute Bäckerei Café Koller), wagte der Teufner den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnete einen Herrensalon.

Einige Jahre später erfolgte die Ausweitung zum Damen- und Kindercoiffeur und der Umzug in einen grösseren Raum ins Dorf Nr. 15 (heute Papeterie Markwalder). Als auch dieser zu klein wurde, zog Fredy Mosberger

1988 an die Landhausstrasse, wo er den heutigen 100 m² grossen Salon beziehen konnte.

Fredy Mosberger ist auch nach 40 Jahren ein passionierter Coiffeur. Stolz ist er auf seinen treuen Kundenstamm und die 30 Lernenden, die er in dieser Zeit ausgebildet hat. Ganz besonders freut es ihn jedoch, dass sich seine Tochter Andrea vor 6 Jahren entschlossen hat, in seine Fussstapfen zu treten. Mit viel Engagement kümmert sie sich um die Ausbildung

der drei Lernenden und bildet sich ständig weiter. Trotzdem jetzt alles so schön geregelt sei, ans Aufhören denke er noch nicht, sagt Fredy Mosberger. Zuviel Freude bereitet ihm seine kreative Arbeit, der Kontakt mit den Kundinnen und Kunden und die Zusammenarbeit mit seiner Tochter.

EP

Coiffure Mosberger, Sport- und Gesundheitszentrum, Landhausstr. 1, 9053 Teufen, 071 333 34 66
mosberger.fredy@bluewin.ch



Heute: Marisa Ferreira (1. Lehrjahr), Samira Bucher (3. Lehrjahr), Angela Koller (3. Lehrjahr), Andrea Mosberger (Coiffeuse mit eidg. Fachausweis) und Fredy Mosberger (eidg. dipl. Coiffeur), von links.

Foto: EP



Vor 40 Jahren: Fredy Mosbergers erster Wirkungsort, im Hotel Bahnhof mit dem Teufner Lehrling Gerardo Maffeo, der heute in St.Gallen seinen eigenen Herrensalon besitzt.

Das Lösungswort im April – Bubenrüti



Der Flurname Buebenrüti bezeichnet eine Rodungsstelle, die vom Sohn gereutet (Rüti) wurde, mittelhochdeutsch «buobo» = Knabe, Diener, Trossknecht, mundartlich «Bueb» = Knabe, Sohn. Foto: EP

Vor zwei Monaten stellten wir das Eulennest oberhalb des Wattbachs vor. In der letzten Ausgabe war die Bubenrüti, ebenfalls das Gebiet nördlich der Schäfliegg, gefragt.

Folgenden Rätselfreund/innen war das Glück hold:

- 1. Preis** (Gutschein Fr. 100 Restaurant zur Linde): *Paul U. Egger, Krankenhausstr. 6.*
- 2. Preis** (Gutschein Fr. 50 Papeterie Markwalder): *Verena Bischof, Speicherstr. 40.*
- 3. Preis** (Abonnement Tüüfner Poscht für Auswärtige Fr. 45): *Anna Signer, Bergliweg 10, Matzingen.*

Die Lösung mit dem Flurnamen des Mai-Rätsels bitte bis 15. Mai an Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail wettbewerb@tposcht.ch und wie gewohnt sind Gutscheine von Teufner Geschäften zu gewinnen.

Gutschein Alpenheim geht nach Österreich

Genau 40 auswärtige Leserinnen und Leser durften an der Verlosung um einen Aufenthalt im «Alpenheim» für Fr. 150 teilnehmen. Über den von Elisabeth Bosshard gespendeten Gutschein freut sich Wolfram Hackl, Hohenstein 21, A-3521 Obermeisling.



BUBENRÜTI

| Wertpapier | regelmässige Wetterlage | Frauenname | Wenduruf beim Segeln | Hauptstadt von Vietnam | tierisches Restaurant | Sonntags-Arbeiterin (Marilene) | Hautauschlag | frz.: nach Art von (2 W.) | Flugsandhügel | frz.: Genfersee (2 W.) | nadelartiges Werkzeug | Teufner Schriftsteller †2002 | Heidekraut |
|------------|-------------------------|--------------|---------------------------------|----------------------------|-----------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|----------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------|
| Land | Regen | Marie | Landschaft im Kanton Bern | Hanoi | Wursthaus | Marlene | Urtikaria | ehem. griech. Währung | Sand | Genève | Ähre | 3 | Heidekraut |
| Banknote | Sonne | Christie | Abk.: Mehrwertsteuer | Tokyo | Wursthaus | Haltevorrichtung am Auto | Urtikaria | Mutter von Apoll | Sand | gasförmiges chem. Element | Eidg. Rohrleitungsinpektorat | | |
| Land | Regen | | Gesetzgeber im AT | US-Filmstar (Michael) | Wursthaus | vorgeeignet | Sand | schweiz. Schauspieler (Carlos) | 10 | | Fremdwortteil: halb (lat.) | | |
| Land | Regen | | norddänische Hafenstadt | befestigtes Berberdorf | Wursthaus | | frz.: Sommer | Sand | Schellfischart | | engl.: Meer | | |
| Land | Regen | | schweiz. Fussballer (Marco) | | Wursthaus | | Vorname des Musikers Clapton | Holzstruktur | | | | Frau 'Grubemann' (Vorn.) | |
| Land | Regen | | Meeresraubfisch | | Wursthaus | mit Stahl verstärkt | aufhören | 6 | | | verdächtig | nicht alt | |
| Land | Regen | | populist. Tessiner Partei (Kw.) | europ. TV-Satellitensystem | Wursthaus | | | gefälschte Banknote | | Urreptil (Kw.) | | | |
| Land | Regen | | dt. Philosoph †1831 | Strom durch Frankreich | Wursthaus | | indische Laute | frz.: blau | 8 | | Stil, Weise | | |
| Land | Regen | zaubern | | | Wursthaus | hinweisendes Fürwort | Sperrschranke | | | | | | |
| Land | Regen | | ehem. span. Währung (Abk.) | Rufname Hallervordens | Wursthaus | | panischer Ansturm | | | eingefräste Rille | | dt. für Matur (Kw.) | |
| Land | Regen | dt. Vorsilbe | Kranker | | Wursthaus | | Abk.: Bundesrichter | Abk.: Shilling | | staatlich vereidigter Jurist | | | |
| Land | Regen | 9 | | weiches Metall | Wursthaus | schwer verständlich | | 7 | | | Zch. f. Wismut | | |
| Land | Regen | | | | Wursthaus | | | | | | förmliche Anrede | | |

Sind Erwachsene weniger straffällig als Jugendliche?

Rosina Adathala und Christina Liu

Toni Sonderegger ist der Leiter des Polizeipostens in Teufen. Der 49-Jährige Polizeichef wohnt in Speicher. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne. Er machte eine Lehre als Maschinenmechaniker und ist nun schon seit fünfzehn Jahren als Polizist tätig.



Toni Sonderegger, Polizeichef Teufen

«Teufen ist weder gut noch schlecht», sagt Toni Sonderegger. Zwar liege Teufen eher unter dem Durchschnittswert der Schweiz, wenn es um Verbrechen

gehe, sagt er. Trotzdem gäbe es auch hier durchaus Jugendliche, die Alkohol und Drogen konsumieren.

Jugendliche, die dabei er-

wischt werden, werden von der Polizei zur Jugendanwaltschaft weitergeleitet. Diese achtet auf die Menge und Häufigkeit der Einnahmen. Beispielsweise wird Autofahrern ab 0.5 Promille der Führerschein weggenommen. Ab einer bestimmten Menge von Alkohol und Drogen kann es aber auch zu einer Gefängnisstrafe kommen.

Aber nicht nur bei Jugendlichen gibt es Probleme, im Gegenteil, die höchste Anzahl von Konflikten gibt es bei den 40 bis 49-jährigen. Eine weitere Frage ist auch, was die Ausrüstung eines Polizisten beinhaltet. In dem schwerem Gürtel befinden sich: eine Peitsche, eine Pistole und deren Ersatzmagazin, Handschellen, Pfefferspray, Schlagstock, Messer, Polizeifunk und eine Landkarte vom Kanton.

Eine weitere Hilfe sind spezialisierte Polizeihunde. Hauptsächlich werden sie eingesetzt, um Personen zu finden und zu schützen. Etwa wenn sich jemand beim Spazieren verirrt. Sie werden auch bei Einbrüchen und Entführungen eingesetzt.

Zum Schluss sagt Toni Sonderegger: «Ich würde diesen Beruf auch ein zweites Mal wählen und

ihn auch Interessierten weiterempfehlen.»



Rosina Adathala (links)

Wohnort: Niederteufen

Geburtsdatum: 29.11.1999

Hobbys: Tanzen, Abmachen, Badminton

Warum ich bei der Tüüfnerpost mitmache: Ich interviewe sehr gern. Ich mag es Texte zu schreiben und Personen zu kontaktieren und mache es auch schon seit einer Weile.

Christina Liu (rechts)

Wohnort: Niederteufen

Geburtsdatum: 4.4.2000

Hobbys: Klavier spielen, Badminton, abmachen

Warum die Tüüfner Poscht?

Ich interviewe und kontaktiere sehr gerne neue Leute. Ich finde es auch sehr spannend neue Sachen zu erfahren und darüber schreiben zu können. Mit diesem «Beruf» kann man auch sehr gut lernen und sehen, wie die Zukunft auf einen zukommen könnte.

Maulesel oder Maultier?

Dafina Nuhiji

Jimi und Pepino sind im ganzen Quartier bekannt. Manchmal hört man ihre Rufe bis ins Schulhaus in Niederteufen.

Die Beiden leben hinter dem Haus der Familie Gossweiler. Jimi ist ein Maultier und ist 38 Jahre alt, das sei alt für ein Maultier, sagt Eva Gossweiler, die Besitzerin von Jimi. Der Vater von Jimi ist ein Zwergesel und die Mutter ein kleines Pferd. Wäre der Vater ein kleines Pferd und

die Mutter ein Zwergesel, so wäre Jimi ein Maulesel. Das andere Tier ist ein Esel, er heisst Pepino und ist erst 15 Jahre alt. «Pepino ist eine Leihgabe,» sagt Eva Gossweiler. Vom Tierschutz



gibt es die Vorschrift, dass man nicht ein Tier alleine halten darf. Das ist auch gut so, sonst wären die Tiere nicht glücklich.

Die Stallarbeit macht Eva Gossweiler meistens alleine, sie mache das gerne, sagt sie. Wenn sie einmal nicht zu Hause ist, übernimmt ihr Mann oder die

erwachsenen Kinder die Arbeit. Beim Heuen und Misten hilft ihr Mann mit.



Nuhiji Dafina

Wohnort: Niederteufen

Alter: 11 Jahre

Hobbys: Ich singe gerne und spiele auch Fussball. Ausserdem turne ich gerne.

Warum schreibe ich für die Tüüfner Poscht? Ich liebe es, andere über Sachen zu informieren, die sie noch gar nicht wissen und es macht mir einfach Spass für die Tüüfner Poscht zu arbeiten.

Aussergewöhnliche Maturaarbeit: Der 18-Jährige programmierte eine App fürs iPhone

Nicolas Schwarz entwickelte ein Spiel für das iPhone

Alexandra Grüter-Axthammer

Gerade mal achtzehn Jahre alt ist Nicolas Schwarz und hat bereits eine App programmiert für seine Maturaarbeit.

App ist die deutsche Kurzform für application, was Anwendung bedeutet. Im Allgemeinen sind hiermit Programme, wie Spiele oder Textprogramme gemeint, die beispielsweise auf ein Smartphone oder einen Tablet-Computer installiert werden. Nicolas Schwarz hat ein bekanntes Knobelenspiel programmiert: Die Türme von Hanoi. Seine hervorragende Arbeit wurde mit der Note 6 belohnt.

Auf Weihnachten 2011 wünschte er sich ein Programmierbuch mit über 700 Seiten. Objective-C heisst die Standardprogrammiersprache auf Apple-Systemen, diese musste Nicolas Schwarz zuerst lernen, bevor er sich ans Programmieren machen konnte. Zudem halfen ihm Beispiele, die Apple im Internet zur Verfügung stellt. «Allerdings sind die in Fachenglisch gehalten und das war nicht immer leicht zu verstehen», sagt Nicolas Schwarz.

Ein Jahr Arbeit

Schritt für Schritt ging er dann ans Programmieren. Auf seinem Computer zeigt er all die Codes, die er programmiert hat. Seite

um Seite ist gefüllt mit Befehlen für den Computer, damit am Ende ein funktionierendes Spiel entsteht. So sieht auch seine Maturaarbeit aus, auf 39 Seiten zeigt er jeden Schritt auf, beschreibt die Zusammenhänge und ergänzt sie mit Bildern und Schemen.

Etwa ein Jahr habe er für die gesamte Arbeit benötigt – die Stunden habe er nicht aufgeschrieben. Nein, verleidet sei es ihm nie, sagt er. Vielmehr spürt man seine Begeisterung. Es seien die kleinen Erfolgserlebnisse gewesen, die ihn immer wieder anspornten.

Eines davon sei am Ende des Spieles, da springt ein Popup auf «Du hast gewonnen». «Als es das erste Mal aufging – das war ein

tolles Gefühl», sagt der ehrgeizige Kantischüler. Von seiner App gibt es eine Gratisversion und eine Version, die für einen Franken heruntergeladen werden kann. «Die Gratisversion ist die einfachere Version dieses Spieles», erklärt er.

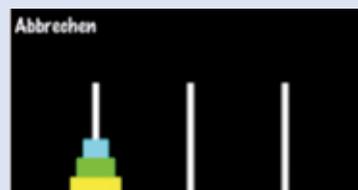
Seine App wird von Apple verwaltet. Von dem Franken pro Spiel erhält Nicolas Schwarz siebenzig Rappen. Dafür bezahlt er eine Jahresgebühr an Apple von neunzig Franken. Bisher wurden über 250 Gratisversionen heruntergeladen und 15 der Versionen für einen Franken. Noch sind die Auslagen grösser als die Einnahmen, aber er hat weitere Ideen und würde gerne mit den Apps etwas nebenbei verdienen.



Und so wird es gespielt

In der einfachsten Form besteht der Turm aus drei Kreisscheiben, die auf einem Pfosten stecken. Nun muss der Turm auf einem anderen Platz neu aufgebaut werden. Wobei zwei Regeln zu beachten sind:

1. Man darf immer nur eine Scheibe umlegen.
2. Man darf eine größere nicht auf eine kleinere Scheibe legen. Der Pfosten auf Platz 3 dient als zusätzliches Zwischenlager.



Wer es selber ausprobieren möchte, kann sich das Spiel mit den QR-Codes auf sein iPhone herunterladen.



qrcodes_alle apps



qrcodes_gratis-version



qrcodes_voll-version

Wir wünschen alles Gute



Fabio Krummenacher

ist am 28. Dezember 2012 in Herisau zur Welt gekommen. Bei der Geburt war er 51 cm gross und 4800 g schwer. Er ist das vierte Kind von Dominik und Susanne Krummenacher-Gmür und wird von seiner Schwester Mia (6 Jahre) und seinen Brüdern Sämi (4 Jahre) und Nando (2 Jahre) liebevoll umsorgt.

Gratulationen im Mai



Am 8. Mai 1922 wurde **Ernst Sturzenegger-Meier** in Teufen geboren. Wir wünschen ihm zu seinem 91. Geburtstag nur das Allerbeste.



Hulda Greminger-Kohler gratulieren wir am 11. Mai zu ihrem 92. Geburtstag, den sie im Haus Unteres Gremm feiern darf.

Am 19. Mai wird **Hedwig Ebnetter-Neff** 85 Jahre alt. Ihrem Ehemann Franz Ebnetter durften wir am 18. April zum 85. Geburtstag gratulieren. Das Ehepaar wohnt an der Hauptstrasse in Nieder-teufen. Frau Ebnetter ist sehr aktiv. Sie schätzt die Senioren-Wandergruppe mit den weniger strengen Touren und besucht die Wassergymnastik der Rheumaliga in der Berit Klinik. Die Tüüfner Poscht wünscht ihr nur das Beste.

Zum 91. Geburtstag am 26. Mai gratuliert die Tüüfner Poscht **Alice Steinmann-Benz** herzlich. Sie lebt im Haus Unteres Gremm.



Unsere älteste Jubilarin im Mai feiert am 27. Mai den 99. Geburtstag. **Margaritha Schwarzenbach** lebt schon seit dem 1. Februar 2009 im obvita

Altersheim in Wittenbach. Den Wohnsitz hat sie aber immer noch in Teufen. Ihre Kindheit war geprägt durch den Aufenthalt im Waisen- und Armenhaus in Altdorf und als Verdingkind. Bewundernswert war, wie sie ihre halbwüchsigen Kinder alleine grosszog, nachdem ihr Mann erst 46-jährig 1957 verstarb. An den Ausflügen des Heimes ist sie immer mit dabei und jeden Sonntag bekommt sie Besuch von ihren beiden Söhnen.

Ebenfalls am 27. Mai hat **Josef Hörler-van Eijk** Geburtstag. Er wird 85 Jahre alt. Während 30 Jahren führte er die Josef Hörler AG, ein Strassen- und Tiefbauunternehmen. Der dreifache Vater kaufte bereits 1971 ein Haus im Tessin. In Pregassona liess er sich später ein eigenes Heim bauen, wo er seit seiner Pensionierung die meiste Zeit zusammen mit seiner Ehefrau verbringt. Langweilig ist es ihm nie. Er pflegt einen wunderschönen Blumengarten und zwischendurch das Schreinerhandwerk. Wir wünschen ihm noch viele unbeschwerte Jahre im schönen Tessin.

Notiert: Marlis Schaeppi

Pascale Sigg-Bischof: Abschluss als erste zertifizierte Friedensrichterin in Ausserrhoden

Die Teufner Vermittlerin Pascale Sigg-Bischof hat am 5. April das Zertifikat «CAS Friedensrichter» der Hochschule Luzern erhalten. Sie ist damit die erste Vermittlerin in Appenzell Ausserrhoden, welche über diesen Abschluss verfügt, wie die Vermittlervereinigung Appenzell Ausserrhoden mitteilt.

Durch die Inkraftsetzung der neuen eidgenössischen Zivilprozessordnung (ZPO) im Jahr 2011 sind die Aufgaben der Schlichtungsbehörden mit erstinstanzlichen Kompetenzen erweitert worden. Die gestiegenen Anforderungen bei der Ausübung des Friedensrichteramtes verlangen deshalb umfangreiche Fach- und Verhandlungskompetenzen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat die eidgenössisch anerkannte Hochschule Luzern in enger Zusammenar-

beit mit dem Schweizerischen Friedensrichterverband einen dreijährigen, berufsbegleitenden Lehrgang entwickelt.

In diesem Lehrgang wirken u.a. Gerichtsschreiber von kantonalen Obergerichten,



Pascale Sigg-Bischof bei der feierlichen Übergabe.

Foto: zVg

Gerichtspräsidentinnen, erfahrene Rechtsanwältinnen, Mediatoren SDM und Rechts-Professorinnen von universitären Fakultäten mit. Diese Lehrkräfte vermitteln eine hohe fachliche Kompetenz in den Bereichen Amtsführung, Kommunikation (inkl. Mediation) und Recht (ZPO, ZGB, OR, SchKG etc.). Die Kenntnisse konnten durch einen regen Erfahrungsaustausch und konkrete Fallbearbeitungen vertieft werden.

Pascale Sigg-Bischof hat im Jahr 2012 eine erstinstanzliche Erledigungsquote von 60% erreicht. Für die Parteien ist eine Beendigung der Streitsache in einem frühen Stadium vorteilhaft, weil ihre Kräfte geschont werden und der Streit rasch erledigt wird. Einvernehmliche Lösungen bringen nachhaltigere und kostengünstigere Lösungen. Der damit verbundene Entlastungseffekt für die Gerichte ist erheblich.

pd.



Stimmungsvolle Konfirmation

Am Palmsonntag, 24. März 2013, wurden in der Evangelischen Kirche in einem stimmungsvollen Gottesdienst 25 Jugendliche konfirmiert



Unterste Reihe v.l.n.r.: Valentin Wettstein, Rebecca Zellweger, Mario Gygax, Lorenz Bauer, Sara Zellweger, Dominik Tanner, Selina Riesen, Vanessa Albendiz.

Obere Reihen v.l.n.r.: Jaimée Bächtold, Alina-Stella Bischof, Pfrn. Andrea Anker, Marco Hauswirth, Stefan Eugster, Sandro Bächler, Michael Vetsch, Stefan Schirmer, Viola Vetsch, Georg Reckhaus, Rafael Mösl, Lukas Meili, Claudia Nef, Marc Egeli, Sara Leu, Sabrina Ehrbar, Bettina Grob, Markus Wellstein (Jugendarbeiter), Noël Schrepfer. Foto: Karin Kuhn-Nüesch

Ökumenischer Kirchentag 2013 in Rehetobel

Unter dem Thema «Atme in mir – mit Gott das Leben ins Gespräch bringen» findet am Wochenende vom 25./26. Mai 2013 in Rehetobel der kantonale ökumenische Kirchentag statt. Gastgeberinnen sind die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rehetobel und der römisch-katholische Seelsorgeverband Heiden-Rehetobel-Obereg.

Dieser Tag ist der Begegnung von Jung und Alt, dem Gedankenaustausch und dem Feiern gewidmet. Während der Schwerpunkt am Samstag bei Vorträgen und verschiedenen Ateliers sowie

Musikvorführungen liegt, steht am Sonntag das gemeinsame Feiern im Festgottesdienst «Din Atem trait min Gsang» (Musik: Peter Roth) mit anschliessendem Mittagsimbiss im Zentrum.

Der Anlass ist zugleich der Beitrag der Kirchen im Rahmen des 500-Jahr-Jubiläums «AR+AI 500».

Ein vielseitiges Programm lockt etwa zur Diskussion «brennender» aktueller Fragen («Ist Glaube Privatsache?», «Interreligiöser Dialog», «Wer bestimmt über das Leben?», «Kirche und Politik», «Verantwortung in der Erziehung») und zu sinnlichen Erlebnissen («christliche Lieder

begegnen tibetischen Mantras», Erlebnis Bienenweg, Poetische Wanderung, Cabaret «Wäutriede»).

Die Bevölkerung ist herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die evangelische Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei von Teufen offerieren am Sonntag die Anreise per Bus. pd.

Kirchentag in Rehetobel, **Sonntag, 26. Mai** (kein Gottesdienst in Teufen). Abfahrtszeiten mit Extrabus ab Lustmühle 8.40, Nederteufen 8.42, Sternen 8.44, Stofel 8.45, Teufen Bahnhof 8.50, Steigbach Station 8.55, Bühler Bahnhof 9.00, Trogen Dorfplatz 9.12, Rehetobel Dorf an 9.30; Rückfahrt Rehetobel Dorf ab 13.00; Anmeldung für Extrabus bis 11. Mai an: Yvonne Angehrn, yvonne.angehrn@ref-teufen.ch, 071 333 34 58; Karin Fritsche, karin.fritsche@kath-teufen.ch oder 071 333 13 52.

Am Dienstag, 21. Mai 2013 findet von 17.30 – 19.00 im KGH Hörli ein Informationsabend für den Konfirmandenunterricht 2013/2014 statt. Die reformierten Schüler der 2. Oberstufe und deren Eltern wurden bereits schriftlich eingeladen; weitere Interessierte sind ebenfalls willkommen.

Muttertags-Gottesdienst für alle Generationen

Am 12. Mai findet um 9.45 Uhr in der evang. Kirche unser nächster Familien-Gottesdienst zum Thema «Dank» statt. Im ersten Teil des Gottesdienstes feiern wir alle gemeinsam: Zur Taufe von Maximilian Madörin dürfen die Kinder ihre eigenen Taufkerzen mitbringen und anzünden; und der Kinderchor EULACHvoices wird mit seinem vielseitigen Repertoire gewiss nicht nur die Mütter beglücken. Im zweiten Teil des Gottesdienstes gibt es während der Predigt ein separates Programm für die Kinder, wo sie eine Geschichte hören und basteln können. Im Anschluss sind alle eingeladen zum Kirchenkaffee bzw. zur Kinder-Snack-Bar im KGH Hörli.

Seniorenflug mit Ross und Wagen durch den Klettgau

Die Pfarrei Teufen lädt am 16. Mai ein zum «Ausflug fürs Goldene Alter». Natürlich fehlen auch ein feines Mittagessen und genügend Zeit für Kaffee und eigene Erkundungstouren nicht. In der historischen Kapelle «St. Moriz» ob Hallau verweilen wir für einige Augenblicke. Anmeldungen an: Kath. Pfarramt Teufen, Stofelweid 1a, 9053 Teufen, 071 333 13 52 oder per Mail an: marianne.krummenacher@kath-teufen.ch



Katholische Kirchengemeinde ist auf Personalsuche

Pfarrei Teufen-Bühler-Stein Nord mit vielen Wechseln

«Nichts ist beständiger als der Wandel»: Alfons Angehrn, Präsident der Kirchenverwaltung sprach in seinem Jahresbericht die zahlreichen personellen Wechsel an.

Man sei auf dem ausgetrockneten Stellenmarkt intensiv auf Personalsuche, um die im vergangenen Jahr verabschiedeten Mitarbeiter/innen Albin Rutz, Monika Oberholzer und Tanja Tribull zu ersetzen, sagte der Präsident. Bereits Anfang Januar konnte Kaplan Karl Wenzinger feierlich als Pfarreibeauftragter in Gais und als mitarbeitender Priester in Teufen-Bühler-Stein eingesetzt werden.

Als Antwort auf die im letzten Jahr eingegangenen anonymen Drohbriefe an Stefan Staub sowie an ihn selber forderte Alfons Angehrn alle zur offenen Meinungsäusserung auf. Zum Glück gebe es auch immer wieder ermutigende und aufbauende Feedbacks, sagt Stefan Staub. Jahresbericht und Jahresrechnung 2012, mit einem Gewinn

von 24'036, wurden einstimmig gutgeheissen, ebenso wie die Anträge der Kirchenverwaltung für Investitionen und Renovationen im Betrag von insgesamt Fr. 131'500. Der Steuerfuss wird unverändert bei 0,45 Einheiten belassen.

Einzig die Genehmigung der Statuten des Zweckverbandes Seelsorge-Einheit Gäbris gab zu Diskussionen Anlass. Der Kreisrat hatte im vergangenen Jahr den Zweckverband gegründet, damit er rechtsgültige Verträge eingehen kann. Als zweite Delegierte in den Zweckverband wurde Waltraud Schirmer, Teufen, ohne Gegenstimmen gewählt.

Die Gesamterneuerungswahlen in den verschiedenen Räten wurden in globo durchgeführt und alle bisherigen Mitglieder einstimmig bestätigt.

Die drei Abgänge im Pfarreirat, Ursula Katschnig, Pius Oberholzer, Irene Hasler, konnten durch zwei engagierte Neumitglieder neu besetzt werden: Theres Graf, Teufen und Stephen Braddock, Stein.

Rücktritt von Pfarrer Josef Manser

Josef Manser, Pfarrer von Speicher und Leiter der Seelsorge-Einheit hat aus gesundheitlichen Gründen beim Bistum per Ende Juli seine Demission eingereicht. Er wird in Pension gehen, aber für priesterliche Dienste weiterhin zur Verfügung stehen.

In der offenen Umfrage gab es verschiedene Wortmeldungen. So wurde der Verfasser der anonymen Drohbriefe aufgefordert, sich bei den Betroffenen zu entschuldigen, und jemand erkundigte sich, warum die Kirche abends nicht mehr beleuchtet sei.

pd.



Neu im Pfarreirat: Theres Graf, Teufen und Stephen Braddock, Stein, hier im Bild mit Pfarrer Josef Manser. Foto: zVg.

Wonnemonat Mai: Andacht mit und für eine besondere Frau



Der Wonnemonat Mai ist in der katholischen Welt als «Marienmonat» vertraut. Viele fragen sich vielleicht: warum bloss genießt diese Frau einen besonderen Status.

Mirjam, wie sie eigentlich heisst, war eine junge und mutige Frau, welche sich eingelassen hat auf das «Projekt Jesus». Erst durch

Ob weiss oder gelb: In allen christlichen Kulturen wird Maria als Vorbild verehrt. Mariendarstellung aus Shanghai/China

die Geschichte ist sie den Menschen ans Herz gewachsen, weil sie – so sagt es die Bibel – als kaum 14-jähriges, unverheiratetes Mädchen das Risiko der Mutterschaft eingegangen ist.

Gott hat seine Menschwerdung abhängig gemacht von dieser einfachen Frau aus dem Käffchen Nazareth in Galiläa. Was tatsächlich geschehen ist, und was Menschen daraus gemacht haben, sind zwei Paar Schuhe. Gesichert ist einzig die Tatsache, dass bereits in den ersten Jahrhunderten der jungen Christenheit Maria einen «Kultstatus»

hatte. Ob es das weibliche Element in der sonst eher männlich dominierten Glaubenswelt war? Jedenfalls stand sie irgendwie den Menschen besonders nahe, weil sie Frau und Mensch war. Ihre Erfahrung spiegelt sich in der Lebenserfahrung vieler Menschen. Rund um den Erdball steht sie in Kirchen und Kapellen – ob weiss, schwarz oder gelb.

«Maria mit uns heute» – unter diesem Titel stehen die meditativen Betrachtungen, die jeweils am Dienstagmorgen im Monat Mai von 09.00 bis 09.20 Uhr in der kath. Kirche Stofel im Rahmen einer «Maiandacht» stattfinden werden. Stefan Staub, Pfarreileiter

Kennen Sie die Raiffeisen Starthypothek?

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Johannes Holdener
Vorsitzender der
Bankleitung



Albert Sutter
Mitglied der Bankleitung/
Leiter Kredite



Manuela Büchler
Kreditberaterin



Anka May
Kreditberaterin



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Appenzell, Geschäftsstelle Teufen
am Bahnhof, Ebni 3, 9053 Teufen AR, Tel. 071 335 03 70, www.rbappenzell.ch



Ihr kompetenter Mitsubishi, Suzuki
und Daihatsu Spezialist

- Verkauf von Neufahrzeugen und Occasionen
- Garage Plus, Multi-Marken Partner (Reparaturen aller Marken)

Aktion Klimaservice

Dorfgarage Künzli | Gewerbezone Wies 26 | 9042 Speicher
verkauf@dgk.ch | www.dgk.ch | 071 344 42 28

Das Elektrizitätswerk verlangt,
Ihre Installation sei zu kontrollieren.
Wir machen das!



ELEKTRO-CONTROL SCHMID GMBH
Gebhard Krauss | Telefon 071 242 66 66
www.schmidcontrol.ch | info@schmidcontrol.ch

// Mit SAKnet Kino zuhause geniessen Hollywood-Blockbuster aus der Filmbibliothek

ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE
KRAFTWERKE AG



TV, Internet,
Telefon bereits
ab 62.– CHF
pro Monat!

Und escht no günschtig!
Individuelle Beratung:
071 229 54 54
SAKnet@sak.ch

www.SAKnet.ch

Im Gedenken



Doris Regenass

28.04.1945 – 25.02.2013

Doris Regenass wuchs in Teufen auf. Schon als ganz junge Frau arbeitete sie bei der Firma Tobler im Stickereigeschäft. Lange Zeit war sie für die Weberei Schläpfer tätig, bis diese geschlossen wurde. Schon damals begann ihre Krankheit. Mit Ausdauer und Mut wirkte Doris Regenass bei der Firma Rau & Co. weiter, bis ihr Gesundheitszustand sie zwang, ihre Berufstätigkeit aufzugeben. Schon immer war sie eine grosse Tierfreundin gewesen. Sie betreute Pferde und zuletzt ihre 17 Ziegen. Zusammen mit ihrem Sohn Achim lebte sie abseits des Dorfes in der Hütten, wo sie auch einen Hund und zwei Vögel hielt. Die Liebe zu ihren Tieren war ihr Lebensinhalt. Sie

gab ihr Kraft, der schweren Krankheit zu trotzen, die mühevollste Zeit zu ertragen. Ihr Sohn Achim war ihr treuer Begleiter, der sie auch während der vielen Spitalaufenthalte immer besuchte. Am 25. Februar wurde sie von ihrem Leiden erlöst.



Alice Kuhn-Blöchliger

22.06.1915 – 17.03.2013

Alice Kuhn-Blöchliger wurde an der Teufenerstrasse 136 im Riethüsli geboren. Sie wuchs als Jüngste von drei Schwestern auf. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten musste sie nach Abschluss der Sekundarschule früh ihren Lebensunterhalt selber verdienen, zumal ihr Vater nach einem schweren Unfall nur teilweise arbeitsfähig war. 1937 heiratete sie Otto Kuhn. Die Familie zog bald darauf nach Gossau. Im November 1942 wurde ihr erster Sohn André geboren, 1944 Rolf, 1949 Raimund und 1956 Alfred. 1957

zog die Familie von Gossau nach Niederteufen. Es bereitete Alice grosse Freude, in den 1970er Jahren zweimal die USA zu bereisen, wo ihr ältester Sohn damals lebte. Im Juni 1978 verstarb ihr Ehemann Otto unerwartet. Ab 1980 war sie alleine in ihrer Wohnung, unternahm aber zusammen mit ihren Söhnen Rolf und Alfred gerne ausgedehnte Reisen in der Schweiz. Ausserdem besuchte sie häufig ihre Söhne und Enkelkinder, die in Zürich und in der Nähe von Lausanne lebten. Um ihren Söhnen in Zürich näher zu sein, zog Alice 2006 nach Kloten. Über 50 Jahre hatte sie glücklich in Niederteufen gelebt. In Kloten konnte sie in ihrer kleinen Wohnung ihre Selbständigkeit noch einige Jahre bewahren und mit Begeisterung die Flugzeuge des nahen Flugplatzes beobachten. Im Pflegezentrum im Spitz Kloten, wo sie seit März 2012 liebevoll gepflegt wurde, ist Alice Kuhn am 17. März 2013 im 98. Lebensjahr im Beisein ihrer Söhne friedlich eingeschlafen. A.+R.K.

Palliative Care Teufen bietet ab 1. Juli Hospizdienst an

HV des Vereins Forum Palliative Care Teufen vom 23. März

Der Verein Forum Palliative Care Teufen verzichtet auf die Führung eines eigenen Hospizdienstes, hat jedoch mit dem Hospizdienst St.Gallen einen Vertrag abgeschlossen. Dessen Dienstleistungen können in Teufen für Betroffene und Angehörige bereits ab dem 1. Juli kostenlos beansprucht werden.

Die Gemeinde hat für 2013 und 2014 zweckgebunden einen Gemeindebeitrag von Fr. 12'000 gesprochen. Damit könne der Sockelbeitrag des Hospizdienstes St.Gallen finanziert werden, sagte Präsident Peter Winzeler, welcher der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung dankte. Die ausstehende andere Hälfte der Auslagen für den Hospizdienst müsse über Spenden und Sponsorengelder finanziert werden. Obwohl schon einige Spenden und Sponsorengelder verdankt werden durften, sei Fundraising weiterhin eine vordringliche Aufgabe des Vorstands. Der Verein zählt bereits 80 Privatpersonen und fünf Institutionen als Mitglieder. Trotz dieser erfreulichen Akzeptanz ist eine noch breitere Abstützung in der Bevölkerung ein wichtiges Vereinsziel.

Marilene Hess verabschiedet

Aus dem Vorstand verabschiedet wurde an der HV vom 23. März Pfarrerin Marilene Hess. Ihr grosser Einsatz für die Idee der Palliative Care in Teufen wurde speziell gewürdigt, war sie doch zusammen mit dem Palliativmediziner Steffen Eychmüller Initiatorin und Impulsgeberin für das Projekt. Sie erhielt einen Rucksack, gefüllt mit vielen nützlichen Dingen für ihre Wanderungen.



Alfons Angehrn neues Vorstandsmitglied

Neu in den Vorstand gewählt wurde Alfons Angehrn, Präsident der Katholischen Kirchengemeinde. Damit sind die beiden Kirchen im Vorstand vertreten. Alfons Angehrn wird sich speziell der Betreuung der Sponsoren widmen. pd.

Der erneuerte Vorstand des Vereins Forum Palliative Care Teufen v.l.n.r.: Dr. Peter Winzeler, Präsident, Astrid Graf, Projekte, Marilene Hess (Rücktritt), Alfons Angehrn (neu), Paul Tobler, Kassier, Hansueli Sutter, Aktuar. Auf dem Bild fehlt krankheitshalber Cristina De Biasio, Partnerbelange.

Fotos: zVg.

FG Teufen/ Bühler zählt 317 Mitglieder

Präsidentin Irene Neff begrüßte 60 Vereinsmitglieder zur 53. Hauptversammlung der Frauengemeinschaft Teufen/Bühler.

Seit einem Jahr ist der neue Vorstand im Amt und voller Tatendrang. Ein herzliches Dankeschön ging auch an alle Frauen, die durch das Jahr Aufgaben im Verein übernommen hatten.

Gut besuchte Veranstaltungen

Rita Harzenmoser und Jennifer Brügger (Verantwortliche Erwachsenen- und Kinderprogramm) liessen das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren: Besuch des Wildparks Peter und Paul, Gallus-Stadtführung, Unterwegs auf dem Jakobsweg, Kinderkino,

ein Abend nur für uns, Kasperlitheater und die Tisca-Tiara Führung um nur einige zu nennen, waren ein voller Erfolg. Ebenso wurde den Anwesenden das neue Programm vorgestellt.

18 Neueintritte

Erfreulicherweise hatten wir im vergangenen Jahr 18 Neueintritte zu verzeichnen. Somit beträgt der Mitgliederbestand neu 317 Frauen. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich wieder für ein Jahr zur Verfügung.

Organisatorinnen für Kinderfasnacht gesucht

Lesley Stuck als Vertreterin der Kinderfasnacht kündigte den Rücktritt der bestehenden Gruppe an. Es werden jüngere Frauen und Männer gesucht, die Interesse an der Organisation der Kinderfasnacht haben.

Im Anschluss an den offiziellen Teil unterhielten die drei Frauen der Gruppe «Tricololas». Dabei nahmen sie alltägliche Sorgen der heutigen Frau singend, tanzend und schwatzend aufs Korn und begeisterten so das Publikum. pd.

Lager zu Hause 2013: «Himmlisch»

38 Kinder und eine erlebnisreiche Woche

Am Montag 8. April starteten 38 Kinder und 11 Leiter unter dem Motto «Himmlisch» das Lager zu Hause im evang. Kirchgemeindehaus Hörli.

In der Engelswerkstatt wurden Holzengel, Gips-Engel und Buchzeichen gebastelt. Mit «Himmlischem Essen» wurden wir von unseren Köchinnen Heidi und Elfi verwöhnt.

Mit Car und Fähre ging es am Dienstag auf eine «Himmlische Reise» nach Meersburg. In der Bibelgalerie, dem Bibel-Erlebnismuseum, durften wir uns mit allen Sinnen auf eine spannende Entdeckungstour begeben. Vom

Beduinenzelt im Alten Testament bis zum Buchdruck von Gutenberg durchliefen wir verschiedene Zeiten.

Mittwochs ging es mit «Himmlischen Spielen» weiter. Zuerst in Gruppen mit verschiedenen Gesellschaftsspielen und nachmittags mit Bewegungsspielen bei denen alle Kinder und Leiter zusammen beteiligt waren. Den Lagerschluss feierten wir am Donnerstagmorgen mit einem feinen Znüni und einem Lagerrückblick. An dieser Stelle nochmals allen LeiterInnen für ihre Mithilfe und allen Kindern für ihr tolles Mitmachen ein herzliches Dankeschön. M.K.

HV der Alten Garde Teufen

Am 1. März fand die 56. HV der Alten Garde im Rotarysaal des Hotels Linde statt.

Der Präsident durfte 46 der 98 Mitglieder begrüßen und als speziellen Gast Bruno Fuster, Präsident des Feuerwehrvereins Teufen.

Die Traktanden wurden zügig durchgearbeitet. Adrian Walser wird als Revisor nach 13 Jahren von Walter Boppart abgelöst. Roland Bär ist neuer Kassiers. Er tritt die Nachfolge von Jakob Reifler an, der nach 15 Jahren in den Ruhestand entlassen wurde.

Peter Elliker, Revisor, Roland Schiess, Aktuar und Freddy Rechsteiner, Präsident, wurden ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

Als mögliche Neumitglieder durften Thomas Hody, Thomas Oehri, Bruno Eugster, Bruno Staub und Peter Bischofberger begrüßt werden, die alle die Feuerwehropflicht erfüllt haben.

Leider mussten auch zwei Austritte verzeichnet werden: Albert Ulmann und Hansruedi Fitze verlassen die Alte Garde.

Im Anschluss gab es ein feines Essen und mit den Fotos vom Ausflug ins Mini Mundus klang der Abend aus. pd.



Schweizerischer Hackbrett-Tag in Teufen

Am 23. März fand im Zeughaus der Schweizerische Hackbretttag statt. Im Zentrum verschiedener Workshops, einer Instrumentenausstellung und eines Nachwuchskonzerts stand die Vielfalt des hierzulande vor allem in der Appenzeller Volksmusik bekannten Instruments. Höhepunkt und Abschluss bildete ein Konzert mit bekannten Künstlern. Ein erster Höhepunkt war das Nachwuchskonzert. Die virtuos jungen Künstler bewiesen vor vollem Saal ihr Können. Musikalisch zeigten sie keinerlei Berührungsängste: Von volkstümlich über klassisch bis rockig reichte das Repertoire. Foto: EG



Zwei anKlang-Gottesdienste

«A Ladder to The Stars»

Mit der fünfköpfigen Band «Forever Young» ist einmal mehr Blues, Jazz und Folk angesagt. Meinrad Rieser (Saxofon, Gesang), Ueli Ammann (Gitarre, Gesang), Peter Roth (Klavier, Gesang), Arthur Aebli (Kontrabass) und Ferdi Rauber (Percussion) besingen in Liedern von Bob Dylan, Annie Lennox oder Franz Hohler engagiert aktuelle Themen und schaffen inspirierende Bezüge zu Texten und Gebeten im Gottesdienst. «A Ladder to The Stars» – so lautet der Titel des Gottesdienstes nach einer Liedzeile aus dem Lied «Forever Young» von Bob Dylan und erinnert dabei auch an die biblische Geschichte von Jakobs Traum von der Himmelsleiter. An Auffahrt – so könnte man sagen – steht der Himmel weit offen, und aus dieser horizontalen Verbindung zum Göttlichen, zum Wesentlichen, zur Lebensquelle, zur eigenen Mitte, schöpfen wir immer wieder die Kraft, uns auch in der Horizontalen zu verbinden und uns gemeinsam einzusetzen für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Gottesdienst mit Abendmahl.

Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus.

Evangelische Kirche, Auffahrt, 9. Mai, 9.45 Uhr.

«Träume mich, Gott» von Peter Roth

«Träume mich, Gott» heisst die neue Messe von Peter Roth für Frauenchor und Klavier nach Texten der deutschen Theologin Dorothee Sölle, die zwei Wochen nach der Uraufführung in der Haldenkirche St.Gallen im anKlang-Gottesdienst erklingen wird. In ihren Texten verbindet Dorothee Sölle mutig, engagiert und in klarer Sprache Befreiungstheologie und Mystik. Für sie kann eine neue Spiritualität nur aus dem wirklichen Eintreten für die Schöpfung, für die Fremden und für den Frieden erwachsen. Erlebte Gottesnähe und aktives Engagement, Innen und Aussen, Glauben und politisches Handeln lassen sich für sie nicht trennen. In ihrer musikalischen Umsetzung als Lieder gehen die ebenso poetischen wie aufrüttelnden Texte nur umso mehr unter die Haut. Es singt der Frauenchor Rorschach unter der Leitung von Katrin Pfändler Keel, am Klavier wirkt Peter Roth mit. (Vgl. auch Magazin Kultur, S. 31 dieser Ausgabe).

Evangelische Kirche, Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr.

Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus.

säntishop 2013 mit Workshop und Partys

Ein grosser, dreitägiger Lindy-Hop-Event findet an Pfingsten in Teufen statt. Tagsüber gibt es Kurse und Workshops. Am Freitagabend beginnt der Anlass mit einer kleineren Willkommensparty. Am Samstag- und Sonntagabend steigen grosse Partys mit Livebands. Seit 30 Jahren feiern die Swingtänze (Lindy Hop, Balboa, Charleston, etc.) ein Revival und dies ist der erste Anlass dieser Grössenordnung in der Ostschweiz. Die Teilnehmenden kommen aus der ganzen Schweiz und dem süddeutschen Raum, Frankreich, Belgien und Dänemark. Die Lehrpersonen werden aus Schweden anreisen. Neben dem gemeinsamen Tanzerlebnis soll den Teilnehmenden auch das Appenzellerland näher gebracht werden.

Lindy Hop ist ein Tanz aus den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts und ist nach Charles Lindberghs «Hop» über den Atlantik (1927) benannt. Alljährlich findet in Schweden seit 30 Jahren ein fünf Wochen dauerndes Tanzcamp statt, wo sich jede Woche gegen 800 Tanzbegeisterte aus der ganzen Welt treffen.



An den Partys erscheinen die Leute oft im Outfit der 30er und 40er Jahre.

Mehr Infos über den Event, www.saentishop.ch

Die Partys: Freitag, 17. Mai, 21.00 – 01.00 Uhr, Klötzlikeller Landhaus.

Samstag, 18. Mai, 21.00 – 03.00 Uhr, Lindensaal

und Sonntag, 19. Mai, 21.00 – 03.00 Uhr, Lindensaal.



Bach zum Zweiten in der Grubemann-Kirche

Im Mai ist die Bach-Stiftung mit einer weiteren Kantate zu Gast in der Grubemann-Kirche. Zur Aufführung gelangt die Kantate Nr. 176 «Es ist ein trotzig und verzagt Ding». Als Gesangssolist mit dabei ist diesmal Manuel Walser (Bariton), zusammen mit Monika Mauch (Sopran) und Terry Wey (Bass). Zwischen den beiden Aufführungen hält Christina Aus der Au eine Reflexion über den Kantatentext.

Wie wunderbar die jungen Solistinnen und Solisten unter der Leitung von Rudolf Lutz musizieren, ist inzwischen weitherum bekannt. Anlässlich der ersten Aufführung im April war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt!

Evang. Kirche, Freitag, 24. Mai, Konzert: 19 Uhr.

Werkseinführung: 17.30 Uhr, Tickets: Telefon 071 242 16 61, E-Mail: info@bachstiftung.ch.

Ausstellung der Projektarbeiten im Hörli

Am 2. Mai präsentieren die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen ihre Projektarbeiten. Dazu werden Verwandte und Bekannte sowie Lehrmeister von den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen persönlich eingeladen, es sind aber auch alle anderen Interessierten herzlich willkommen. Die Vorträge werden am Donnerstag, 2. Mai ab 19 Uhr in den Räumen der Sekundarschulhäuser Hörli gehalten.

Die vollständige Liste der Projektarbeiten mit der Angabe der entsprechenden Räumlichkeiten findet sich im Internet unter www.schuleteufen.ch



Unser Bild: Die Projektarbeit von Claudia und Lorena, ein Nachttischchen. Foto: zVg.



Joachim Bühler, Leiter Niederlassung
Berater Gewerbekunden
Telefon 071 335 09 91



René Inauen, Stv. Leiter Niederlassung
Berater Privatkunden
Telefon 071 335 09 94

Meine erste Bank.

Seit 145 Jahren und davon bereits 8 Jahre in Teufen garantiert die St.Galler Kantonalbank eine hohe Kontinuität und Verlässlichkeit. Ob nachhaltige Vermögensbewirtschaftung, durchdachte Finanzpläne für eine entspannte zweite Lebenshälfte oder überzeugende und preiswerte Lösungen zur Finanzierung von Wohneigentum und Unternehmen: Wir erfüllen unsere Aufgaben seit eh und je mit viel Engagement und Gespür für die Menschen in unserer Region. Für das, was sich in der Vergangenheit ausgezahlt hat, werden wir uns auch in Zukunft einsetzen. So können wir mit Ihnen weiterhin gemeinsam wachsen.

Die St.Galler Kantonalbank in Ihrer Nähe:
Dorf 13, 9053 Teufen

Gemeinsam wachsen.  **St.Galler
Kantonalbank**

ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60
Fax 071 244 54 49, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen



KAFFEEMASCHINENMORGER

Reparatur. Beratung. Verkauf.
071 244 80 30. www.kafi.ch
MSC Morger GmbH Langgasse 36 CH-9008 St.Gallen



Verkauf und
Reparaturen
aller Marken!

 **Zeller & Rempfler AG**
Haushaltgeräte
9050 Appenzell

Tel. 071 787 21 21
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch



Der neue **MOKKA**

DER BERG RUFT.

Mit intelligentem 4x4-Antrieb.

 **Wir leben Autos.**

www.opel.ch

| | | |
|---|--|---|
| Zil-Garage St.Gallen AG 9016 St.Gallen www.zil-garage.ch 071 / 282 30 40 | Mühlegg-Garage 9000 St.Gallen www.muehlegg-garage.ch 071 / 222 75 92 | Zeughausgarage AG 9050 Appenzell www.zeughausgarage.ch 071 / 788 10 30 |
|---|--|---|



Buchstart
Né pour lire
Nati per leggere

Zwei Veranstaltungen in der Bibliothek

Mit Büchern spielerisch die Welt entdecken

Die Bibliothek beteiligt sich am Projekt «Buchstart Schweiz» und bietet vier Veranstaltungen für Kinder im Alter von 1–3 Jahren mit einer Begleitperson an. «Buchstart Schweiz» setzt sich zum Ziel, die Eltern bei der sprachlichen Entwicklung ihrer Kleinkinder zu unterstützen und die Freude am Buch zu wecken. Jedes in der Schweiz geborene Kind bekommt in seinem ersten Lebensjahr ein «Buchstart»-Paket, das zwei Bilderbücher für Kleinkinder und ein speziell konzipiertes Buchstart-Eltern-Bilderbuch enthält. Ab sofort gibt auch die Bibliothek die Pakete ab und lädt die kleinsten Besucher in ihre neue «Buchstart»-Ecke ein, die mit vielen schönen Pappbilderbüchern bestückt ist.

Während den «Buchstart»-Veranstaltungen verführt die Leseanimatorin Marianne Wäspe die Kinder in die Welt der Verse, Fingerspiele, Lieder und Geschichten und weckt spielerisch die Neugier an der Sprache und am Buch. Auch sind alle Gäste im Anschluss eingeladen, in der Bibliothek zu stöbern und bei einem Kaffee gemütlich zu verweilen.
www.biblioteufen.ch und www.buchstart.ch
Bibliothek, Dorf 7, Dienstag, 14. Mai, 25. Juni, 20. August und 22. Oktober, jeweils 9.30 Uhr.

Bären in Kanada und Alaska

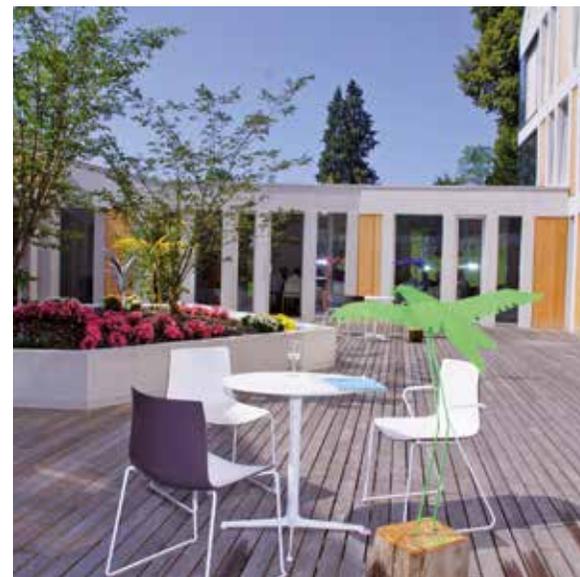
Erleben Sie eine faszinierende Fotoschau, ein informatives und humorvolles Porträt über Abenteuer, Weite und Natur im Norden Amerikas.



Der Zürcher Thomas Sbamato hat sich als Fotograf und Autor auf die subarktischen und arktischen Lebensräume spezialisiert. Im Fokus steht das Zusammenleben von Mensch und Natur, die Schnittstelle der Lebensräume von Zivilisation und Wildnis. In seinen Vorträgen spürt man die Begeisterung für die Weiten des Nordens, und der Ruf der Wildnis ist zum Greifen nah. Nachhaltige Geschichten sowie eine schnörkellose Ästhetik der Fotos, welche Mensch und Tier würdevoll in Szene setzen, zeichnen seine Reportagen aus.

Bibliothek, Dorf 7, Dienstag, 28. Mai, 20 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Zwei Frühlingsfeste



Die AWG Wohngemeinschaft 60 plus

... veranstaltet zusammen mit ihren Nachbarn, der Spitex und dem Haus Unteres Gremm ein gemütliches Fest im und ums Haus der Wohngemeinschaft 60 plus. Im Gartenrestaurant, auf dem schön gestalteten Platz, gibt es Gegrilltes und Getränke von der Dorfmetzg sowie Kaffee und Desserts. Die AWG informiert über ihre Hausgemeinschaft 60 plus und die Spitex ist ebenfalls mit einem Stand vertreten. An einer gemeinsamen Ausstellung zeigen Bewohner der AWG ihre Werke: Skulpturen von Max Früh, Malerei von Ursi Ringeisen und Bruno Gächter und Quilts von Margret Weiersmüller und Gabriela Oezer (Pflegetdienstleiterin HUG).
AWG, Spitex, HUG, unteres Gremm,
Samstag, 4. Mai, ab 11 Uhr.

Das Altersheim Haus Bächli

... lädt ein zu einem fröhlichen Maien-Fest mit vielen Angeboten für Jung und Alt. Nicht fehlen darf die musikalische Unterhaltung und auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz mit feinen Grillspezialitäten und Desserts. Flohmarkt- und Atelier-Stände, Führungen durchs Haus, ein Kindermalwettbewerb und als Höhepunkt «Wele Huet isch guet?», ein Auftritt von Clownmili alias Mirta Ammann



und Marianne Burgos
(14 – 15 Uhr)
stehen auf dem Programm.
Chömed vorbei!
Haus Bächli,
Samstag, 25. Mai,
10.30 – 15.30 Uhr.

Veranstaltungen Frauengemeinschaft FG

Maiandacht

Gute Gedanken fürs Leben – Maria auf der Spur Besammlung am Dienstag, 21. Mai 2013 um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz der kath. Kirche, Stofel, Teufen. Anschliessend Fahrt mit privaten PWs bis Störgel, Stein. Rückkehr ca. 21.00 Uhr. Auskunft erteilt ihnen gerne Stefan Staub, Telefon 071 333 13 52 oder stefan.staub@kath-teufen.ch

Tag der offenen Tür in der Spielgruppe Tatzelwurm

Kinder zwischen 3 und 5 Jahren sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen, in der Spielgruppe vorbeizukommen, reinzuschauen und mitzuspielen. Die Spielgruppenleiterinnen freuen sich auf viele Kinder und beantworten gerne alle Fragen. Anmeldungen für den Spielgruppenbesuch nimmt Monika Riesen Telefon 071 333 37 04 oder riesenrat@bluewin.ch gerne entgegen. Alter Kindergarten, Schulhausstrasse, Nieder-teufen, Mittwoch, 22. Mai, 14.30 – 16.30 Uhr.

Kloster Jakobsbad

Eine Führung mit Besichtigung von Kirche, Garten und Heilapotheke. Es bietet sich die Gelegenheit, in der Apotheke einzukaufen. Kosten: FG-Mitglieder Fr. 6.–, Nichtmitglieder Fr. 10.–. Anmeldungen bis 24. Mai an Rita Harzenmoser Telefon 071 333 29 05 oder ritaharzenmoser@gmail.com
Montag, 3. Juni, 13.30 Uhr auf dem Parkplatz der kath. Kirche, Stofel. Fahrt mit privaten PWs.



BLÜHENDE AUSSICHTEN!

Ebenalp

Das Wandergebiet bei den Wildkirchli-Höhlen

SICHTWERK.COM



Schöne Häuser sollte man eigentlich nicht verkaufen...
...aber wenn dann richtig!

Mit Engel & Völkers kommt Ihr Objekt in die besten Hände. Dank unseres nationalen und internationalen Netzwerks finden wir für Sie den richtigen Käufer. Von der unverbindlichen Bewertung, dem individuellen Marketingplan bis zum Kaufvertrag sind wir gerne für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

MWG GmbH · Spisergasse 23 · 9000 St. Gallen
Telefon +41 71 730 09 20 · stgallen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/stgallen



ENGEL & VÖLKERS

bengtson zahnklinik



Weiterbildungsausweis SSO für Allgemeine Zahnmedizin

« **Bengtson Zahnklinik –
einfach zahnfreundlich.** »

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie im Team!

Ein schönes Lachen stärkt das Selbstbewusstsein und trägt zum Wohlbefinden bei. Neben der Ästhetik ist eine gute Zahn- und Kieferstellung jedoch unter funktionellen Aspekten für das Kauen, Sprechen und Atmen von grosser Bedeutung. Seit einem Jahr arbeitet Alexander Esser, Fachzahnarzt Kieferorthopädie im Team der Bengtson Zahnklinik und bietet das ganze Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an. Wir freuen uns, Ihnen ab sofort kieferorthopädische Behandlungen **zum Schulzahntarif und ohne Wartezeit** anbieten zu können.

- Prophylaxe
- Implantologie
- Kronen/Brücken
- Parodontologie
- Oralchirurgie
- Lasertherapie
- Narkosebehandlung
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde
- Altersprothetik

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 8.00 – 21.00 Uhr

Donnerstag und Freitag 8.00 – 18.00 Uhr

Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

Bengtson Zahnklinik

Jonna und Lars Bengtson

Hauptstrasse 74, 9042 Speicher

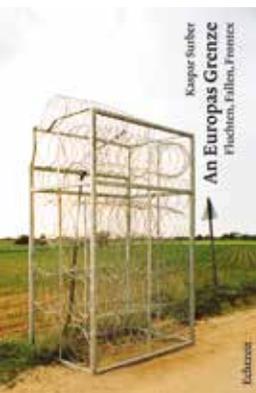
Telefon: (+41) 071 344 22 66

Notfalldienst: (+41) 079 610 29 55

E-Mail: info@bengtson-zahnklinik.ch

Weitere Informationen und Neuigkeiten finden Sie auf unserer Website: www.bengtson-zahnklinik.ch

Gespräch mit Kaspar Surber im Baradies



Passend zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 9. Juni, in welcher es um die Änderung des Asylgesetzes geht, wird Kaspar Surber (früher «Saiten»-Redaktor, WOZ-Journalist und Palace Mitbetreiber) über sein Buch «An Europas Grenze» berichten. Er veröffentlichte eine umfassende Recherche zur Situation der europäischen Asylpolitik.

Lampedusa, Strassburg, Griechenland, Warschau: das sind die Schauplätze der europäischen Migrationspolitik, welche er bereiste. Entstanden ist ein Bericht, eine Sammlung von Recherchen und Stimmen, ein Bericht aus der Gegenwart, dem arabischen Frühling und der Wirtschaftskrise.

Heidi Eisenhut (Historikerin und Leiterin Kantonsbibliothek AR) wird das Gespräch mit dem Autor führen, danach steht die Diskussion offen.

Baradies, Freitag, 31. Mai, 20.15 Uhr.

Frauen-Lauftreff: Aufbau-Lauftraining

Jeden Mittwochmorgen treffen sich die mehr als 30 Läuferinnen des Frauen-Lauftreffs zum gemeinsamen Joggen. Nun beginnt für Anfängerinnen und Wiedereinsteigerinnen ein spezielles Aufbau-Lauftraining, das 10 Wochen dauert (bis 3. Juli 2013). Ziel ist, durch ein sich langsam steigerndes Laufprogramm 30 Minuten müheloses Laufen zu erreichen. Ein Einsteigen in das Aufbau-Training ist jederzeit möglich. Alle, die Freude haben an der Bewegung in der Natur, sind dazu herzlich eingeladen. Das gilt auch für trainierte Läuferinnen, wird doch in verschiedenen Stärkeklassen gejoggt. Vielleicht erwächst aus der Freude am Laufen auch die Lust, am 9. Juni 2013 zusammen mit anderen Läuferinnen den Schweizerischen Frauenlauf in Bern zu bestreiten. Das Training wird neu von Bettina Bauer geleitet und dauert eine Stunde.

Weitere Auskünfte: Bettina Bauer,
Telefon 071 330 06 45,
bettybauer@bluewin.ch

Vita Parcours Steineggerwald,
ab 1. Mai, jeden Mittwoch, 9 Uhr.

Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich

Die Leichtathletik-Stars als Nachwuchstrainer im Einsatz

«Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich» bringt auch dieses Jahr 1500 Jugendliche mit den Superstars der Leichtathletik zusammen. Ganz nach dem Motto «Weltklasse Zürich kommt zu dir» erhalten am Dienstag, 27. August Leichtathletik-begeisterte Kinder an elf verschiedenen Orten die einmalige Chance, mit zwei Stars von Weltklasse Zürich und zwei Swiss Starters zu trainieren. Der TV Teufen wurde zum dritten Mal für die Durchführung dieses einmaligen Trainings ausgewählt. Die besten Athleten der Welt, die dem Schweizer Leichtathletik-Nachwuchs ein unvergessliches Erlebnis auf dem Sportplatz bescherten – das gibt es nur bei «Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich».

Interessierte Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 15 Jahren können sich ab sofort, bis 25. Juni, für die Verlosung der beliebten Teilnahmeplätze registrieren und werden dann ausgelost. Informationen gibt es auf www.weltklassezuerich.ch/training
Landhausareal, Dienstag, 27. August, ab 17.30 Uhr

Setzlingsbörse neu in der Hechtremise

Viele Gartenfreunde warten nach den Eiseiligen ungeduldig auf die beliebte Setzlingsbörse, organisiert von der Regionalgruppe Bioterra. Da die Standbetreiber/innen schon mehrmals vom Wetterpech verfolgt wurden, wird die Börse neu unter dem schützenden Dach der Hechtremise abgehalten.

Alle Setzlinge sind von Hand und unter Bio-Vorschriften gezogen. Neben den gewohnten Pflanzen werden wie jedes Jahr einige Raritäten zu finden sein. Zum ersten Mal wird es ein Gärtnerkafi geben, wo neben Kaffee und Tee viele leckere Kuchen und Snacks angeboten werden. Die Bioterra-Gruppe freut sich auf zahlreiche Gäste!

Hechtremise, Samstag, 18. Mai, 8 bis 13 Uhr



Bring- und Holtag im Werkhof

Wieder hat die Teufner Bevölkerung Gelegenheit, kostenlos brauchbare, gut erhaltene und funktionstüchtige Gegenstände aus dem Haushalt, wie Möbel, Besteck, Geschirr, Bilder, Vasen, Bücher, Kleider, Velos, Körbe, Spielsachen, Werkzeuge, Haushaltsgeräte, Elektronik etc. abzugeben. Diese können von Interessierten wieder gratis mitgenommen werden. An dieser Tauschbörse werden die

Artikel vor Ort auf ihre Funktionalität überprüft, defekte Artikel werden nicht angenommen. Alle nicht abgeholt Gegenstände kommen anschliessend in die Entsorgung. Für die bestimmt wieder zahlreich erscheinenden «Bringer» und «Holer» ist eine kleine Festwirtschaft mit Getränken, Grillwürsten, Kaffee und Kuchen eingerichtet.
Werkhof, Bächlistrasse 25, Samstag, 4. Mai, von 9 – 15 Uhr.



Theater Parfin de Siècle im Pfadiheim

Die Lesegesellschaft lädt ein zu einer Lesung mit dem Theater Parfin de Siècle. Diese findet für einmal an einem besonderen Ort statt – im Pfadiheim Feld. Nach einem Apéro, gestiftet

von der Lesegesellschaft, lesen Regine Weingart und Arnim Halter fünf «Charmante und lustige Geschichten». Es sind Geschichten voll Charme und Witz serviert: vom bayrischen Schuhplattler in Paris über die Unmöglichkeit, einem kleinen Kind das Märchen vom Schneewittchen zu erzählen oder über das riskante Unterfangen, eine Sardinenbüchse zu öffnen ... Erika Koller wird mit der Akkordzither den musikalischen Rahmen gestalten. Regine Weingart und Arnim Halter haben die Teufnerinnen und Teufner schon oft zum Schmunzeln und Lachen gebracht – auch dieses Mal freuen wir uns auf einen heiteren Abend in besonderer Umgebung, den man seiner Seele nicht vorenthalten sollte.
Pfadiheim Feld, Freitag, 3. Mai, Apéro ab 19 Uhr.



8. Tüüfner Frühlings-Fest

Am ersten Juni-Wochenende findet auf dem Hechtplatz das 8. Tüüfner Frühlings-Fest statt. Es wartet ein attraktives Angebot: viele Marktstände, Attraktionen wie Harassenstapeln, Hüpfburg, Ponyreiten (ab 14 bis 17 Uhr), Kasperlitheater (um 14 und 16 Uhr) und zwei Festbeizen. Am späteren Samstagnachmittag findet ein Platzkonzert der Harmoniemusik Teufen statt. Am Abend ist musikalische Unterhaltung und Barbetrieb in der Hechtremise, und am Sonntagmittag sorgen Saxtalk für musikalische Unterhaltung.

Das Organisationskomitee unter der Leitung von Ernst Koller (Feuerwehr) und den weiteren Mitarbeitern, Werner Giezendanner, Guido Imper, Andreas Heierli (Feuerwehr), Muriel Bruderer, Martin Winkelmann (Cevi), sowie Gabriela Sanwald hat die 8. Ausgabe des Tüüfner Frühlings-Fests vorbereitet. Sie freuen sich auf viele Besucher gemäss dem Slogan «sönd willkomm».

Hechtplatz/Hechtremise, 1. / 2. Juni, Samstag, ab 11 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr.

Museumstag im Zeughaus und im Alfred-Vogel-Museum

Auch das Zeughaus macht mit am internationalen Museumstag.

Programm:

Ab 10 Uhr: «Eine da Vinci-Brücke bauen».

Workshop für Familien oder Gruppen mit Alfred Kern und Ueli Vogt.

14 Uhr: «Grosse Spannweiten meistern».

Eine Führung zur Baumeister-Familie Grubenmann mit Rosmarie Nüesch-Gautschi.

Zeughaus, 12. Mai, 10 – 17 Uhr. Der Eintritt am Museumstag ist gratis. www.zeughaus.ch

Am Museumstag ebenfalls durchgehend geöffnet ist der Heilkräutergarten und das Museum Alfred-Vogel.

Hätschen, 12. Mai, 10 – 17 Uhr. www.avogel.ch

Annäherung an deine Landschaft

Ausstellung im Zeughaus

Kennen wir unsere Landschaft? Was ist denn überhaupt Landschaft? Wie lässt sie sich wahrnehmen, wie beschreiben, wie fassen? In ihren Arbeiten nähern sich zwölf Kunstschaffende unserer Landschaft auf ganz unterschiedliche Weise. Die Fotografin Verena Schoch versucht, die Stimmungen in den Bildern von Hans Zeller einzufangen. Vera Marke sieht sich selbst als Betrachtende der Landschaft im Laufe der Jahreszeiten durch den Rahmen eines Fensters, und Felix Stickels Panorama-Landkarte des Appenzellerlandes ist bei genauem Hinschauen einer japanischen Tuschezeichnung ähnlich.

Auf die Spuren des Teufner Landschaftsarchitekten Andres Sulzer begibt sich Roman Häne. Die typischen Landschaftselemente des Appenzellerlandes sind die Hügel. Diese sanft modulierten Geländeformen inspirierten Sulzer für seine Aufträge: Viele kleine Appenzeller Hügellandschaften wurden weit in den Süddeutschen Raum hinein künstlich aufgeschichtet und modelliert.

Die Ausstellung vermittelt durch ungewohnte Sichtweisen neue Ein- und Ausblicke auf das Bild, das wir täglich vor Augen haben. Beteiligte Künstler: Ulrich Binder, Ralf Bruggmann, Sven Bösigler, Monika Ebner, Roman Häne, Andres Sulzer, Vera Marke, Christian Ratti, Jürg Rohr, Verena Schoch, Christian Schwager, Felix Stickel, Hans Zeller.

Zeughaus, Ausstellung vom 26. Mai – 15. September. Vernissage: Sonntag, 26. Mai, 14 Uhr.



Ulrich Binder: Voralpen. Die «Kammergemälde» stellen Fantasielandschaften dar, zusammengesetzt aus Versatzstücken aus bekannten Elementen der Landschaftsmalerei.

Mai 2013

2. Donnerstag, Schulhaus Hörli 19.00 Uhr

Präsentation Projektarbeiten 3. Sek.

3. Freitag, Pfadiheim Feld 19.00 Uhr

Lesegesellschaft: Lesung «Parfin de Siècle»

4. Samstag, Dorfplatz 8.00 Uhr

Frischmarkt

4. Samstag, Werkhof Bächli 9.00 Uhr

Bring- und Holtag Gemeinde

4. Samstag, AWG Unteres Gremm 11.00 Uhr

Frühlingsfest mit Ausstellung

5. Sonntag, Dorf 12 15.00 Uhr

Vernissage Timo Hörler und Marlies Sommer

8. Mittwoch, Sammelstellen ab 7.00 Uhr

Grünabfälle-Sammlung

9. Donnerstag, Evang. Kirche 9.45 Uhr

anKlang: Blues mit «Forever Young»

11. Samstag, Freibad

Eröffnung Freibad

12. Sonntag, Zeughaus/Hätschen 10.00 Uhr

Nationaler Museumstag
Grubenmann Museum und A. Vogel-Museum

14. Dienstag, Bibliothek 9.30 Uhr

Buchstart für Kinder von 1-3 Jahren

18. Samstag, Hechtremise 8.00 Uhr

Setzlingsbörse

24. Freitag, Evang. Kirche 19.00 Uhr

Bach-Stiftung Kantate BWV 176

25. Samstag, Haus Bächli 10.30 Uhr

Frühlingsfest

26. Sonntag, Zeughaus 14.00 Uhr

Vernissage Ausstellung «Landschaft»

28. Dienstag, Zeughausplatz 16.00 u. 19.30 Uhr

Zirkus Stey weitere Vorstellung: 29. Mai 15 Uhr

28. Dienstag, Bibliothek 20.00 Uhr

Bären in Kanada und Alaska Bildershow

31. Freitag, Baradies Bar 20.15 Uhr

An Europas Grenze: Gespräch mit Kaspar Surber

1. 2. Juni Samstag und Sonntag

Tüüfner Frühlingsfest auf dem Hechtplatz
Samstag mit Frischmarkt

| Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im Mai | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|------------|---------|-------|-----|
| Cevi Jungschär | Cevi Fröschi Cevi Hütte | Sa | 25. | 14.00 | Uhr | |
| | Cevi Jungschär Ceviremise Hecht | Sa | 25. | 14.00 | Uhr | |
| Pfadi Attila | Lottomatch Hechtremise | Sa | 4. | 18.00 | Uhr | |
| Landfrauenverein | Jass- und Spielabend Restaurant Bären Beckehüsli | Di | 7. | 20.00 | Uhr | |
| | Schlusshöck mit Spargelschmaus Restaurant Ilge | Do | 23. | 20.00 | Uhr | |
| Ludothek | Spielsamstag Ludothek | Sa | 4. | 10.00 | Uhr | |
| | Spielnachmittag Ludothek | Mi | 15. | 14.00 | Uhr | |
| EVT Tobel | Frauen Kaffeepause Restaurant Gemsli | Do | 30. | 9.00 | Uhr | |
| Zeughaus | Konzerte Downhill under Construction Zeughaus | Do | 2./16./23. | 17.00 | Uhr | |
| Musikschule MSAM | Musikschule Dorfkonzert Zeughaus | Mi | 1. | 19.00 | Uhr | |
| | MSAM Tag der offenen Tür Schulhaus Landhaus | Sa | 4. | 10.00 | Uhr | |
| | Rocknacht Musikschule Jugendtreff | Fr | 24. | 20.00 | Uhr | |
| | Kinderdisco mit Live-Musik MSAM Jugendtreff | Sa | 25. | 16.00 | Uhr | |
| TV Frauenlaufgruppe | Aufbau-Lauftraining Steinggerwald | Mi | 1. | 9.00 | Uhr | |
| Frauengemeinschaft | SG Tatzelwurm: Tag der offenen Tür Kindergarten NT | Mi | 22. | 14.30 | Uhr | |
| | Maiandacht mit Stefan Staub Kath. Kirche | Di | 21. | 18.30 | Uhr | |
| | Senioren Spielnachmittag Pfarreizentrum Stofel | Do | 2./23. | 14.00 | Uhr | |
| Alte Garde | Jassabend Restaurant Trübli | Mo | 6. | 20.00 | Uhr | |
| SVP Teufen | Mitgliederversammlung Restaurant Linde | Di | 14. | 20.00 | Uhr | |
| FDP Teufen | FDP-Stamm Haus unteres Gremm | Sa | 18. | 7.30 | Uhr | |
| Baradies Bar | Schwoof Baradies Engelgasse | Fr | 3. | 21.00 | Uhr | |
| Pro Juventute | Mütter-/Väterberatung Haus Unteres Gremm | Do | 2. | 14.00 | Uhr | |
| | mit Anmeldung am Vortag 079 686 22 43 | Do | 9. | 14.00 | Uhr | |
| | mit Anmeldung am Vortag 079 686 22 43 | Di | 28. | 9.00 | Uhr | |
| Kirchen | Ökum. Kontaktzmittag Restaurant Anker, anmelden bis Di-Mittag (071 333 13 64/071 333 13 52) | Fr | 31. | 11.30 | Uhr | |
| | SympaTisch thailändischer Mittagstisch, KGH Hörli | Do | 2. | 12.00 | Uhr | |
| | Bibelkafi KGH Hörli | Mi | 8. | 16.00 | Uhr | |
| | Ökumenischer Chinderfir kath. Kirche | Fr | 24. | 16.30 | Uhr | |
| | Chrabbelgruppe KGH Hörli | Di | 7./21. | 15.00 | Uhr | |
| | Jugendprojekt Timeline KGH Hörli | So | 12./26. | 18.00 | Uhr | |
| | Ökumenischer Zmorge Berit Klinik | Di | 7. | 9.00 | Uhr | |
| | Seniorentreff: Ausflug ins Klettgau Treff Bahnhof | Do | 16. | 8.30 | Uhr | |
| | <i>Wöchentliche Aktivitäten:</i> | | | | | |
| | Seniorissimo | Jassfreunde Hotel Linde | Di | jeweils | 14.00 | Uhr |
| Pilates für Senioren Landhaus | | Mi | jeweils | 9.00 | Uhr | |
| <i>Weitere Aktivitäten im Mai:</i> | | | | | | |
| Rücken- Beckenbodengymnastik Landhaus | | Mo | 6./27. | 17.10 | Uhr | |
| Offener Senioren-Stammtisch Haus Unteres Gremm | | Mo | 13./27. | 9.00 | Uhr | |
| Französisch Konversation Haus Unteres Gremm | | Mo | 6. | 14.00 | Uhr | |
| Englisch Konversation Haus Unteres Gremm | | Mo | 6. | 16.00 | Uhr | |
| Italienisch Konversation Unterrain 15 (Humbel) | | Mi | 15./29. | 9.00 | Uhr | |
| Gemeinsames Singen Haus Lindenhügel | | Mo | 27. | 9.30 | Uhr | |
| Ökumenischer Bibelkreis Grünastrasse 4 (Löhnert) | | Do | 2./16./30. | 9.00 | Uhr | |
| Wandergruppe | Panoramaweg Schönenbaumgarten Treff Bahnhof | Do | 16. | 9.30 | Uhr | |
| Pro Senectute | Am Emerzer Weiher vorbei Treff Bahnhof | Do | 16. | 9.30 | Uhr | |
| | Vo Osser- noch Innerrhode Treff Bahnhof | Do | 30. | 8.00 | Uhr | |
| | Vo Gais noch Appenzell Treff Bahnhof | Do | 30. | 10.50 | Uhr | |
| Pro Senectute | Seniorenvolkstanz KGH Hörli | Mo | 13. | 14.15 | Uhr | |

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail veranstaltung@tposcht.ch; Erika Preisig, Engelgasse 215, 9053 Teufen

Dorfturnier mit Gewerbe- und Generationencup

Am 15. und 16. Juni findet auf der Sportanlage Landhaus das traditionelle Dorfturnier des FC Teufen statt. Auch in diesem Jahr können sich Firmen am Gewerbe- und Familien am Generationencup anmelden. Bei beiden Kategorien steht die Freude am «gemeinsamen Tun» im Vordergrund.



Gewerbe- und Generationencup mit «Nageln»

Auch in diesem Jahr können sich Firmen und Gewerbebetriebe am Gewerbe- und Familien am Generationencup am Dorfturnier fussballerisch messen. Neu zählen dabei aber zwei Resultate. Das erste Resultat wird auf dem Platz erspielt. Das zweite Resultat wird von den Mannschaften nach dem Spiel mit «Nageln» erzielt. Somit gibt's nach jedem Spiel für die Mannschaft zwei Resultate. Damit zählt am Gewerbe- und Familien am Generationencup 2013 nicht nur das fussballerische Können.

Generationencup

Der Generationencup erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Hier haben Mutter, Vater, Tochter, Sohn, Onkel, Tante, Verwandte und Bekannte die Möglichkeit, sich als Mannschaft fussballerisch zu betätigen. Die Altersgrenze ist gegen unten und oben offen und es zählt vor allem der Spass am gemeinsamen Fussballspielen. Hier sollen alle mit Freude dabei sein und am Ende des Turniers sagen können, dass es super war, Freude gemacht hat und es schade gewesen wäre, wenn man dieses gemeinsame Erlebnis verpasst hätte.

Das OK freut sich, wenn sich am Dorfturnier 2013 für diese beiden Kategorien viele Mannschaften anmelden und sowohl der Gewerbe- als auch der Generationencup zu einem Highlight für Teilnehmer und Zuschauer werden.

Anmeldeunterlagen:

www.fcteufen.ch, oder anmelden bis 31. Mai beim Sekretariat des FC Teufen.



Im freien Fall über Bischofszell:
Peter Thuma, Bildmitte (schwarz-
orange Kleidung). Foto: zVg.

Helewie

Die kürzeste Medienmitteilung, die **Peter Thuma** je versandte, war wohl mit Sicherheit jene in eigener Sache: «Peter Thuma, seit Oktober 2010 im Amt des Gemeindeschreibers, hat seinen Rücktritt auf Ende Oktober 2013 erklärt.» Basta. Keine weitere Erklärung. Die gab er dann gegenüber der nachhakenden Appenzeller Zeitung. Er werde wieder in seinen angestammten Bereich, das Controlling zurückkehren, liess er durchblicken. Und gegenüber der TP schob er nach: «Ich gehe nicht im Streit.» Aber klar, dass er in Teufen nicht das Paradies gefunden hat, wenn er nach kaum drei Jahren bereits genug hatte.

Der Sessel des Teufner Gemeindeschreibers ist sonst alles andere als ein Schleudersitz: Sein Vorgänger **Walter Grob** hat

es 24 Jahre darauf ausgehalten, und dessen Vorgänger **Willy Tobler** ebenfalls über 20 Jahre ...

Absprünge aus höchster Höhe gehören aber fast zum Alltag von Peter Thuma: Er ist Mitglied und zugleich Freifall-Kameramann im zehnköpfigen Formations-Team «ParaCotta», welches gemeinsam vom Himmel springt, wie er früher einmal der Appenzeller Zeitung verriet, und betreibt diesen Hochleistungssport seit über 25 Jahren.

Unfreiwillig Erfahrung im freien Fall haben andere Teufner gemacht. Von **Konrad Hummler** hört und liest man in der letzten Zeit jedoch kaum mehr. Dafür hat er der Notenstein Privatbank mit dem St.Katharinenkloster ein kulturelles Erbe hinterlassen, wo nun auch Teufen einen

Stammplatz erhalten hat: Jeden Dienstag und Donnerstag von 10 bis 14 Uhr erklingt fortan im Kirchenschiff eine Teufner Syntharp aus der Werkstatt von **Rolf Krieger**, der persönlich die passende Musik dazu arrangiert hat. Konrad Hummler war seinerzeit der erste ernsthafte Kaufinteressent für das innovative, aber nicht ganz billige Instrument, und er hat Wort gehalten.



Hummlers Erbe: Forum St.Katharinen.

Viele auswärtige Teilnehmer verzeichnete das Kreuzworträtsel in der letzten Ausgabe der Tüüfner Poscht (S. 32): 40 Zuschriften kamen von ausserhalb Teufens oder gar aus dem Ausland. Der Grund war schnell eruiert: **Elisabeth Bosshard** hatte einen Sonderpreis im Wert von 150 Franken für eine Übernachtung im Alpenheim gestiftet. Den begehrten Preis erhielt **Wolfram Hackl** aus Oberösterreich. Das Alpenheim ist ihm ein Begriff, steigt er doch ab und zu dort ab, wenn er mit seiner aus St.Gallen stammenden Ehefrau deren in Teufen lebende Eltern besucht.

Die Appenzeller Bahnen haben den Kunden entdeckt, und sie nehmen ihn ernst. Wegen Umbau des Wartehäuschens in Nieder-teufen wurde der Billett-automat kurzerhand ins Wartehäuschen auf der der Strasse abgewandten Seite versetzt. Das führt regelmässig dazu, dass eilige Passagiere im Tempo des Gehetzten über die Geleise rennen müssen, um sich ein Billett zu besorgen, wenn sie den Zug nicht verpassen wollen. Etwas blauäugig mutet da die Umfrage an, zu der die Passagiere mit einem Plakatanschlag aufgerufen werden. Man möge doch bitte mitteilen, wo der Automat künftig platziert werden solle ...

Kommt dazu, dass die Bedienung des Automaten – auch nach Meinung informatikbewanderter Anwohner – derart kompliziert und umständlich ist, dass bereits **Selbsthilfegruppen** gesichtet worden seien, welche sich mit Rat und Tat beistehen, damit sie nicht zu Schwarzfahrern mutieren.



Kundenfreundliche Appenzeller Bahnen: Haltestelle Nieder-teufen.

Foto: EG

Notiert: Erich Gmünder

Spitzenmedizin am Fusse des Säntis



www.beritklinik.ch

Unser Ärzteteam

Orthopädie

Dr. med. Reto A. Bon
Dr. med. Heiko Durst
Dr. med. Max Fischer
Prof. Dr. med. André Gächter
Dr. med. Frank Gebard
Dr. med. Thomas Herren
Dr. med. Pierre Hofer
Dr. med. Martin Houweling
Dr. med. Johannes Keel
Dr. med. Herbert König
Dr. med. Peter Mewe

9053 Teufen

Neuro- / Wirbelsäulen-Chirurgie / Schmerzmedizin

Dr. med. Aleksandar Popadic
Dr. med. Ismail Taner
Prof. Dr. med. Thomas Wallenfang

Chirurgie / Venenleiden

Dr. med. Emmanuel Bannerman
Dr. med. Kuswara Halim
Dr. med. Nikolaus Linde

Gynäkologie

Dr. med. Elisabeth Leuenberger
Dr. med. Richard Urscheler
Dr. med. Caroline Schumann

Tel 071 335 06 06

BERIT KLINIK
TEUFEN



Anästhesie / Schmerzmedizin

Dr. med. Anita Kohler
Dr. med. Christian Paulus

Traditionelle Chinesische Medizin

Prof. Dr. TCM Chang Quing Liu

Hand-, Plastisch-Rekonstruktive- und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Simone Feurer
Dr. med. Peter Meyer
Dr. med. Dominik Schmid
Dr. med. Volker Wedler
Dr. med. Stefan Weindel

Dermatologie

Dr. med. Claudio Cipolat
Dr. med. Marco Venuti

Konsiliar- und Präsenzdienst-Ärzte

Dr. med. Giovanni Bassanello
Dr. med. Conrad Eugster
Dr. med. Joachim Ledwoch
Dr. med. Christian Loewe
Dr. med. Christoph Rohrer
Dr. med. Edgar Schai
Dr. med. Zdenek Skruzny
Dr. med. Teresa Zillmann